Nr. 44 XXVI. Jahrgang

Donnerstag, 14. Februar 1918

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Fernsprecher: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 6 38, Verlag Nr. 13 5 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Anzeigen: Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 30 Pf., für auswärts 40 Pf., Tabellen- oder Kunstsatz mit 10 Proz. Preisaufschlag. Die zweispaltige Reklamezeile 1,50 Mk., mit Platzvorschrift 3 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresaufträgen Rabatt nach Tarif. Stellengesuche 20 Pf. Auf diese Preise werden 50 Prozent Teuerungszuschlag berechnet. Anzeigen von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen durch den Fernsprecher ist unzulässig. Unsere Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu Originalpreisen und Rabatten an.

Bezugspreis: Im Dresdner Bestellbezirk monatlich 1,30 Mk., vierteljährlich 3,90 Mk. frei Haus, durch unsre weiteren Ausgabestellen monatlich 1,30 Mk., vierteljährlich 3,90 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" 25 Pf. monatlich mehr.
Bestellung in Deutschland: Ausg. A ohne „Illust. Neueste" monatl. 1,30 Mk., vierteljährl. 3,90 Mk. „ B mit „Illust. Neueste" „ 1,45 „ „ 4,35 „
In Oesterreich-Ungarn: Ausg. A ohne „Illust. Neueste" monatl. 1,15 Kr., vierteljährl. 4,45 Kr. „ B mit „Illust. Neueste" „ 1,32 „ „ 4,96 „
Nach d. Auslande in Streifb. wöchentl. 1,10 Mk. Einz.-Nummer 10 Pf.

Vergeltungsangriff unsrer Flieger auf die Festung Nancy

Neue Kundgebungen Wilsons — Angriffe der Roten Garde in Finnland — Wieder 20000 Tonnen versenkt
Wachsende Friedensbewegung unter den französischen Sozialisten

Orlando, Sonnino und die Südslawen

Von unserm früheren römischen Mitarbeiter

Lugano, 5. Februar

Sogleich mit der Uebernahme des italienischen Staatsruders durch Orlando begann sich eine Verschiebung im Verhältnis der leitenden Staatsmänner zur Kriegspolitik zu vollziehen. Sie war nicht verwunderlich, denn der ehemalige Kollege Giolittis hatte seine ursprünglichen neutralistischen Anschauungen nur langsam und unvollkommen geändert. Seine Kriegsbegeisterung blieb lange mehr durch Worte als durch Taten bekundet und den Kriegsparteien ungenügend und verdächtig. Man schob ihm entgegenkommende Neigungen gegen Friedensmöglichkeiten unter und sah in ihm einen künftigen Freund der Mittelmächte, wie er ein Anhänger des Dreibundes gewesen war. Dagegen stand Sonnino als der unerschütterliche Fels da, an dem der Kaiserstaat, mindestens seine ganze Zukunft in der Adria, scheitern müsse. Man fand es deshalb nur natürlich, daß die Offiziösen der Consulta sich bei jeder Gelegenheit in Lobeserhebungen der Serben ergingen und den Südslawen als geborenen Bundesgenossen Italiens wertvolle Stücke aus dem österreichisch-ungarischen Bärenfell in Aussicht stellten.

Der klägliche Zusammenbruch am Isonzo hat einen Umschwung herbeigeführt. Dem Ministerpräsidenten ist klar geworden, daß ein siegreiches Oesterreich dem verräterischen Bundesgenossen im Süden weder entgegenkommen noch verzeihen werde, und er hat sich im Handumdrehen zum „delenda Austria" bekehrt. Im Gegenteil ist Sonnino von der Besorgnis ergriffen worden, daß eine Zertrümmerung Oesterreichs die Südslawen in einer für Italien bedrohlichen Weise stärken und zur Expansion drängen müßte. Dalmatien, Istrien, Triest müßten gefährliche Zankäpfel werden. Der schweigsame Lenker der italienischen Auslandspolitik ist deshalb vollkommen zur Sphinx in Balkanäußerungen und gegen die Freunde von drüben eisig kalt geworden. Seine Presse behandelt die großserbischen Pläne als nicht ernst zu nehmen und hält den Serben, Kroaten und Slowenen beständig die „berechtigten nationalen und strategischen Forderungen Italiens" sowie seine „verbrieften und verbürgten Ansprüche" entgegen. Sonnino selber hat in Paris und London jede Berührung mit den antiösterreichischen Südslawen vermieden. Orlando dagegen hat Herrn Trumbitsch empfangen, sich mit ihm über ein freundnachbarliches Nebeneinander an der Adria unterhalten und die Nützlichkeit gemeinsamen Ansturmes gegen den Bestand des Kaiserstaates von außen und innen bereitwillig anerkannt.

Es bleibt abzuwarten, welche Folgen der Meinungszwiespalt unter den beiden maßgebenden römischen Staatsmännern zeitigen wird. Die Presse geht zum weitaus überwiegenden Teil auf der Seite Orlandos, weil man allgemein — und in Erwartung der neuen Offensive an der Alpenfront mehr denn je — bezweifelt, daß ohne die Hilfe der Südslawen der österreichisch-ungarische Eichbaum zu fällen sein werde.

Prof. Dr. R. Schoener.

Cadorna tröstet

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

sch. Lugano, 13. Februar

General Cadorna, der zur Vernehmung durch den Militäruntersuchungsausschuß nach Rom zurückgerufen wurde, äußerte vor der Abreise aus Versailles, die dortigen Kriegsratskonferenzen hätten die militärische Rückwirkung des Friedenszustandes an der russischen Front schon im voraus in Rechnung gezogen. Die Entente behalte trotz der Verschiebung großer deutscher Streitkräfte nach der Westfront und Alpenfront ein zahlenmäßiges Uebergewicht. Auch ein mögliches Freiwerden der Armee Mackensen infolge wahrscheinlicher Waffenstreckung Rumäniens sei bereits in Rechnung gestellt und alle Gegenmaßnahmen getroffen. Die italienische Presse sucht Trost in der Hoffnung auf die hinterlistigen Pläne der Maximalisten, die Bildung einer Revolutionsarmee und Unstimmigkeiten zwischen der Ukraine, Rumänien und Bulgarien und auf die falsche Rechnung der Mittelmächte auf die Bevorzugung durch die Ukraine.

(Sowohl die Aeußerungen Cadornas wie die Trostsprüche der italienischen Blätter sind Verlegenheitsworte. Daß das zahlenmäßige Uebergewicht nicht entscheidet, hat dieser Weltkrieg oft genug bewiesen. — D. Red.)

Das Ende der russischen Dampfwalze

× Berlin, 12. Februar

Durch den Friedensschluß mit der Ukraine und zugleich durch die Friedenserklärung Trotzkijs ist die russische Dampfwalze, die sich seit August 1914 auf dem Wege nach Berlin und Wien befand, und von Lloyd George trotz vielfachem Versagen immer wieder geheizt wurde, endgültig liegengeblieben. Das Heizmaterial mußten die Millionen russischer Krieger liefern, die für englische Eroberungsziele nutzlos ihr Blut vergossen und ihr eigenes Land in namenloses Unglück stürzten. Der Kriegsverlängerer Lloyd George hat umsonst versucht, aus dem militärischen Zusammenbruche Rußlands noch in letzter Stunde zu retten, was zu retten war. Die Siege Hindenburgs und Ludendorffs sowie die unvergleichlichen Taten des deutschen Volksheeres verdarben ihm ein für allemal die Rechnung und erreichten, daß aus dem Zweifrontenkriege, der Deutschlands Untergang bringen sollte, der Einfrontenkrieg geworden ist, für dessen Weiterführung den englischen Premierminister allein die Verantwortung trifft. Die Ströme von Blut, die nach der Kriegserklärung von Versailles noch vergossen werden sollten, werden lediglich auf den Willen dieses Mannes hin fließen, welcher der imperialistischen Riesen Englands wegen der ganzen Welt, den Kriegführenden sowohl wie den Neutralen, die Hoffnung und den Traum des langersehnten allgemeinen Völkerfriedens zerstört hat.

Rußlands Krieg erledigt

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

a. Basel, 13. Februar

„Daily News" melden aus Petersburg: Die Bolschewiki betrachten den Krieg mit dem Auslande als erledigt. Die diplomatischen Beziehungen mit allen Staaten sollen baldigst aufgenommen werden. Auch der Kongreß der Sowjets hat sich in seiner Sitzung vom 10. Februar für die beschleunigte Wiederaufnahme des Wirtschaftsverkehrs mit den Mittelmächten erklärt.

(ks)

(Trotzkij selbst hat es bisher vermieden, sich auf einen formellen Friedensvertrag zu verpflichten. Daß aus dem gegenwärtigen einseitigen Verhältnis sich bereits ein friedlicher Verkehr zwischen den Völkern entwickeln könnte, scheint mehr als fraglich. — D. Red.)

Die Wiener Regierung zu Trotzkijs Erklärung

× Wien, 12. Februar

Das „Fremdenblatt" schreibt zu der Erklärung des russischen Vertreters in Brest-Litowsk u. a.: „Einen förmlichen Friedensvertrag abzuschließen hat die russische Regierung von ihrem grundsätzlichen Standpunkte aus nicht für zulässig erachtet, sie will bekanntlich die Entscheidung über das künftige Schicksal der besetzten Gebiete von Volksabstimmungen abhängig machen, die nach der Räumung durch unsre Truppen stattfinden sollten, eine Lösung, die für die Mittelmächte unannehmbar war, was nach den jüngsten Ereignissen in Finnland und der Ukraine wohl nicht erst bewiesen werden muß. Da jedoch Trotzkij, wenn er auch trotz dem weitestgehenden Entgegenkommen der Mittelmächte auf ein Kompromiß nicht einging, sich nicht darüber täuschen konnte, daß das russische Volk unwiderstehlich nach Frieden drängt, fand er einen Ausweg, der ohne formellen Friedensvertrag die Beendigung des Kriegszustandes verkündete. Wir können mit dieser Lösung zufrieden sein; unsre Kriegsgefangenen werden auch ohne formellen Friedensvertrag entlassen und auf dem Wege von beiderseitigen Kompromissen, die teilweise sogar schon zu Ergebnissen gelangt sind, wird sich durch partielle Vereinbarungen tatsächlich ein geregelter Friedensverkehr einstellen, der schließlich zu dem formellen Frieden führen wird. Man muß sich hier auf das Gebiet der Anforderungen der Praxis verlassen. Diese sind es auch, welche den Delegierten der Vierbundmächte verwehren, ihrerseits gleichfalls eine Erklärung über die Beendigung des Kriegszustandes abzugeben. Die tatsächlichen Verhältnisse im ehemaligen Zarenreiche sind so ungeklärt, die von der Petersburger Regierung ihren revolutionären Tendenzen gemäß geförderten, auf Umsturz ausgehenden Bewegungen, namentlich in Finnland und der Ukraine, vollziehen sich in so gewaltsamen Formen, daß wir nicht wissen können, ob die Umstände nicht etwa verändern, was wir uns vom Frieden mit der Ukraine versprochen haben. Natürlich rechnen wir mit aller Bestimmtheit darauf, daß der Friedenszustand unbedingt unantastbar bleibt. Aber wenn wir uns durch eine ausdrückliche Erklärung festlegten, würden wir damit der russischen Regierung eine Bürgschaft für alle Fälle geben. Vielleicht wird es der russischen Regierung selbst nicht unwillkommen sein, allzu turbulenten Agitatoren gegenüber darauf zu verweisen, daß sie durch ihr Treiben mehr Unheil stiften können, als sie glauben. Für uns gilt es zu erreichen, was praktisch nützlich und nützlich ist; nach mehr als 4monatigem Krieg ist kein Aufhören das Allerwichtigste."

Englische Stimmen

* Rotterdam, 13. Februar

Die konservative Presse in England faßt die Einstellung der Feindseligkeiten im Osten noch erregter auf als den Friedensschluß mit der Ukraine. Die „Times" versuchen, das Ereignis zu ihren Gunsten auszulegen und sagen: „Die Bolschewiki haben zwar in Brest-Litowsk keinen Frieden unterzeichnet, und zwar, weil sie davor zurückschreckten, daß sie den Mittelmächten alles zugestehen mußten, was diese verlangten. Die Bolschewiki begannen ihre Laufbahn mit der abscheulichen Vernichtung der russischen Flotte. Dann begannen sie entgegen den Monarchen eine Konferenz mit den größten militärischen Monarchien Europas und verließen sich auf die alles überzeugende Kraft ihrer Reden. Die Mittelmächte ließen sie reden und schlossen über ihre Köpfe hinweg den Frieden mit der Ukraine, und dann blieb den Bolschewiki nichts andres mehr übrig, als sich zu unterwerfen." — „Daily Telegraph" meint, Deutschland habe nach dem Frieden mit der Ukraine, diesem größten Getreidespeicher und dem reichsten Gebiet des europäischen Rußlands, eine noch unverbrüchlichere Haltung gegen Trotzkij angenommen, so daß dieser keinen andern Ausweg mehr wußte. Deutschlands Lage sei jetzt eigentümlich. Es bleibe im unbeschränkten Besitz der besetzten russischen Gebiete. Was es mit diesem Besitz anfange, sei zweifelhaft. Ob es ihn reorganisieren oder annektieren wolle, könne man nicht beantworten. Das Blatt will nicht untersuchen, ob die Ukraine imstande sei, Getreide an die Mittelmächte zu liefern, oder ob man auch an die hungernden Bolschewiki Nordrußlands Getreide abgeben werde. Das Blatt deutet zum Schluß auf die Worte des Kaisers hin, daß Deutschland mit den Nachbarvölkern in Frieden leben möchte.

Krylenkos widerrufenes Friedenswort

Wie gemeldet wird, hat der russische Oberbefehlshaber Krylenko, dessen angebliche Gefangennahme durch polnische Truppen für nicht bewahrheitet, in Gemeinschaft mit dem Mitglied des Obersten Kollegiums Florowskij in seinem Funkspruch an alle den russischen Soldaten Mitteilung von dem Demobilisationsbefehl gemacht: „Frieden! Frieden! Frieden! Der Krieg ist zu Ende", hieß es in dem Funkspruche, der mit der Aufforderung schloß, Disziplin zu wahren und durch keine Ausschreitungen die Friedensfeier zu stören. Drei Stunden nach der Ausgabe dieses Funkspruches erging ein neuer Befehl Florowskijs, die Verbreitung der Mitteilung einzustellen.

(Weiteres siehe auf Seite 3)

Neue U-Boots-Erfolge

× Berlin, 12. Februar. (Amtlich)

Neue U-Boots-Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 20 000 Bruttoregistertonnen. Die versenkten Schiffe waren meist tief beladen. Unter ihnen befanden sich zwei große Dampfer von etwa 5000 Bruttoregistertonnen, deren einer der Bibby-Linie angehörte.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Verlustreicher Vorstoß der Franzosen zwischen Flirey und der Mosel

× Großes Hauptquartier, 13. Februar. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Deutscher Kronprinz

Stärkere Erkundungsabteilungen, die der Feind nördlich von Lens und nördlich vom Ourcq-Bache ansetzte, wurden im Nahkampfe abgewiesen.

Im übrigen blieb die Gefechtstätigkeit auf kleinere Erkundungen und Artilleriefeuer in einzelnen Abschnitten beschränkt.

Heeresgruppe Herzog Albrecht

Nach heftiger Feuersteigerung zwischen Flirey und der Mosel stießen mehrere französische Kompagnien bei Remenauville und im Westteile des Priesterwaldes gegen unsre Linie vor. Nach kurzem Kampfe wurde der Feind unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Gefangene blieben in unsrer Hand.

Am Sudelkopf und am Hartmannsweilerkopf Artillerie- und Minenkampf.

In Vergeltung feindlicher Bombenwürfe auf Saarbrücken am 5. Februar griffen unsre Flieger gestern abend die Festung Nancy mit Erfolg an.

Mazedonische Front

Bei Monastir und am Wardar Artillerie- und Fliegertätigkeit.

Von den andern Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister.

Ludendorff.

Wilsons Antwort

× Washington, 11. Februar. (Reuter)

Wilson hielt heute folgende Rede an den Kongreß:

„Am 8. Januar hatte ich die Ehre, zu Ihnen über die Kriegsziele zu sprechen, wie unser Volk sie auffaßt. Der englische Premierminister hat am 5. Januar in ähnlichen Ausdrücken gesprochen. Auf diese Reden antwortete der Deutsche Reichskanzler am 24. Januar und Graf Czernin für Oesterreich-Ungarn am gleichen Tage. Es ist erfreulich zu hören, daß unser Wunsch sobald verwirklicht wird, daß nämlich jeder Austausch von Ansichten über diesen großen Gegenstand sich vor den Ohren der ganzen Welt vollziehe.

Die Antwort des Grafen Czernin,

die der Hauptsache nach an meine Adresse auf meine Rede vom 8. Januar gerichtet ist, ist in einem sehr freundlichen Tone gehalten. Er erblickt in meiner Erklärung eine hinreichend ermutigende Annäherung an die Auffassungen seiner eigenen Regierung, um seinen Glauben zu rechtfertigen, daß sie eine Grundlage für eine eingehendere Besprechung der Ziele durch die beiden Regierungen liefere. Er soll angedeutet haben, daß mir die Ansichten, die er zum Ausdruck brachte, zuvor mitgeteilt worden seien, und daß ich zu der Zeit, da er sie äußerte, über sie unterrichtet gewesen sei. Hierin ist er aber sicherlich mißverstanden worden. Ich hatte keine Mitteilung von dem, was er zu sagen beabsichtigte, empfangen. Es lag natürlich auch kein Grund vor, weshalb er sich privatim mit mir hätte in Verbindung setzen sollen; ich bin ganz zufrieden, zu seiner öffentlichen Zuhörerschaft zu gehören.

Graf Hertlings Antwort

ist, ich muß es sagen, sehr unbestimmt und sehr verwirrend. Sie ist voll zweideutiger Sätze, und es ist nicht klar, wohin sie führt. Aber sie ist sicherlich in einem von der Antwort des Grafen Czernin sehr abweichenden Tone gehalten und augenscheinlich mit entgegengesetztem Zwecke. Sie bestätigt leider eher den unglückseligen Eindruck, den wir aus den Besprechungen in Brest-Litowsk gewonnen haben, als daß sie ihn beseitigte. Seine Erörterung und seine Annahme unsrer allgemeinen Grundsätze führt ihn zu keiner greifbaren Folgerung. Er weigert sich, sie auf die wesentlichen Punkte anzuwenden, die den Inhalt jeder endgültigen Abmachung bilden müssen. Er ist mißtrauisch gegen eine internationale Aktion und internationale Beratung. Er akzeptiert, wie er sagt, den Grundsatz öffentlicher Diplomatie, aber er scheint darauf zu bestehen, daß diese, wenigstens im vorliegenden Falle, auf Allgemeinheiten beschränkt werde, und daß die verschiedenen Einzelfragen über Gebiet und Staatshoheit, jene Fragen, von deren Lösung die Annahme des Friedens durch die 23 jetzt im Krieg befindlichen Staaten abhängt, nicht in allgemeinen Beratungen, sondern getrennt von den infolge ihrer Nachbarschaft nächstbeteiligten Nationen erörtert und geschlichtet werden. Er nennt der Freiheit der See zu, aber ist zweifelhaft über irgendeine Beschränkung dieser Freiheit durch internationale, im Interesse der Weltordnung getroffenen Maßnahmen; er würde mit bedingungsloser Freude die Wirtschaftsschranken zwischen den einzelnen Ländern verschwinden sehen, weil dies in keiner Weise den Bestrebungen der Militärpartei, mit der er sich anscheinend bemüht, gute Beziehungen zu unterhalten, hinderlich sein würde. Ebensowenig erhebt er Einwände gegen eine Beschränkung der Rüstungen. Diese Angelegenheit wird sich, wie er glaubt, durch die Wirtschaftskrise, die dem Kriege folgen wird, von selbst regeln; die deutschen Kolonien aber, verlangt er, müssen ohne Erörterung zurückgestellt werden. Er will mit niemandem als den Vertretern Rußlands über das, was mit den Völkern und Ländern der baltischen Länder geschehen soll, besprechen; mit niemandem als der französischen Regierung die „Bedingungen", zu denen das französische Gebiet geräumt werden soll, erörtern; lediglich mit Oesterreich will er besprechen, was mit Polen geschehen solle. Die Lösung aller, die Balkanstaaten betreffenden Fragen überweist er, wie ich ihn verstehe, Oesterreich und der Türkei und die Vereinbarungen, die wegen der nichttürkischen, dem gegenwärtigen osmanischen Reiche zugehörigen Völker getroffen werden müssen, den türkischen Behörden allein.

Nachdem ein Abkommen nach allen Seiten in dieser Weise durch Einzelverhandlungen und Augeständnisse erzielt ist, hätte er, wenn ich seine Erklärung richtig auslege, keine Einwendung gegen eine Liga der Nationen, die es unternehmen würde, das neue Gleichgewicht der Kräfte gegen Störungen von außen zu sichern. Es muß für jeden, der erkennt, wie dieser Krieg die Meinung und Stimmung der Welt gestaltet hat, offensichtlich sein, daß auf solche Weise unmöglich ein allgemeiner Friede, ein Friede, der die unendlichen Opfer dieser Jahre tragischer Leiden wert ist, erreicht werden kann. Die Methode, die der deutsche Reichskanzler vorschlägt, ist jene des Kongresses von Wien. Wir können und wollen nicht dahin zurückkehren. Was auf dem Spiele steht, ist

der Weltfrieden,

was wir erringen wollen, ist eine neue Völkerordnung, aufgebaut auf den weitsichtigen und allumfassenden Grundsätzen von Recht und Gerechtigkeit, nicht bloß einen Frieden von Nähten und Flicken. Es ist möglich, daß Graf Hertling dies nicht sieht oder nicht versteht. Legt er mit seinen Gedanken tatsäch-

sich noch in einer verflossenen Welt? Hat er die Reichstagsentschließung vom 19. Juli vollkommen vergessen oder übersieht er sie absichtlich? Diese spricht von Bedingungen für einen allgemeinen Frieden, nicht von nationaler Ausdehnung oder von Vereinbarungen von Staat zu Staat. Der Weltfrieden hängt von der gerechten Schlichtung jedes der verschiedenen Probleme ab, auf die ich in meiner kürzlichen Botschaft an den Kongreß hingewiesen habe. Ich meine selbstverständlich nicht, daß der Weltfrieden von der Annahme irgendeiner bestimmten Gruppe von Vorschlägen über die Art, in der diese Probleme gelöst werden sollen, abhängt. Was ich meine, ist lediglich, daß diese Probleme jedes für sich und insgesamt die ganze Welt angehen und daß, wenn sie nicht im Geiste selbstloser und unbeeinflußter Gerechtigkeit gelöst werden, im Hinblick auf die Wünsche natürlicher Zusammengehörigkeit und völkischer Ansprüche, sowie auf die Sicherheit und den geistigen Frieden der betroffenen Völker, kein dauernder Friede erreicht werden kann. Diese Probleme können nicht getrennt und in abgeschiedenen Ecken erörtert werden. Niemand darf davon ausgeschlossen werden. Was immer den Frieden betrifft, betrifft auch die Menschheit, und was durch militärische Macht geschlichtet ist, ist, wenn in unrechter Weise geschehen, keineswegs beigelegt. Es müßte alsbald wieder von neuem angefangen werden. Ist sich Graf Hertling nicht bewußt, daß er jetzt vor einem Gerichtshof der ganzen Menschheit spricht, daß alle erwachten Völker der Welt nun über all das zu Gericht sitzen, was jeder Staatsmann, gleichgültig welchen Landes, über die Folgen eines Konfliktes sagt, der sich nach allen Teilen der Welt ausgebreitet hat?

Die Reichstagsentschließung vom Juli

hat die Entscheidung eines solchen Gerichtshofes offen angenommen. Es soll weder Annexionen noch Entschädigungen oder strafweisen Schadenersatz geben, es sollen keine Völker durch eine internationale Konferenz oder eine Vereinbarung zwischen Gegnern von einer Staatsoberhoheit an eine andre ausgeliefert werden, nationale Ansprüche müssen beachtet werden, die Völker dürfen nur noch gemäß ihrer eigenen Zustimmung beherrscht und regiert werden. Das „Selbstbestimmungsrecht" ist nicht eine bloße Phrase, es ist ein gebieterischer Grundsatz des Handelns, den die Staatsmänner künftig nur auf ihre eigene Gefahr mißachten werden. Wir können keinen allgemeinen Frieden haben, nur weil wir ihn verlangen oder durch einfache Vereinbarungen auf einer Friedenskonferenz. Er kann nicht aus getrennten Vereinbarungen zwischen mächtigen Staaten zusammengefügt werden; alle Teilnehmer an diesem Krieg müssen sich zur Schlichtung jeder Frage, an der sie irgendwo beteiligt sind, zusammenfinden, denn, was wir suchen, ist ein Frieden, den wir alle gemeinschaftlich garantieren und aufrechterhalten können, und jeder einzelne Punkt muß dem allgemeinen Urteil unterstellt werden, ob er recht und billig sowie ein Akt der Gerechtigkeit und nicht etwa ein Handel zwischen Staatsoberhäuptern ist.

Die Vereinigten Staaten haben keinen Wunsch, sich in europäische Angelegenheiten einzumischen oder als Schiedsrichter in europäischen Streitigkeiten zu fungieren. Es ist unter ihrer Würde, sich einer inneren Schwäche oder Zerrüttung zu bedienen, um ihren Willen einem andern Volke aufzuerlegen. Sie werden es gerne hinnehmen, wenn man ihnen verständlich macht, daß die Lösungen, die sie vorgeschlagen haben, nicht die besten oder dauerhaftesten sind. Sie sind lediglich ihre eigene provisorische Skizze der Grundsätze und der Art, in welcher sie angewendet werden sollen. Die Vereinigten Staaten sind jedoch in diesen Krieg eingetreten, weil sie, ob gewollt oder nicht, zu Mitbetroffenen in den Leiden und der Ungebühr, die von den militärischen Herren Deutschlands dem Frieden und der Sicherheit der Menschheit zugefügt wurden, gemacht worden sind; und die Friedensbedingungen betreffen sie fast ebensosehr, als wie sie irgendeine andre Nation, der eine führende Rolle in der Aufrechterhaltung der Zivilisation zufällt, betreffen. Sie sehen keinen Weg zu einem Frieden, bis die Ursachen dieses Krieges beseitigt werden und ihre Wiederkehr, soweit erreichbar, unmöglich gemacht wird. Dieser Krieg hatte seine Wurzeln in der Nichtbeachtung der Rechte der kleinen Nationen und Rassen, denen die Einigkeit und die Macht fehlte, ihre Ansprüche, ihre eigene Staatszugehörigkeit und ihre eigene Form des politischen Lebens durchzusetzen. Vertragliche Verpflichtungen müssen nun eingegangen werden, die solche Dinge künftig unmöglich machen, und diese Verpflichtungen müssen durch die vereinigte Macht aller Nationen, die die Gerechtigkeit lieben und wollen sind, sie um jeden Preis aufrechtzuerhalten, gesichert werden.

Wenn Gebietsfragen und politische Beziehungen der großen Völker, die keine organisierte Widerstandskraft haben, durch Verträge zwischen den mächtigen Regierungen, die sich für nächstbeteiligt halten, bestimmt werden sollen, wie Hertling vorschlägt, warum nicht auch wirtschaftliche Fragen? Es ist so weit gekommen, daß in der veränderten Welt, in der wir uns befinden, die Gerechtigkeit und die Rechte der Völker das ganze Gebiet internationaler Beziehungen ebenso sehr berühren, wie der Zutritt zu den Rohmaterialien und zu billigen gleichen Handelsbedingungen. Graf Hertling wünscht, daß die wesentlichen

Grundlagen von Handel und Industrie

durch gemeinsame Abkommen und Bürgschaften gesichert werden sollen; er kann aber nicht erwarten, daß ihm dies gewährt wird, wenn die andern Gegenstände, die im Friedensvertrag zu regeln sind, nicht auf dieselbe Weise, nämlich als Posten in der Endabrechnung behandelt werden. Er kann nicht die Nützlichkeit eines gemeinsamen Uebereinkommens auf dem einen Gebiete verlangen, ohne es auf dem andern zu gewähren. Ich nehme es als verbürgt an, daß er einsieht, daß gesonderte und eigennützige Verträge in bezug auf den Handel und die Hauptindustriestoffe keine Grundlage für einen Frieden bilden würden, und ebensowenig, dessen mag er sicher sein, würden dies gesonderte eigennützige Verträge in bezug auf Provinzen und Völker tun. Graf Czernin scheint die Grundlagen des Friedens mit klaren Augen anzusehen, und er scheint sie nicht zu verdunkeln. Er sieht, daß ein unabhängiges Polen, gebildet aus allen unbestreitbar polnischen Bevölkerungen, die eine an die andre grenzen, eine Angelegenheit europäischen Uebereinkommens ist und natürlich zugestanden werden muß, ferner, daß Belgien geräumt und wiederhergestellt werden muß, gleichgültig welche Opfer und Zugeständnisse dies mit sich bringen mag, und ferner, daß nationale Bestrebungen befriedigt werden müssen, sogar in seinem eigenen Reiche, in gemeinsamem Interesse Europas und der Menschheit. Wenn er über Fragen schweigt, die die Interessen und Absichten seiner Verbündeten näher als die Oesterreichs allein berühren, so ist es natürlich nur, weil er sich, wie ich vermute, gezwungen fühlt, unter den Umständen auf Deutschland und die Türkei zu verweisen. Indem er die wichtigen in Betracht kommenden Prinzipien und die Notwendigkeit, sie offenherzig in die Tat umzusetzen, erkennt und ihnen zustimmt, fühlt er natürlicherweise, daß Oesterreich auf die Kriegsziele, wie sie von den Vereinigten Staaten ausgedrückt wurden, mit weniger Schwierigkeit, als dies Deutschland möglich ist, eingehen kann. Er würde wahrscheinlich noch weiter gegangen sein, wenn er auf Oesterreichs Bündnis und seine Abhängigkeit von Deutschland keine Rücksicht zu nehmen gehabt hätte. Die Untersuchung, ob es den beiden Regierungen möglich sein wird, in diesem Austausch der Ansichten fortzuschreiten, ist einfach und klar.

Die anzuwendenden Grundsätze

sind die folgenden:

1. daß jeder Teil einer endgültigen Vereinbarung im wesentlichen auf der Gerechtigkeit in dem bestimmten Falle und auf einem solchen Ausgleich aufgebaut sein muß, von dem es am wahrscheinlichsten ist, daß er einen Frieden, der dauernd ist, herbeiführen wird;

2. daß Völker und Provinzen nicht von einer Staatsoberhoheit in eine andre herumgeschoben werden, als ob es sich lediglich um Gegenstände oder Steine in einem Spiel handlt, wenn auch in dem großen Spiel des Gleichgewichts der Kräfte, das nun für alle Zeiten diskreditiert ist; daß ferner

3. jede Lösung einer Gebietsfrage, die durch diesen Krieg aufgeworfen wurde im Interesse und zugunsten der betroffenen Bevölkerungen und nicht als Teil eines bloßen Ausgleiches oder Kompromisses der Ansprüche rivalisierender Staaten getroffen werden muß;

4. daß alle klar umschriebenen nationalen Ansprüche die weitestgehende Befriedigung finden sollen, die ihnen zuteil werden kann, ohne neue oder die Verewigung alter Elemente von Zwist und Gegnerschaft, die den Frieden Europas und somit der ganzen Welt wahrscheinlich bald wieder stören würden, aufzunehmen. Ein allgemeiner Friede auf solcher Grundlage errichtet, kann erörtert werden. Bis ein solcher Friede gesichert ist, haben wir keine andre Wahl, als mit dem Krieg fortzufahren.

Soweit wir es beurteilen können, sind diese Grundsätze, die wir als grundlegend betrachten, schon überall als zwingend akzeptiert, außer von den Wortführern der deutschen Militär- und Annexionspartei. Wenn sie anderwärts verworfen wurden, so sind die Widersprechenden nicht genügend zahlreich und einflußreich gewesen, um ihre Stimmen vernehmbar werden zu lassen. Es ist ein tragischer Umstand, daß diese eine Partei in Deutschland anscheinend willens und fähig ist, Millionen Menschen in den Tod zu senden, um etwas zu verhindern, was alle Welt nun als gerecht ansieht. Ich wäre kein wahrhafter Wortführer des Volkes der Vereinigten Staaten, wenn ich nicht nochmals sagen würde, daß wir in diesen Krieg wegen keines kleinen Anlasses eingetreten sind und daß wir auf dem grundsätzlich eingeschlagenen Weg niemals umkehren können. Unsre Hilfsquellen sind jetzt teilweise mobilisiert, und wir werden nicht ruhen, bis dies nicht in Gänze geschehen ist, unsre Truppen werden rasch zur Front geschickt und die Sendungen werden noch beschleunigt werden. Unsre ganze Kraft wird in diesem Krieg der Befreiung eingesetzt werden, einer Befreiung von der Bedrohung und von den auf Vorherrschaft gerichteten Versuchen selbstsüchtiger Gruppen von autokratischen Herrschern, was immer auch die Schwierigkeiten und die gegenwärtigen teilweisen Verzögerungen sein mögen. Wir sind in unsrer Kraft der unabhängigen Tat unbezwinglich und können unter keinen Umständen zustimmen, in einer Welt, die von Ränken und Gewalt regiert wird, zu leben. Wir glauben, daß unser eigenes Verlangen nach einer neuen Weltordnung, in welcher Vernunft, Gerechtigkeit und das allgemeine Interesse der Menschheit regiert, das Verlangen der aufgeklärten Menschen überall ist. Ohne diese neue Weltordnung wird die Welt ohne Frieden sein. Dem menschlichen Leben werden erträgliche Existenz- und Entwicklungsbedingungen fehlen. Nachdem wir einmal unsre Hand an die Durchführung dieser Aufgabe gelegt haben, werden wir nicht mehr umkehren. Ich hoffe, daß ich es nicht nötig habe, hinzuzufügen, daß kein Wort, das ich gesagt habe, als Drohung gemeint ist. Das entspricht nicht der Gesinnung unsres Volkes. Ich habe so gesprochen, nur damit die ganze Welt die wirkliche Stimmung Amerikas kennen lernen möge, daß die Menschen überall wissen sollen, daß unsre Leidenschaft für Gerechtigkeit und Selbstregierung nicht lediglich eine Leidenschaft im Worten, sondern eine solche ist, die, wenn einmal in Taten umgesetzt, befriedigt werden muß. Die Macht der Vereinigten Staaten ist für keine Nation und kein Volk eine Bedrohung. Sie wird niemals zu Angriffszwecken oder für die Zwecke der Befriedigung selbstsüchtiger Interessen angewendet werden. Sie entspringt der Freiheit und steht im Dienste der Freiheit.

*

Eine Einladung Wilsons an die Alliierten

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

g. Genf, 13. Februar

Der „Matin" meldet, daß eine Einladung Wilsons an die Alliierten ergangen sei zu einer gemeinsamen Konferenz über die Festlegung etwaiger Friedensbedingungen.

*

Gesondertes Vorgehen Wilsons in der Friedensfrage

* Bern, 13. Februar

In der amerikanischen Presse wird im Hinblick auf den letzten Kriegsrat und die kommende Konferenz in Versailles betont, daß Amerika in diesem Ententerat politisch nicht vertreten sei. General Bliß hat lediglich die Aufgabe, militärische Aufklärungen im Namen der Washingtoner Regierung zu erteilen. Diese Stellungnahme in der amerikanischen Presse wurde von Washington aus angeregt und läßt auf ein weiteres gesondertes Vorgehen Wilsons in der Friedensfrage schließen. In Amerika herrscht große Unzufriedenheit mit der diplomatischen Behandlung Rußlands durch die Entente. Man schreibt dort den Sonderfrieden zwischen der Ukraine und den Mittelmächten dem völligen Versagen der Ententediplomatie zu und erwartet, daß Wilson seine führende Rolle innerhalb der Entente noch stärker betonen werde als bisher.

*

Noch eine Botschaft Wilsons?

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

g. Genf, 13. Februar

Der „Herald" meldet aus New-York: Ueber den Friedensschluß mit der Ukraine, soweit in ihm das Selbstbestimmungsrecht eines befreiten Volkes zum Ausdruck kommt, wird der Präsident in einer Botschaft an den Kongreß sprechen.

An die falsche Adresse

+ Berlin, 13. Februar

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Präsident Wilson hat mit seiner Antwort auf die Reden des Reichskanzlers und des Grafen Czernin nicht lange auf sich warten lassen. Er hat eine Botschaft an den Kongreß gerichtet, die in der Form ebenso maßvoll ist wie die Botschaft vom 8. Januar. Der neue Ton in den Aeußerungen des Präsidenten der Vereinigten Staaten ist entschieden ein Fortschritt. Sachlich bietet jedoch die Botschaft nichts Neues. Angesichts der Ereignisse der letzten Zeit erscheinen die Prinzipien für einen allgemeinen Frieden, die er lang und breit auseinandersetzt, mehr als rhetorische Stilübungen denn als praktische Vorschläge. Wir fragen uns, wie Präsident Wilson von der Möglichkeit der Besprechung eines allgemeinen Friedens auf der von ihm geschilderten Basis sprechen kann, wo er doch weiß, daß seine Bundesgenossen auf der Konferenz in Versailles in nicht mißzuverstehender Weise ihre Absichten kundgegeben haben, den Krieg mit allen Mitteln weiterfortzusetzen. Nicht wir und unsre Bundesgenossen sind es, die dem Frieden Hindernisse bereiten, sondern die eigenen Bundesgenossen Wilsons. Wir meinen, daß Herr Wilson sich zunächst an seine Bundesgenossen wenden sollte, um sie für seine Prinzipien, von denen sie bisher nichts wissen wollten, zu gewinnen. Die Erklärung des Herrn Wilson, daß Amerika nicht den Wunsch hege, sich in europäische Angelegenheiten zu mischen oder als arbiter mundi in den europäischen Territorialzwistigkeiten aufzutreten, nehmen wir zur Kenntnis."

Die Amerikaner in Frankreich

(Privattelegramm)

+ Bern, 13. Februar

Dem „Berner Tagblatt" zufolge ist der zweite größere Truppentransport Amerikas, der in Frankreich eintraf, etwa 32 000 Mann stark, umfaßt also rund zwei Divisionen. Jedes Schiff soll etwa 2000 Mann an Bord gehabt haben.

In dem Wochenbericht des Kriegssekretärs Baker heißt es, daß auf einer Strecke der amerikanischen Linie, die dicht an den deutschen Stellungen liege, Bombenkämpfe und häufige Handgranatenkämpfe stattgefunden hätten. Deutsche Flugzeuge hätten zahlreiche Erkundungsflüge gemacht, seien aber stets vom Feuer der Abwehrgeschütze empfangen worden.

Der deutsche Abendbericht

× Berlin, 12. Februar abends. (Amtlich)

Westlich von der Mosel flaute die Gefechtstätigkeit nach dem Scheitern französischer Vorstöße am Vormittage wieder ab.

Von den andern Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht

× Wien, 12. Februar. Amtlich wird verlautbart:

Auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden und im Gebiete des Monte Asolone lebhafte Artillerietätigkeit. Nördlich Vallagna warfen unsre Truppen den Gegner aus seinen Stellungen; hierbei wurden sechs Offiziere und 170 Mann gefangen eingebracht.

Der Chef des Generalstabes.

Pour le mérite für zwei Infanterieoffiziere

Zwei hervorragende Infanterieoffiziere, der Oberstleutnant v. Huth und Hauptmann Seiler, sind neuerdings mit dem Orden Pour le mérite ausgezeichnet worden. Oberstleutnant v. Huth, welcher in vorbildlicher Pflichttreue ein Infanterieleibregiment drei Kriegsjahre lang führt, hat mit diesem Regiment am 30. November 1917 einen neuen großen Erfolg erstritten. Das Regiment erstürmte unter seiner tapferen Führung an diesem Tage die feindlichen Stellungen bei Cambrai östlich Villers-Guislain sowie das Dorf selbst und drang 5 km tief in die zweite und dritte Verteidigungslinie ein. Hauptmann Seiler, ein Offizier von ganz besonderer persönlicher Tapferkeit, wurde zweimal schwer verwundet und kehrte jedesmal nach kaum erlangter Wiederherstellung zur vordersten Kampflinie zurück. Am 30. Dezember eroberte er mit seinem Bataillon drei hintereinander gelegene, zäh verteidigte Gräben. Dann eilte er mit schnell zusammengerafften Leuten seines rechten Flügels dem schwer bedrängten Nachbarbataillon zur Hilfe, rollte den vordersten feindlichen Graben, selbst Handgranaten werfend, auf und zwang den Feind, die ganze Stellung preiszugeben.

Fastnachtskonzerte

Das fünfte Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters war mit seinem Programm auf Fastnachten eingestimmt. Karl Maria v. Webers „Aufforderung zum Tanz" in der Orchesterbearbeitung von Felix Weingartner, bildete den schwungvollen Auftakt und Johann Straußens „Wiener Blut" das prickelnde Finale, das dem Dirigenten tobenden Beifall einbrachte. Edwin Lindners erstaunliche Suggestionskraft zwang das erheblich verstärkte Orchester bald zu sündenden, beschwingtesten Rettmaßen, bald zog sie aus ihm jenen wohlig süßen Streicherklang, den auch das beste Orchester nur unter einer überragenden Dirigentenpersönlichkeit auszuströmen vermag. Die erstaunliche Leistung aber erbrachten Leiter und Orchester mit der Erstaufführung der mit technischen Schwierigkeiten überhäuften sinfonischen Burleske „Max und Moritz" für großes Orchester, frei nach Busch von F. G. Mraczek, dessen starke Begabung für dramatische Musik schon bei dem modernen Musikfest in dem prächtigen Opernzwischenspiel „Mutans Traum" hervorgetreten war. Er ist unverkennbar ein Jünger Richard Straußens, dem die Partitur der Sinfonie auch gewidmet ist. Schon äußerlich erinnert der Vorwurf, der, umrahmt von einem Prolog und einem Epilog, sieben Stimmungen mal, deren jede durch einen lustigen Streich der Lausbuben Max und Moritz belebt wird, an den „Till Eulenspiegel". Es finden sich auch nicht wenige Stellen, die in ihrer charmvollen Harmonik stark an Stellen Straußischer Werke anklingen. Trotzdem spricht Mraczek als eine Eigenpersönlichkeit in einer schillernden Orchestersprache, die des großen Meisters selbst nicht unwürdig wäre. Prächtig sind die nachahmenden Klangeräusche z. B. in Witwe Boltzens gackerndem Hühnerhof oder das Herauskrabbeln der Maikäfer aus Onkel Fritzens Matratze. Bewunderenswerter noch ist das Gewebe der thematischen Arbeit, die vier kurze, aber einprägsame Motive der Bubenpaare in immer neuen, oftmals geradezu unwahrscheinlichen Kombinationen mit dem Hauptthema der jeweiligen Episode verknüpft. Ein kontrapunktisches Schaustück ist der kurze Epilog, der sämtliche Themen noch einmal kurz aufleben läßt, bis die Max- und Moritz-Motive schließlich doch triumphieren. Es war wirklich schade, daß der letzte und siebente Streich uns vorenthalten blieb; das Gefühl der Länge kann bei solch übermütig schäumender Jugendkraft nicht aufkommen. Die berühmte Sängerin Selma von Kurz wollte mit dem Vortrag der Mozartschen Arie „Ach, sie stirbt, meine Hoffnung" und der Kavatine aus Verdis „Ernani" nicht recht in den aufreizend fröhlichen Ton des Abends einstimmen. Die Stimme klang anfangs früher in den Arien etwas müde und klein in der Mittellage. Erst die staunenswerten hohen Töne vermochten den Saal mit Wohllaut zu füllen. Ihr Vortrag war daher auch mehr auf das Technisch-Bravouröse eingestellt, und der berühmte Kettentriller auf hohen Noten, der in seiner hinreißenden Wirkung auf das große Publikum nie versagt, entfesselte solche Begeisterung, daß die Künstlerin noch weitere Proben ihrer außergewöhnlichen Kehlkopfgymnastik ablegen mußte, die Herr Wünsche am Flügel begleitete. In den Orchesterwerken traten außerdem noch solistisch hervor: Johanna Thaum, Erich Düsedau, Paul Jensen und Professor Kiefer. Mr.

Das Fastnachtskonzert, das die Alumnen und Kurrendaner der Kreuzschule zum Besten des Jugenddankes veranstalteten, brachte eine reiche Folge weltlicher Lieder. Die liegen dem wackeren Kruzianern etwas abseits; die „Matthäuspassion" und das „Weihnachtsoratorium" bewältigen sie stilgerecht, aber Silchers „Frisch gesungen" oder Wermanns jauchzender „Vorfrühling" klingen noch nicht leicht beschwingt genug. Für Richters feines sechsstimmiges „Schlummerlied" fehlte die notwendige Dämpfung. Der strebsame erste Chorpräfekt Walter Clemens, der seine Leutchen im Takt zusammenhält, muß sie auch zum Gehorsam im Pianogesang zwingen. Wo frisches Draufgehen am Platze war, in Schrecks übermütiger, charakteristischer Vertonung von Goethes „Hochzeitslied", leistete der Chor wieder Vorzügliches. In der Fülle der Gesänge gab's eine Uraufführung: Fünf gemischte Chöre, vom unermüdlichen Max Bruch seinem alten Freunde, dem Kreuzchore, gewidmet. Ein altdeutscher Text „Im Himmelreich" singt frommeinfältig, dem Kirchenlied sich nähernd, von einem engelbewachten Hause, das nur Sündenreinen sich erschließt. Ein munteres Kriegslied „Der Gärtner als Ulan", und ein „Wiegenlied im Chiemgau", von Margarete Bruch volkstümlich gedichtet, sind in der Stimmführung recht kompliziert vertont. Sehr glücklich und stimmungsvoll gelang dem Komponisten, im folgenden Liede, „Auf eines deutschen Jägers Grab", das Waldesrauschen durch wechselndes Hervortreten der Stimmen zu charakterisieren; ebenso im letzten Liede, „Abendläuten", durch künstlerische dynamische Abstufungen die Vorstellung, als würden ferne Klänge vom Winde hergetragen. l. k.

— **Programm** für Donnerstag. Kgl. Oper: „Fra Diavolo", 7. — Kgl. Schauspiel: „Gewitter", 7. — Albertitheater: „Adam, Eva und die Schlange", 7. — Residenztheater: „Ein Walzertraum", ½8. — Zentraltheater: „Die Rose von Stambul", ½8. — Volkswohltheater: „In Ewigkeit, Amen", „Frinchen", „Onkel Hazeltola", ½8.

— **Mitteilungen der Kgl. Hoftheater.** Kgl. Schauspielhaus: Alexander Kinn, der Verfasser der Komödie „Gewitter" (Uraufführung: Donnerstag den 14. Februar), ist in Dresden eingetroffen, um den letzten Proben und der Aufführung beizuwohnen. Beginn 7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr. — Kgl. Opernhaus: Donnerstag „Fra Diavolo" in der neuen Einstudierung und Inszenierung. Anfang 7 Uhr. — Freitag den 15. Februar „Der Rosenkavalier". Octavian: Eva Plaschke-v. d. Osten; Feldmarschallin: Margarethe Siems; Sophie: Grete Merrem-Nikisch; Annina: Minna Wolf; Marianne: Gerta Barbo; Ochs auf Lerchenau: Ludwig Ermold; Faninal: Robert Büssel; Valzacchi: Hans Ridinger; Sänger: Richard Tauber. Anfang ½7 Uhr. — Kammersängerin Ottilie Metzger-Lattermann wurde von Herbst dieses Jahres an für die Kgl. Hofoper verpflichtet.

— **Mitteilungen des Albertheaters.** In Abänderung des Spielplans wird am Sonntag den 17. Februar statt der Erstaufführung von „Unsre Käte" die Komödie „Adam, Eva und die Schlange" wiederholt. — Es ist der Direktion des Albertheaters gelungen, den ehemaligen Münchner Generalintendanten Prof. Dr. h. c. Ernst Ritter von Possart für ein einmaliges Gastspiel in einer seiner berühmtesten Rollen als Rabbi Eichel in Erckmann-Chatrians „Freund Fritz" zu gewinnen. Der 77jährige Künstler nimmt in dieser Spielzeit an einer Reihe großstädtischer Theater Abschied vom deutschen Publikum und von seiner Bühnenlaufbahn. Das einmalige Gastspiel findet am 26. Februar statt. — Der Vorverkauf beginnt Freitag den 15. Februar. Gastspielpreise.

— **Mitteilung des Zentraltheaters.** Ab Donnerstag den 14. d. M. spielt wieder Herr Oskar Aigner, der einige Tage krank war, die Rolle des Fridolin Müller in der Leo Fallschen Operette „Die Rose von Stambul". Sonnabend den 16. und Sonntag den 17. Februar gelangt nachmittags 3½ Uhr die Franz Lehariche Operette „Der Graf von Luxemburg" zur Aufführung.

— **Albert-Kluge-Abend des „Dresdner Orpheus".** 25 Jahre werden demnächst verstrichen sein, seitdem Professor Albert Kluge die musikalische Leitung des ältesten Dresdner Männerchores, des „Dresdner Orpheus", übernahm. Der Verein bereitet aus diesem Anlaß für Donnerstag den 7. März ein Konzert vor, das einen Albert-Kluge-Abend bilden wird und, soweit es die gegenwärtigen Verhältnisse gestatten, einen Einblick in das musikalische Schaffen des Jubilars bieten soll. Zu diesem im Vereinshausmaale (Almendorfstraße) stattfindenden Jubiläumskonzert haben u. a. ihre Mitwirkung zugesagt das Ehrenmitglied Kammersängerin Wedekind, Kammervirtuos Professor Stenz und die oberste Chorklasse des Kgl. Konservatoriums für Musik.

— **Kunstgeschichtliche Vorträge.** Der Kunstschriftsteller Carl Meißner hat die drei großen bildenden Künstler des 19. Jahrhunderts Millet, Meunier und Segantini für eine Vortragsreihe ausgewählt, die er in der Kunstausstellung Richter veranstaltet. Die Zusammenstellung ist nicht zufällig, Artverwandtes läßt sich in den Persönlichkeiten und dem Werk der drei stark schöpferischen Naturen unschwer feststellen. Meißner bezeichnet jeden in seiner Art als einen naturnahen Gestalter der Wirklichkeit. Auffallend ist schon die Aehnlichkeit ihres rein menschlichen Erlebens. Alle drei stammen aus einfachen Volksschichten, das traurige Lied von Armut und schwerer Arbeit wurde ihnen schon an der Wiege gesungen und hat sie weite Strecken des Lebens begleitet. Wertvoller, entscheidend für ihre Kunst ist, daß dieses persönliche Erleben seinen Niederschlag in ihren Werken fand, nicht als naturalistische Wiedergabe der Erscheinungen, sondern durchglüht von einem inneren Ethos, geweiht durch ein Sittlich-Heiliges, das aus allen Gestalten spricht. François Millet, der Bauernsohn aus der Normandie, hat lange seinen Weg abgetastet. Paris machte einen entmutigenden Eindruck auf den robusteren, aber auch innerlichen Bauernsproß. Zehn Jahre lang schlägt er sich, z. T. auf reinen Broterwerb angewiesen, durch, versucht sich in der Malerei des Nackten, ohne Befriedigung zu finden. Denn ihn drängte es zu einer Kunst, die mehr der Seele dient, als die äußere Form verherrlicht. Erst nach seiner Uebersiedlung nach Fontainebleau, im Kreise der „Schule von Barbizon", unter Künstlern wie Corot, Rousseau, Troyon und den andern, findet er den Weg zu sich selbst. Er wird der Schöpfer der Bauernmalerei, der Gestalten schwer schaffender Menschen, auf deren Gesicht und Gestalt der ganze schwere Ernst der Alltagsarbeit lastet. Es entstehen die gewaltigen Schöpfungen, die in der Kunstgeschichte längst ihren festen Platz haben, die „Aehrenleserinnen", der „Angelus", die „Schafhirtin" und wie sie alle heißen. Diese Bauerngestalten haben alle etwas zwingend Ueberzeugendes, sind so, daß sie gar nicht anders sein könnten. Der innerst menschliche Gehalt, die seelische Vertiefung ist des Künstlers Hauptziel. Er hat das Ewige im Alltag geheiligt. Auf dieser Linie liegt auch das Kunstschaffen Constantin Meuniers, des belgischen Malers und Bildhauers, über den der Vortragende am zweiten Abend sprach. Vieles von dem, was über Millet gesagt wurde, trifft auch auf ihn zu.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180214/2

Die blutigen Kämpfe in Finnland

× **Stockholm**, 12. Februar

Die Weißen Korps in Wasa telegraphierten am 11. Februar: Lebhafter Kampf zwischen Mänyharju und St. Andree. Der Feind griff heftig die Stellungen der Weißen Garde an. Tausend Rote Gardisten verließen Tammerfors in der Richtung nach Kumovfol, plünderten in unglaublicher Weise alle Bauernhöfe und töteten und plagten die Einwohner. Es wird behauptet, daß der Minister des Aeußern und der Minister des Innern von verzweifelten Weißen Gardisten getötet worden seien. — Nach Telegrammen, die bei der hiesigen finnischen Gesandtschaft eingegangen sind, nimmt der Terrorismus der Roten Garde in Wiborg unbeschreibliche Formen an. Die meisten Privathäuser sind geplündert, die Lebensmittel gestohlen worden, so daß außer bei den Roten Hungersnot herrscht.

Der Eroberer von Uleaborg, Rittmeister Ignatius, fragte bei der finnischen Gesandtschaft telegraphisch an, ob von Schweden Hilfe erwartet werden könne. Die russischen Soldaten plündern, töten, brennen und schießen auf ihre Gefangenen mit Maschinengewehren. Wie „Aftonbladet Allehanda" erfährt, hat der in Stockholm eingetroffene Abgeordnete der gesetzlichen finnischen Regierung Härädshövding Jonas Castren den Auftrag erhalten, der schwedischen Regierung mitzuteilen, daß der Mangel an Munition und Waffen bei den finnischen Regierungstruppen an wichtigen Punkten so groß sei, daß die Lage verzweifelt zu werden drohe, falls Schweden nicht schleunigst genügende Hilfe leiste.

Der russische Staatsbankrott

Folgendes Dekret über die Annullierung der Staatsanleihen, angenommen in der Sitzung des Zentralexekutivausschusses vom 8. Februar, wird jetzt in Petersburg veröffentlicht:

1. Alle Staatsanleihen, die von den Regierungen der russischen Bourgeoisie aufgenommen sind, werden vom 1. Dezember 1917 (A. St.) ab für ungültig erklärt, die Dezemberkupons nicht mehr bezahlt.

2. Ebenso werden alle Garantien ungültig, die von diesen Regierungen für Anleihen verschiedener Unternehmungen gegeben sind.

3. Alle ausländischen Anleihen werden bedingungslos und ohne jede Ausnahme annulliert.

4. Kurzfristige Obligationen bleiben in Kraft. Prozente werden nicht bezahlt, die Obligationen selbst gelten wie Kreditscheine.

5. Minderbemittelte Bürger, die annullierte innere Anleihe bis zu 10 000 Rubel besitzen, werden durch Anteile der neuen Anleihe der russischen sozialistischen föderativen Räterepublik entschädigt.

6. Einlagen in den staatlichen Sparkassen und deren Zinsen sind unantastbar. Die im Besitz der Sparkassen befindlichen annullierten Anleihen werden auf die Schuld der Republik übernommen.

7. Ueber Entschädigung von Genossenschaften und dergleichen werden besondere Bestimmungen ausgearbeitet.

8. Die Leitung der Liquidation der Anleihen hat der Oberste Volkswirtschaftsrat.

9. Die Ausführung ist Aufgabe der Staatsbank.

10. Die Feststellung der Minderbemittelten erfolgt durch besondere Kommissionen. Diese haben das Recht, Ersparnisse in vollem Betrage zu annullieren, die nicht auf dem Wege der Arbeit erworben sind, selbst wenn diese die Summe von 5000 Rubel nicht übersteigen.

Ueber die Nationalisierung der Handelsflotte" wird folgende Mitteilung veröffentlicht: Alle Schiffsunternehmungen, die Aktiengesellschaften, Handelshäusern und Großunternehmern gehören, werden durch Dekret des Volksrates für nationales Eigentum der Republik erklärt. Eine Ausnahme bilden näher bestimmte kleinere Fahrzeuge. Ferner wird das Projekt des Dekrets über die Konfiskation der Aktienkapitale der früheren Privatbanken veröffentlicht. Demgemäß werden alle diese Kapitale in vollem Umfange konfisziert und der Volksbank der russischen Republik übergeben. Alle Bankaktien werden annulliert und jede Dividendenauszahlung eingestellt. Unter der Bezeichnung „Volkskommissariat für Finanzen" wird ein Finanzkollegium gegründet.

Englischer Zerstörer gesunken

Eine amtliche Reutermeldung besagt, daß der britische Zerstörer „Boxer" in der Nacht vom 8. Februar infolge eines Zusammenstoßes im Kanal gesunken ist. Nur ein Mann werde vermißt.

Ebensowenig wie der französische Maler ist Meunier Naturalist. Ihn begeistert die Schönheit der werktätigen Arbeit, er berauscht sich an der Fülle der Gesichte, die ihm in der Eisenhütte wird, ihn packt die Wucht mühevollen Schaffens im Bergwerk, am Hochofen, am Hafen. Als machtvoller Gestalter der Arbeiterwelt erschüttert er uns zum Mitleid, wird aber nie tendenziös im Parteisinn, feiert vielmehr mit der Tragik auch die Würde menschlichen Mühens. Länger noch als Millet hat er den Weg zu sich gesucht. Erst ein größerer künstlerischer Auftrag, der ihn in das Kohlengebiet von Mons führte, machte die Bahn für sein Streben frei. Zunächst als Maler, dann mit 56 Jahren wieder als Bildhauer schuf er die wuchtig packenden Gestalten der Bergleute, Hafenarbeiter, Lastträger, Glasbläser, die verhärmten Greise und Greisinnen, schilderte die Mütterlichkeit, die Reue des zurückgekehrten verlorenen Sohnes, die Liebe des verzeihenden Vaters, und über allem, was er schuf, klagt ernst und erhebend zugleich das Hohelied von Menschenleid und Menschenschmerz. Symbolisch steht am Schluß seines Werkes der Torso des „Denkmals der Arbeit". — Die Darlegungen des Vortragenden, die durch zahlreiche Lichtbilder ergänzt wurden, nahm man beifällig auf. Prinz Johann Georg wohnte dem zweiten Abend bei. C. P.

= Das Deutsche Volkstheater in Wien soll endlich einen neuen Leiter erhalten. Der an Affären reiche Direktor Wallner ist zurückgetreten. Wie unser id.-Mitarbeiter uns telegraphiert, nennt die „Neue Freie Presse" als seinen wahrscheinlichen Nachfolger den früheren Direktor des Burgtheaters, Hugo Thimig.

= Das 18. Volkssinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters findet unter der Leitung des Kapellmeisters Florentz Werner nächsten Donnerstag abends ½8 Uhr im Gewerbehause statt. Als Solistin wirkt Fräulein Edith Herma Schneider (Violine) mit. Das Programm lautet: 1. R. Schumann: Sinfonie Nr. 1 in B-Dur; 2. M. Bruch: Violinkonzert in g-Moll; 3. E. Goldmark: Ouvertüre „Im Frühling". Ein Teil der Eintrittskarten zu diesem Konzerte werden durch die an den Volksvorstellungen beteiligten Arbeiter- und Berufsvereinigungen für 50 Pf. feinstes, Kleiderablage und Vortragsordnung) verkauft.

= Dresdner Trio Donnerstag abends ½8 Uhr im Palmengarten. 2. Kammerkonzert vom Dresdner Trio (Franz Wagner, Fritz Schneider, Hans Bottermund). Programm: Scheinsetzung: Trio-Suite, G-Dur; Brahms: Variationen und Fuge über ein Thema von Händel, Op. 24, für Klavier; Dvořák: Trio, Op. 65, f-Moll. Karten bei F. Ries, Ad. Brauer und an der Abendkasse.

± Tausend Schwarzkopf abgesagt. Die für heute und Sonnabend im Konzertsaal angesetzten beiden Gastspiele der Geschwister Schwarzkopf müssen infolge anderweitiger Verpflichtung der Künstlerinnen ausfallen. Die Billettbeträge werden zurückgezahlt.

Verhandlungen Mackensens mit der rumänischen Heeresleitung

WTB. Berlin, 12. Februar

Wie wir erfahren, ist die durch die Agence Havas verbreitete Meldung von einem Ultimatum der deutschen an die rumänische Regierung nicht zutreffend. Richtig ist, daß der Generalfeldmarschall v. Mackensen mit der rumänischen Heeresleitung in Verhandlungen eingetreten ist, um die Entscheidung über das Fortbestehen des seinerzeit mit dem General Tscherbatschew abgeschlossenen für Russen und Rumänen gemeinsamen Waffenstillstandes herbeizuführen, nachdem durch das augenblickliche Verhältnis zwischen Ukrainern und Rumänen eine Klärung dieser Frage notwendig geworden ist.

*

Das neue rumänische Kabinett

(Privattelegramm)

+ Haag, 13. Februar

Wie ein Amsterdamer Blatt berichtet, wird aus Jassy gemeldet, daß die Mitglieder des neuen von Averescu gebildeten rumänischen Kabinetts zum ersten Male Persönlichkeiten sind, die bisher keine Rolle in der rumänischen Politik gespielt haben.

Die Friedensbewegung in Frankreich

Genf, 13. Februar

Die führende sozialistische Organisation Frankreichs, der Seine-Verband, beschäftigte sich am vergangenen Sonntag mit der Vorbereitung zu der für den 17. Februar einberufenen Landeskonferenz. Die regierungstreue sogenannte Mehrheitsrichtung erlitt bei dieser Sitzung eine vernichtende Niederlage, was den Fortschritt der Friedensbewegung in Frankreich deutlich beweist. Der Versammlung lag eine ganze Reihe von Resolutionen vor, in denen alle Schattierungen der sozialistischen Politik zum Ausdruck kamen. Eine von der gesamten Minderheitsrichtung, also sowohl von den Zimmerwaldern wie der Partei Longuet, eingebrachte Hauptresolution erzielte 4730 Stimmen. Auf die Entschließung der regierungstreuen Mehrheitsrichtung entfielen nur 1470 Stimmen. Die Entschließung der Kienthaler und andrer Minoritäten verlangt 1. raschen Friedensschluß auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechtes der Völker, 2. Verweigerung der Kriegskredite, 3. Lösung der elsaß-lothringischen Frage durch Volksabstimmung. Was besonders vermerkt zu werden verdient, ist der Umstand, daß sich die Richtung Longuet den Zimmerwaldern vollkommen angeschlossen hat und jetzt auch die Ablehnung der Kriegskredite verlangt. Die beiden Parteien trennten sich bisher nur in diesem einen Punkt. Die Versammlung beschloß ferner, einen Tadel gegen die drei sozialistischen Deputierten, die sich an der Regierung beteiligen wollen, auszusprechen. Am Schluß der Sitzung wurde eine Protestresolution gegen die Verhaftung pazifistischer Agitatoren und eine Sympathieadresse an den von der römischen Regierung festgenommenen Sekretär der italienischen Sozialistenpartei Lazzari beschlossen. Eine gleichzeitig tagende Versammlung des Sozialistenverbandes Nord verlangte eine gemeinsame Kriegszielerklärung der Entente auf der Grundlage der Wilsonschen Botschaft.

Die Opposition der österreichischen Polen

(Privattelegramm)

+ Wien, 13. Februar

Unter den Polen ist die Erregung im Wachsen. Gestern haben die polnischen Herrenhausmitglieder dem Ministerpräsidenten Dr. v. Seidler mitteilen lassen, daß auch sie in die Opposition gehen. Das Verbleiben der beiden polnischen Minister Cwiklinski und Dr. v. Twardowski im Amte wird von den Beschlüssen abhängen, die der Polenklub am Sonnabend fassen wird. Der Statthalter von Galizien, Generalobersl Graf Huyn, ist gestern in Wien eingetroffen und wurde vom Kaiser in Audienz empfangen.

Gestern abend fand in Krakau eine Versammlung der Vertreter aller politischen Parteien statt, in der die einzelnen Mitglieder von der Rechten bis zur äußersten Linken die schärfsten Proteste gegen die Abtretung polnischer Gebiete an die Ukraine aussprachen.

Letzte Nachrichten und Telegramme

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe erlaubt.)

Prozeßverzögerung

+ **Berlin**, 13. Februar. (Priv.-Tel.) Der für gestern angesetzte Termin im Landesverratsprozeß des außerordentlichen Kriegsgerichts gegen die wegen Landesverrats in Untersuchung gezogenen „Vorwärts"-Redakteure Friedrich Stampfer und Erich Kuttner ist aufgehoben worden, weil weitere Ermittlungen angestellt werden müssen.

Italienische Besorgnisse

ǂ. **Zürich**, 13. Februar. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) „Secolo" betrachtet es als einen schweren Fehler, wenn man die Bedeutung der Ereignisse im Osten unterschätzen wollte. Deutschland und Oesterreich müßten an der Ostfront nun kein Heer mehr unterhalten, die Getreideversorgung sei um ein Bedeutendes verbessert. Der Feind werde selbstverständlich den günstigen Augenblick benutzen, um durch äußersten Kraftaufwand die Alliierten zu einem demütigenden Frieden zu zwingen. Der Vierverband müsse alle Widerstandskraft entfalten. Der „Corriere della Sera" glaubt, auch Finnland werde einen Frieden schließen. Immer deutlicher zeige sich in Rußland die Neigung, sich der maximalistischen Tyrannei durch einen Frieden mit den Mittelmächten zu entziehen. Die deutsche Heeresleitung könne nun an der Westfront zum „annexionistischen Schlag" ausholen. Die Weltmächte seien für die höchsten Prüfungen bereit.

(ǂ)

Amerikanisches „Siegesbrot"

× **Washington**, 12. Februar. (Reuter.) Das Ernährungsamt hat als sogen. „Siegesbrot" ein Gebäck bezeichnet, welches nicht mehr als 80 Prozent Weizenmehl enthält, während der Rest aus Körnerfruchtmehl, Reismehl, Kartoffelmehl u. a. besteht.

Dritter Kriegschirurgentag in Brüssel

× **Brüssel**, 13. Februar. Gestern und heute fand hier unter Leitung des Chefs des Feldsanitätswesens v. Schjerning unter zahlreicher Teilnahme von Vertretern des Heeres die dritte Kriegschirurgentagung statt. Während der Tagung traf an Exzellenz v. Schjerning folgendes Telegramm des Kaisers ein: „Ihnen und den zur dritten Kriegstagung versammelten Chirurgen danke ich herzlich für den freundlichen Huldigungsgruß. Pflichterfüllter wissenschaftlicher Ernst und zielbewußtes rastloses Forschen hat die ärztliche Kunst im Kriege zu ungeahnter Höhe gehoben. Auf ihre Träger blickt vertrauensvoll mit den tapferen Helden das gesamte Vaterland. Möge dieses Bewußtsein Sie alle stärken und weiter leiten in Ihrer schweren und segensreichen Arbeit. Wilhelm I. R."

Aus dem Landtage

Kommissarische Beratung der Wahlrechtsänderung

Der Ausschuß zur Beratung der Neuordnung hat beschlossen, den Wahlrechtsantrag Dr. Seyfert, für den sich die Mehrheit des Ausschusses ausgesprochen hat, in kommissarische Beratung zu nehmen. Darauf wurde die Beratung der Leitsätze für die Neuordnung fortgesetzt.

*

Verlängerung des Kohlen-Sperrgesetzes

Das im November 1916 erlassene Verbot der Veräußerung von Kohlenbergbaurechten, das zunächst bis Ende Oktober 1917 galt, dann bis zum 28. Februar verlängert wurde, soll, da mit der Verabschiedung des Gesetzes über das staatliche Kohlenregal bis zu diesem Termin nicht gerechnet werden kann, bis zum 31. Mai 1918 verlängert werden. Den Ständen ist der vom Finanzminister bereits angekündigte Gesetzentwurf, in dem diese Verlängerung vorgeschlagen wird, jetzt zugegangen.

*

Neuregelung des Beamtenrechts

Von den fortschrittlichen Abgeordneten der Zweiten Kammer ist ein Antrag eingebracht worden, die Regierung zu ersuchen, einen Gesetzentwurf einzubringen, durch den eine einheitliche Neuregelung des Beamtenrechts für die Staats- und Gemeindebeamten herbeigeführt wird, und in diesen Entwurf die Bestimmung aufzunehmen, daß die für die Beamten geltenden Disziplinarvorschriften auch für die Lehrer an den Volksschulen analoge Anwendung zu finden haben.

*

Zulassung von Mädchen zur Oberrealschule

Der Beschwerde- und Petitionsausschuß der Zweiten Kammer empfiehlt in teilweiser Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Ersten Kammer die Zulassung der Abiturientinnen der höheren Mädchenschulen zu Dresden in die drei Oberklassen der Oberrealschule zu Dresden.

Nur

Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann hält es für angebracht, uns eine Berichtigung zugehen zu lassen, und zwar zu unserm Bericht über seine Dresdner Rede vom 29. Januar. Auch diese Berichtigung ist in ihrem Hauptpunkt genau in derselben Weise ungenau, wie die von uns bei der Veröffentlichung der Rede bereits bezeichneten Stellen. Dr. Stresemann schreibt uns:

„In diesem Bericht behaupten Sie, daß sich Herr Trotzkij bei den Verhandlungen in Brest-Litowsk zur Bekämpfung der Forderungen unserer Unterhändler nur auf die alldeutsche Presse berufen habe, und stellen meine Darlegung, wonach Herr Trotzkij insbesondere auf diejenige Presse hingewiesen hätte, die sich gegen jede Art der Angliederung der baltischen Provinzen und Litauens ausgesprochen hätte, als unrichtig hin. Ich darf Sie demgegenüber wohl ersuchen, zu berichtigen, daß nach den Mitteilungen, die Staatssekretär Kühlmann bei den täglich stattgehabten Besprechungen machte, Herr Trotzkij sich bei den Verhandlungen in Brest-Litowsk insbesondere auf diejenigen deutschen Blätter bezog, die die Ansicht vertraten, daß Deutschland nur einen Status-quo-Frieden mit Rußland schließen dürfe, und von diesem Gesichtspunkte aus die Beschlüsse der in den besetzten Gebieten vorhandenen gesetzgebenden Organisationen, welche sich für eine Lostrennung von Rußland aussprechen, bemängelten und kritisierten."

Dr. Stresemann, der so außerordentlich und so vielseitig beschäftigt ist, hat flüchtig gelesen. In unserm Bericht steht kein Wort davon, daß sich Herr Trotzkij nur (also ausschließlich) auf die alldeutsche Presse bezogen habe. Wir haben uns nur gegen die tendenziöse Darstellung des Abgeordneten Dr. Stresemann gewendet, der merkwürdigerweise kein Wort davon erwähnte, daß Herr Trotzkij sich ebenso wie jetzt der Kriegsrat der Entente bei seiner neuen Kriegsfortsetzungsansage „fortwährend" darauf berief, daß in deutschen Zeitungen, und zwar natürlich gerade in den mit Herrn Stresemann (der ja bekanntlich Mitglied des alldeutschen Verbandes ist) auffallend übereinstimmenden alldeutschen und vaterlandsparteilichen Zeitungen, Tag für Tag Gebietseinverleibungen stürmisch gefordert werden, während zu gleicher Zeit die deutschen Regierungsvertreter in Brest-Litowsk erklären, daß das Deutsche Reich an gewaltsame Einverleibungen fremden Staatsgebiets nicht denke.

Wenn gewisse sogenannte imperialistische Sozialisten auf der andern Seite so weit gegangen sind, Herrn v. Kühlmann den merkwürdigen Vorwurf zu machen, er sei im Entgegenkommen gegen Rußland nicht weit genug gegangen, so darf ehrlicherweise kein Wissender die Sache nun so darstellen, als habe Herr v. Kühlmann sich über diejenigen beklagt, die die Regierungspolitik eines Verständigungsfriedens unterstützt haben. Herr v. Kühlmann ist nie so töricht gewesen, sich über Zeitungen zu beschweren, die seine Politik unterstützen, weil sie sie für klug und richtig halten. Die Berichtigung des Herrn Dr. Stresemann ist also gänzlich unzutreffend.

Es war Dr. Stresemann, der merkwürdigerweise in unserm Bericht ein „nur" gelesen hat, das nicht dasteht, und in seiner Rede ebenso merkwürdigerweise an der kritischen Stelle nur unerwähnt gelassen hat, daß die alldeutschen und vaterlandsparteilichen Blätter die schärfsten Angriffe gegen Herrn v. Kühlmann gerichtet haben, als er mitten in schwierigen Verhandlungen mit dem Feinde stand. Um einen Hörfehler kann es sich bei dem zu unserm schweren Schaden bis in das entfernteste feindliche und neutrale Ausland vernehmlichen überlauten Betrieb des alldeutschen und vaterlandsparteilichen groben Geschützes auf die Stellung Kühlmanns kaum handeln im Falle Stresemanns, dessen scharfes politisches Wahrnehmungsvermögen wir stets geschätzt haben. Um so weniger, als er ja in der letzten Zeit immer mehr nach der Seite hinüber gerückt ist, von der die Angriffe auf die deutschen Unterhändler in Brest-Litowsk und der ganze Lärm kommen. — Herr Dr. Stresemann hat ja auch in Dresden behauptet, die nationalliberale Partei stehe geschlossen hinter ihrem früheren Führer, jetzigem Vizepräsidenten des preußischen Staatsministeriums Geheimrat Dr. Friedberg, in Sachen der preußischen Wahlrechtsreform, während in Wirklichkeit die nationalliberale Fraktion im Preußischen Abgeordnetenhaus alles getan hat, um allen Mahnungen Friedbergs zum Trotz die Wahlrechtsreform zu verschleppen. Herr Dr. Stresemann scheint auch das nicht bemerkt zu haben und wird uns am Ende auch noch hier berichtigen. Vielleicht wird er uns aber nach den nächsten Reichstagswahlen das Zugeständnis machen müssen, daß das Schiff der nationalliberalen Partei nicht sehr glücklich gesteuert worden ist, als man es in das alldeutsch-vaterlandsparteiliche Kielwasser lenkte und die Zeichen der Zeit ebenso übersah wie die Tatsache, daß früher auf dem Kompaß dieses Schiffes unter andern die liberale Himmelsrichtung tief genug eingekerbt war, um nicht verwischt und übersehen zu werden. Für diese Prognose liegen uns aus nationalliberalen, insbesondere auch süddeutschen jungliberalen Kreisen untrügliche Anzeichen vor. Hier hat man jedenfalls gar kein Verständnis dafür, daß es jetzt in gewissen Kreisen für patriotisch gilt, der Reichsregierung und ihren Beauftragten das Leben so sauer wie möglich zu machen, und daß diejenigen als nicht abgestempelte Patrioten oder als nicht vaterländisch gesinnte Deutsche klassifiziert werden, die des Vergehens schuldig sind, — — die Reichsregierung und ihre Kriegszielpolitik zu unterstützen. Nur darum handelt es sich nämlich im Grunde.

Aus Stadt und Land

Dresden, 13. Februar

Prof. Dr. Karl Viktor Böhmert †

Am Dienstag nachmittag ist Geh. Rat Prof. Dr. Viktor Böhmert den schweren Verletzungen erlegen, die er bei einem Straßenbahnunfall am Sonntag erlitten hat. Mit ihm ist ein hervorragender Nationalökonom und Statistiker dahingegangen, der wegen seiner Erfolge auf dem Gebiete der allgemeinen Volkswohlfahrt in weiten Kreisen bekannt war.

Karl Viktor Böhmert wurde am 23. August 1829 in Oschatz bei Leipzig geboren und studierte in den Jahren 1848 bis 1852 in Leipzig Rechtswissenschaft. Schon früh wurde er auf das Gebiet gelenkt, in dem er Hervorragendes zu leisten berufen war, und fand auf Reisen in die Bezirke der Großindustrie und bei Besuchen der großen Ausstellungen jener Zeit Gelegenheit, seine Kenntnisse auf dem Gebiete der Volkswirtschaft zu erweitern und sie durch praktische Erfahrungen zu vertiefen. Nach seinem Austritt aus dem sächsischen Staatsdienst ließ er sich in Heidelberg nieder und redigierte dort die von Rau und Roscher mitbegründete volkswirtschaftliche Wochenschrift „Germania". In Bremen, wo er sich danach 10 Jahre lang aufhielt und während der Jahre 1857 bis 1860 das „Bremer Handelsblatt" leitete, war er bis 1866 Syndikus der Handelskammer, folgte dann aber einem Rufe nach Zürich als Professor der Volkswirtschaftslehre, wo er bis zum Jahre 1875 wirkte. In der Schweiz war ihm die Möglichkeit gegeben, die Kleinindustrie und das Verhältnis der Arbeiter eingehend zu studieren, er lernte praktische Versuche in der Gewinnbeteiligung der Arbeiter kennen, für die er seitdem in Wort und Schrift eintrat, und wurde ein Förderer der Bewegung für Zulassung der Frauen zum Studium.

Im Jahre 1875 folgte Böhmert einem Rufe an das Polytechnikum in Dresden, wo er in seiner Eigenschaft als Direktor des Kgl. Sächsischen Statistischen Bureaus die Zeitschrift des Kgl. Sächsischen Statistischen Bureaus herausgab, die viele wertvolle Arbeiten aus dem Gebiete der Sozialstatistik von ihm brachte. Von seinen Schriften und Publikationen auf dem Gebiete der Arbeiterfrage erschienen bereits vor seiner Dresdner Zeit „Der Sozialismus und die Arbeiterfrage" und „Arbeiterverhältnisse und Fabrikeinrichtungen in der Schweiz". Besonders wichtig ist das umfangreiche Sammelwerk „Das Armenwesen in 77 Städten", das er auf Veranlassung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit in den Jahren 1886 bis 1888 schuf. Seit 1877 gab er in Dresden die „Sozialkorrespondenz" und „Das Volkswohl" heraus, Wochenschriften, die über gemeinnützige Fragen und besonders die Arbeiterfrage belehrten. Den Verein gegen Armennot und Bettelei rief Böhmert ins Leben und die Armenpflege Dresdens hat er in einer Weise umgestaltet, daß sie vorbildlich für andre Städte wurde. Er wandte sich gegen den Mißbrauch geistiger Getränke und auf seine Anregung hin fanden 1886 die ersten Dresdner „Volksunterhaltungsabende" statt, aus deren Weiterführung der Verein „Volkswohl" entstand. Als Schriftsteller war Böhmert bis in sein hohes Alter hinein tätig, und seine Arbeit galt immer dem Wohle der arbeitenden Bevölkerung. Dem um das Gemeinwohl hochverdienten Manne wird die Dankbarkeit und die Verehrung seiner Mitbürger über das Grab hinaus treubleiben.

*

Unsre Lebensmittel

Die Preise für Erbsenkonserven

Die Gemüsekonserven-Kriegsgesellschaft in Braunschweig hat durch Bekanntmachung vom 2. Februar die Preise für die Erbsenkonserven aus der Ernte 1917 festgesetzt. Sie betragen für Kaiserschoten (junge Erbsen, extra fein) 2,10 Mk., für junge Erbsen, sehr fein, 2 Mk., für junge Erbsen, fein, 1,85 Mk., für junge Erbsen, mittelfein, 1,70 Mk., für junge Erbsen (Gemüseerbsen I) 1,00 Mk., für Suppenerbsen (Gemüseerbsen) 1,55 Mk. je Kilogramm.

Wichtig für Quark- und Käsehändler

Gegen die Bestimmungen der Notbekanntmachung über den Verkehr mit Molkereierzeugnissen vom 12. Mai 1917 wird immer wieder verstoßen. Insbesondere wird es unterlassen, den Eingang von Quark und Käse anzuzeigen, wie das § 1 dieser Bekanntmachung vorschreibt. Meldepflichtig ist danach aller Quark und Käse, der von außerhalb Dresdens, also auch aus außersächsischen Gebieten, nach Dresden eingeführt wird. Die Anzeige ist von dem zu erstatten, der nach Dresden einführt. Es kann den Quark- und Käsehändlern nicht dringend genug geraten werden, die Bestimmungen dieser Bekanntmachung genau einzuhalten, da sie sich sonst der Gefahr einer Bestrafung aussetzen.

*

Kriegswirtschaft

Die Schwierigkeiten in der Seifenpulverversorgung

Vor einiger Zeit wurde in einer großen Anzahl von Zeitungen auf die unzureichende Versorgung der Bevölkerung mit Seifenpulver hingewiesen und der bestehende Notstand darauf zurückgeführt, daß die Verteilung des Seifenpulvers der behördlichen Kontrolle entbehre, so daß eine ungleichmäßige Belieferung der einzelnen Verbraucher möglich wäre. Es bestände deshalb die Notwendigkeit, die Seifenpulverversorgung den Kommunen zu übertragen. Die Klagen über den Seifenpulvermangel sind vielfach berechtigt und tatsächlich kann von einem Notstand in der Seifenpulverversorgung gesprochen werden. Es ist aber unzutreffend, daß an diesen Schwierigkeiten der Mangel an behördlicher Organisation schuld sein soll. Die Ursachen für den Seifenpulvermangel liegen einzig und allein in der völlig unzureichenden Belieferung der Seifenfabriken mit Soda. Die deutsche Sodaproduktion wird gegenwärtig in einem ganz außerordentlichen Umfange von der Heeresverwaltung in Anspruch genommen. Anderseits vermögen die Sodafabriken ihre Produktion infolge der Unmöglichkeit verstärkter Kohlenbelieferung nicht zu vergrößern. Die Bevölkerung muß sich also damit abfinden, daß die Herstellung unsres Rüstungsbedarfs der Fabrikation von Seifenpulver vorangehen muß. Die Seifenherstellungs- und Vertriebsgesellschaft tut ihr möglichstes, um für eine möglichst gleichmäßige und gerechte Verteilung des Seifenpulvers zu sorgen. Alle organisatorischen Maßnahmen müssen aber versagen, wenn durch unvorhergesehene Ausfälle in der Sodabelieferung der Wirtschaftsplan nicht durchgeführt werden kann.

Zusammenlegung der Kohlenstellen

Vom 18. Februar an werden aus Gründen der Geschäftsvereinfachung die städtischen Bezirkskohlenstellen zusammengelegt. Wir verweisen auf die Bekanntmachung in der heutigen Nummer, in der die Stellen angegeben sind, wo künftig die Kohlenbezugsscheine und selbst Kulatkarten ausgegeben werden.

*

— **Gebühren für das Aufsprechen von Telegrammen durch Fernsprecher.** Mehrere Postanstalten haben, um den jetzigen Schwierigkeiten in der Telegrammbestellung zu begegnen, in ihrem Bestellbereiche wohnenden Fernsprechteilnehmern empfohlen, sich möglichst die für sie eingehenden

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180214/3

Telegramme durch Fernsprecher zustellen zu lassen. Verschiedene Zweifel Beteiligter über die Handhabung dieses Verfahrens und über die Höhe der Gebühren veranlaßten die Handelskammer zu Dresden, die hiesige Kaiserliche Oberpostdirektion um Aufklärung zu ersuchen. Aus der Antwort ist zu entnehmen, daß die den Teilnehmern durch Fernsprecher übermittelten Telegramme allgemein den Empfängern nachträglich noch durch die Post übermittelt werden. Die Gebühr für das Zusprechen eines Telegramms an den Teilnehmer beträgt ohne Rücksicht auf die Wortzahl 10 Pf. und wird auch dann erhoben, wenn etwa auf die schriftliche Uebermittlung der Telegramme verzichtet wird. Außer der Zusprechgebühr kommen keine weiteren Beträge für Porto oder Bestellgeld u. dgl. in Ansatz.

— **Aufhebung des 5-Uhr-Ladenschlusses.** Seit Mittwoch dürfen die Beleuchtungsanlagen in Geschäftsläden von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr nachmittags benutzt werden. Milch-, Lebensmittel- und Barbiergeschäften ist es gestattet, eine Stunde länger offenzuhalten. An Sonnabenden ist für alle Geschäfte der Schluß auf abends 7 Uhr und vom 1. März an auf 8 Uhr abends festgesetzt.

— **Auszahlung der Quartier- usw. Vergütungen.** Für die im Januar und in den vorhergehenden Monaten untergebrachten Einquartierungen erfolgt die Anweisung der Vergütungen sowie deren Auszahlung am 18. Februar für die in den Stadtteilen der Altstadt, am 19. und 20. Februar für die in den Stadtteilen der Neustadt wohnenden Quartiergeber während der Zeit von ½9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags.

— **Kriegsgefangenenpost nach Rußland.** Künftig wird ein Teil der Postsendungen (Briefe, Pakete) an deutsche Kriegsgefangene in Rußland unmittelbar durch die Front befördert werden. Wöchentlich soll zu diesem Zwecke ein Bahnwagen durch die Front über Wilna—Dünaburg laufen. Dadurch wird die Beförderung der Kriegsgefangenenpost rascher und hoffentlich auch sicherer werden.

— **Große Spende für die Nationalstiftung.** Der Werksausschuß für den Kriegsliebesdienst auf der Gußstahlfabrik Friedr. Krupp, Essen, hat der Nationalstiftung den bedeutenden Betrag von 500 000 Mk. überwiesen. Bei der großen Not der Kriegshinterbliebenen sind weitere Spenden an Geld und Geldeswert dringend erwünscht. Sie werden entgegengenommen im Bureau, Berlin, Alsenstraße 11.

— **Festvorstellung im Zirkus Sarrasani.** Zum Besten der sächsischen Truppen bot am Dienstag abend der Zirkus Sarrasani eine Festaufführung, die einen in allen Teilen wohlgelungenen Verlauf nahm. Der König und Prinzessin Mathilde wohnten der Vorstellung bis zum Schlusse bei. Mit den Mitgliedern des königlichen Hauses waren die Staatsminister Dr. Nagel und v. Wildsdorf, die Generale v. Schlieben und v. Tettenborn, Kämmerer v. Criegern, Kreishauptmann Krug v. Nidda und zahlreiche Vertreter des Offizierkorps erschienen. Nach dem Empfang des Königs durch Direktor Stosch-Sarrasani wurde zunächst der bunte Teil mit seinen mannigfaltigen Darbietungen vorgeführt, von denen die Leistungen der Lorchfamilie, der Merkeltruppe und Freiheitsdressuren wieder besonders gefielen. Dann wurde das spannende Manegestück Torpedo — los! gegeben, das mit seinem vaterländischen Gehalt wie immer großen Beifall erweckte. Am Schlusse der Vorstellung brachte Direktor Stosch-Sarrasani ein Hoch auf den König aus, der seine Anerkennung über die Leistungen beim Verlassen des Zirkus aussprach. Der Reinertrag des Abends wird dem Stellvertretenden Generalkommando voll zur Verfügung gestellt.

— **Huka.** Obgleich die Abrechnung noch nicht abgeschlossen ist, steht schon jetzt fest, daß mit dem Humoristischen Künstlerabend der Mitglieder beider Hoftheater ein günstiger Abschluß erzielt worden ist, da allein für rund 17 000 Mk. Eintrittskarten verkauft worden sind. Wegen der vielen Schwierigkeiten, die die Aufrechterhaltung des umfangreichen Spielplanes erfordert, wird jedoch von einer Wiederholung abgesehen.

— **Die Jugenddank-Ausstellung in der Annenschule** wird, um zahlreichen Wünschen zu entsprechen, nochmals für die Oeffentlichkeit zugänglich sein, und zwar am nächsten Sonnabend nachmittags 4—6 Uhr und Sonntag vormittags 11—12 Uhr. Sonntag 12 Uhr wird die Ausstellung unwiderruflich geschlossen, da die Räume nicht länger entbehrt werden können.

— **Rückgang der Temperatur.** Schon am Dienstag morgen ging die Temperatur zurück, im Laufe des Tages stieg sie jedoch bis auf 9 Grad. Abends sank sie um 9 Uhr bereits wieder auf 6 Grad. In der letzten Nacht ging sie weiter zurück bis auf 3,4 Grad und am Mittwoch früh um 7 Uhr war es nur 4,4 Grad warm. Außerdem war es am Mittwoch früh bei fallendem Barometerstande neblig und windstill. — Das Wetter am Donnerstag: Meist trübe, etwas kälter, zeitweise Niederschläge.

— **Die selbsttätigen Feuermelder** dürfen nur bei Feuersgefahr und bei Lebensgefahr für Menschen benutzt werden. Bei andern Anlässen, besonders Sturz von Pferden usw., ist die Feuerwehr durch Fernsprecher anzurufen.

— **Fabrikbrand.** Am Mittwoch gegen 5 Uhr früh brach in dem Grundstück in Vorstadt Plauen, Zwickauer Straße 130, in der Fabrik für kosmetische und chemische Artikel (früher Luculluswerke) infolge unvorsichtigen Heizens eines eisernen Ofens ein Brand aus. Das Feuer griff bei den leicht brennbaren Stoffen schnell um sich. Das erste und zweite Obergeschoß wurden mit den dort aufgestapelten Vorräten vernichtet, ebenso der gesamte Dachstuhl.

— **Wäsche im Werte von etwa 1200 Mark** stahlen Einbrecher aus einem Schuppen der Prießnitzstraße. Es handelt sich um Tisch- und Bettwäsche, Herren- und Frauenleibwäsche, Taschentücher, Handtücher und Frauenunterröcke, die M. A., P. A., A. P., M. v. B. A. H., F. M. H., E. K., J. S., F. B., M. S., E. M., F. B., H. B., E. G., P., M., H. W. und A. G. gezeichnet war. Die Wäsche war teils in Tragkörben verwahrt, teils war sie noch zum Trocknen aufgehängt. Die Diebe haben anscheinend mit der Beute den Weg über die Prießnitz nach der Hohensteiner Straße zu genommen. Die Kriminalpolizei erbittet sachdienliche Mitteilungen.

— **500 Mark Belohnung.** Gestohlen wurde aus einem Schuppen des Grundstückes Pfotenhauerstraße Nr. 7 im Januar oder Februar zwanzig Kisten Gelatine im Werte von 9000 Mark. Die Kisten waren je ein Zentner schwer und sind annehmbar mit Wagen weggeschafft worden. Gezeichnet waren sie mit D. u. Co. Nr. 9130, 9131, 9132, 9133, 9136, 9137, 9141, 20487, 20498, 20495, 20407, 20500, 18184, 18185 und W. H. Nr. 18876, 8878, 8879, 5675, 6121, 6128. Auf die Wiederherbeischaffung der gestohlenen Ware und die Ermittlung des Täters steht eine Belohnung von 500 Mark.

— **Hohe Belohnung!** Ein großer brauner Rohrplattenkoffer mit wertvollem Inhalt, zirka ein Zentner schwer, wurde am Montag abend 8 Uhr samt zweiräderigem Wagen am Portal des Hauptbahnhofes gestohlen. Der Wagen fand sich herrenlos Dienstag früh auf der Silbermannstraße vor. Jegliche Angaben, die Aufklärung geben können, erbeten an die Kriminalabteilung der Polizeidirektion, Zimmer 69, oder an Jährig, Krenkelstr. 14.

— **Gastspiel Ely und Slade.** Das deutsche Künstlerpaar Ely und Slade wird am Mittwoch den 20. Februar abends 7 Uhr im Vereinshause (Zinzendorfstraße) eine einmalige Vorstellung geben, die sich „An der Grenze des Uebersinnlichen" betitelt. Den Kartenverkauf haben die Hofmusikalienhandlungen Ries und Brauer übernommen.

*

* **Freiberg.** (Deutsche Versuchsanstalt für Lederindustrie.) Nach dem vom Vorstand der Versuchsanstalt erstatteten Bericht hat sich die Zahl der Anträge auf Untersuchungen und Begutachtungen im Jahre 1917 wesentlich erhöht. Im ersten Jahr ihres Bestehens, im Jahre 1898, hatte die Anstalt 918 Eingänge zu verzeichnen, 1907 waren es 4017, 1916 waren sie auf 2774 gesunken, stiegen aber 1917 wieder auf 3732. Für Offiziere und Beamte der Bekleidungsämter und andrer Behörden des Heeres und der Flotte wurden zwei Lehrgänge veranstaltet, jedoch sah man wegen der starken Inanspruchnahme der Gerber in ihrem Beruf und wegen zahlreicher Einziehungen zum Heeresdienst davon ab, einen Lehrgang für Gerber abzuhalten.

* **Leipzig.** (Vollstrecktes Todesurteil.) Am Mittwoch früh 7 Uhr ist das am 15. Dezember 1917 beim Schwurgericht zu Leipzig gegen den Handlungsgehilfen Friedrich Otto Losse aus Leipzig-Reudnitz wegen Mordes in Tateinheit mit schwerem Raub ergangene Todesurteil mittels Fallschwertes vollstreckt worden.

* **Leipzig.** (Eine Einigung über den Straßenbahntarif) scheint nach Verhandlungen zwischen der Direktion der Großen Leipziger Straßenbahn mit Vertretern der Stadt zustande zu kommen. Die Gesellschaft hat sich bereit erklärt, einen Einheitspreis von 15 Pf. ohne Erhöhung des Preises der Umsteigefahrscheine einzuführen und Karten für mehrere Fahrten zu ermäßigtem Preise auszugeben. Die Einführung des neuen Tarifs, dessen Sätze hinter denen des vom Ministerium genehmigten Tarifs zurückstehen, soll am 15. Februar erfolgen, wenn die Verhandlungen bis dahin einen befriedigenden Abschluß finden.

*

r. **Stenzsch.** (Marmelade), je 1¼ Pfund, auf Bezugsschein 19 am 15. und 16. Februar in den Geschäften. — (Zwieback) am 14. Februar von 8 bis 12 Uhr im Zimmer 4 des Gemeindeamtes unter den alten Bedingungen. — (Pferde- und Schweinefutter) am 14. Februar von 1 bis 3 Uhr im Lindenhof.

* **Leubnitz-Neuostra.** (Kühlhauseier und je ein Pfund Marmelade) am 14. Februar auf Abschnitt 8.

Sport

Aus der Gauausschußsitzung. Zur Ergänzung des Gauvorstandes wählte man Adam (Brandenburg) und Zimmer (D. S.-K.). Der Bericht des Athletikausschusses wurde genehmigt. Die Neuwahl ergab die Wiederwahl des Vorsitzenden Schenk (Dresdensia). Als Beisitzer wurden gewählt: Lau (Dresdensia), Neubert (D. S.-K.), Richter (Spielvereinigung) und Schlegel (Gut Mut). Ueber den Verbandstag in Halle und die Stellungnahme des Gaues zu den gestellten Anträgen entrollte der Vertreter des Gaues Neumann (D. S.-K.) ein anschauliches Bild, das zu einer anregenden Aussprache führte. Schenk (Dresdensia) wurde als Obmann und Wenzlau (D. S.-K.) als dessen Stellvertreter für die Gruppe Fußball und Leichtathletik in den Verein für Vaterländische Festspiele abgeordnet.

Städtespiel Dresden : Leipzig. Am 10. März stehen sich zwei Mannschaften auserwählter Spieler von Dresden und Leipzig in Leipzig gegenüber.

Handels- und Industrie-Zeitung

Bayrische Hypotheken- und Wechselbank, München

Aus München wird uns geschrieben:

Die größte Hypothekenbank Deutschlands hat auch im Geschäftsjahr 1917 günstig gearbeitet, obwohl das Erträgnis des Hypothekengeschäftes infolge des etwas verringerten Hypothekkapitalbestandes eine kleine Minderung gegen das Vorjahr ausweist. Die Hypothekenzinsen brachten 49,88 (l. V. 50,20) Mill. Mark, während die Pfandbriefzinsen 48,48 (48,78) Mill. Mark erforderten, so daß der Zinsenüberschuß sich auf 6 351 405 Mk. stellte (gegen 6 419 177 Mk. i. V.). Das kaufmännische Geschäft der Bayrischen Hypotheken- und Wechselbank, das bei 7,21 (l. V. 4,08) Milliarden Mark Gesamtumsatz immer größere Entfaltung zeigt, ergab in sämtlichen Abteilungen höhere Gewinne als im Vorjahr. Bekanntlich gehört die Bank zu den sogenannten „gemischten Instituten", die neben dem Bodenkreditgeschäft auch das Bankgeschäft mit Eifer und, wie man sieht, mit steigenden Erfolgen pflegen.

Der Rohertrag erreichte alles in allem im Berichtsjahre 63,22 (62,05) Mill. Mark, während sämtliche Lasten und Ausgaben 51,07 (50,64) Mill. Mark beanspruchten, so daß ein Reingewinn von 12 150 378 Mk. blieb (gegen 11 407 792 Mk. i. V.). Wie schon seit einer Reihe von Jahren wird daraus wieder eine Dividende von 14 Proz. vorgeschlagen, die diesmal auf 68 (bisher 65) Mill. Mark Aktienkapital 9,52 (9,10) Mill. Mark erfordert. Weiter sind bestimmt: zur Tantieme an den Aufsichtsrat 145 718 (137 074) Mk., als Rückstellung für Talonsteuer und Spesen im Hypothekendarlehns- und Pfandbriefgeschäft 350 000 Mk. (wie i. V.; im Vorjahr noch 200 000 Mk. für Aktientalonsteuer), Rückstellung für Zwecke der Kriegsfürsorge 300 000 (200 000) Mk., zur Pensionskasse 500 000 (300 000) Mark und zum Vortrag auf 1918 1 384 657 (1 120 657) Mark.

Die Bilanz schließt bei nunmehr 68 (65) Mill. Mark Aktienkapital und 72,71 (67,12) Mill. Mark Reserven mit einer Summe von 1501,56 (1440,18) Mill. Mark ab. Unter den Aktiven stehen Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen mit 100,10 (98,02) Mill. Mark, eigene Wertpapiere mit 20,87 (24,79) Mill. Mark, worunter 22,19 (19,72) Mill. Mark Anleihen des Reichs und der Bundesstaaten, dauernde Beteiligungen bei andern Banken mit 24,75 (11,00) Mill. Mark. Von den Debitoren in laufender Rechnung mit 118,21 (100,99) Mill. Mark waren 25,54 (10,51) Mill. Mark ungedeckt. Der Gesamtbestand an Hypotheken- und Kommunaldarlehen erscheint mit 1165,45 (1170,14) Mill. Mark, andererseits der Umlauf an Hypothekenpfandbriefen mit 1155,62 (1156,88) Mill. Mark.

Für das Hypothekengeschäft werden im Jahresbericht wesentliche Veränderungen weder bei den das Wirtschaftsleben beherrschenden Faktoren noch bei den durch die bezüglichen Richtlinien des geschäftlichen Verfahrens verzeichnet. Wiewohl die Finanzierung der Reichsbedürfnisse mit allen Kräften unterstützt wurde, hielt auch 1917 die starke Nachfrage nach den Pfandbriefen in allen Kategorien an, ohne daß diese Nachfrage bei dem bekannten Mangel an Beleihungsmaterial auch nur annähernd befriedigt werden konnte.

Durch den neuen besonderen Typ des Hypothekdarlehens zur Kriegsanleihe konnten der siebenten Anleihe rund 10 Millionen zugeführt werden. Für die achte Kriegsanleihe steht der Darlehenstyp mit allen seinen Vorzügen und dank der nunmehr erreichten Höhe der Pfandbriefkurse zu vorteilhaftesten Bezugsbedingungen sowohl als 20jähriges Zinsdarlehen wie als Amortisationsdarlehen zur Verfügung. Die Bank hofft, daß ihre Bemühungen auch dieses Mal gute Erfolge zeitigen werden.

Die Immobilienverhältnisse im allgemeinen erwiesen nach wie vor eine erstaunliche Widerstandskraft und Elastizität. Auf dem Gebiete des städtischen Grundbesitzes scheint der Bank der Tiefstand überschritten zu sein. In einzelnen Städten und Stadtlagen ist bereits der Anfang einer Aufwärtsbewegung der Mieten festzustellen. In den bayrischen Sommerfrischorten hatten vor allem Gasthöfe und Pensionen, weniger Privatwohnungen mit Küche, gute Ergebnisse.

Ihr Interesse für Siedlungswesen brachte die Bank durch namhafte Beteiligungen sowohl bei der Bayrischen Landessiedlung G. m. b. H. als auch bei der Gemeinnützigen Wohnstättengesellschaft München m. b. H. zum Ausdruck.

*

Dresdner Börse. Das Geschäft an der Dresdner Börse gestaltete sich mangels Anregung — Berlin meldete ungleichmäßige Tendenz — ziemlich ruhig. Die Umsätze erreichten nur in wenigen Dividendenwerten einen größeren Umfang. Ueber geringer Notiz handelte man Schönherr, Kappel, Pöge, Luckau u. Steffen (deren Bezugsrecht heute erstmalig notiert wurde), Dresdner Schnellpressenf., Meurer, Sächs. Kartonnagen-Maschinen, Ver. Strohstoff., Walzmühlchen, Deutsche Tonröhrenf., Unterweißbach und Sörnewitzer. Lebhafte Nachfrage bestand ferner nach Gebr. Unger und Glasf. Hoffmann-St. bei anziehenden Preisen u. nach Ver. Elbschiffer ein wenig über letzter Notiz. Etwas rückläufig bewegten sich Zimmermann, Deutsche Gußkugelf., Seidel-u.-Naumann-Aktien, Görlitzer Masch., Mimosa, Ver. Fabr. phot. Pap., Krause u. Baumann, Sächs. Glasf. Auf dem Anlagenmarkt kam es nur zu mäßigen Abschlüssen.

Der Giroverkehr bei der Reichsbank. Der Ausweis vom 7. Februar läßt im Vergleich mit dem vom 31. Januar eine recht erfreuliche Besserung erkennen. Die bankmäßige Deckung hat nämlich um 496,2 auf 12 609,8 Millionen Mark und die gesamte Kapitalanlage um 504,8 auf 12 708,9 Millionen Mark abgenommen. Der Goldbestand weist eine kleine Erhöhung auf und beträgt jetzt 2407,94 Millionen Mark. Der Bestand an Silber usw. hat sich um 0,5 auf 118,4 Millionen Mark verringert.

Die siebente Kriegsanleihe im Nennwerte von 12 625 660 200 Mk. ist nunmehr voll bezahlt, nachdem die letzten Einzahlungen, wie vorgesehen, am 6. Februar geleistet worden sind. Insgesamt betragen die Einzahlungen auf alle sieben Kriegsanleihen 72 964 Millionen Mark, also rund 73 Milliarden Mark.

Dresdner Börsenhandel. Durch Beschluß des Börsenvorstandes sind für lieferbar erklärt worden: 3 000 000 Mk. neue Aktien der Aktiengesellschaft Lauchhammer in Riesa, 1 000 000 Mk. neue Aktien der Aktiengesellschaft für Kartonnagenindustrie in Loschwitz.

Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause u. Baumann, A.-G., Heidenau. Der Aufsichtsrat beschloß, für das Geschäftsjahr 1917 nach reichlichen Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 16 Proz. (8 Proz. i. V.) in Vorschlag zu bringen.

Richard Blumenfeld, Belitzer Ofenfabrik, A.-G., Belzig und Charlottenburg. Nach Absetzung von 17 125 (19 619) Mk. für Abschreibungen verzeichnet das Unternehmen für 1917 86 891 (1572) Mk. Reingewinn, von dem u. a. 10 Proz. Dividende gegen 0 in den vorangegangenen vier Jahren verteilt werden sollen.

Löbauer Bank. Der Aufsichtsrat beschloß, der für den 21. März einzuberufenden Generalversammlung unter Zuweisung von 150 000 Mk. (i. V. 50 000 Mk.) zum Spezialreservefonds die Verteilung von 5½ Prozent (i. V. 4½ Proz.) Dividende vorzuschlagen.

Kammgarnspinnerei Schäfer u. Ko., A.-G. in Harthau bei Chemnitz. Die Verwaltung bringt der auf den 28. März einberufenen Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von wieder 6 Proz. in Vorschlag.

Ueber Valuta in Krieg und Frieden sprach Prokurist Niemeh vom Bankhaus Gebr. Arnhold im Verein der Handlungsgehilfinnen für Dresden und Umgebung. Nachdem er Wesen und Wert des internationalen Zahlungsverkehrs in den Friedenszeiten treffend geschildert hatte, kam er auf die durch den Krieg geschaffenen Valutaverhältnisse zu sprechen. Infolge der vollständigen Abschließung vom Ueberseeverkehr und des Kriegszustandes überhaupt konnten wir über einen milliardenhohen Betrag unsrer Guthaben und Depots in einer großen Anzahl neutraler und allen feindlichen Ländern nicht verfügen, konnten infolge der zahlreichen Ausfuhrverbote, die unsre Regierung bei Kriegseintritt zum Schutze unsrer Kriegswirtschaft erlassen mußte, durch die Ausfuhr keine Guthaben in den angrenzenden neutralen Ländern mehr erwerben, während andererseits unsre Zahlungsverpflichtungen an diese Länder durch die unbedingt nötige Einfuhr immer stärker anwuchsen. Da zudem die Goldeinlösungspflicht der Reichsbank aufgehoben und die Ausfuhr von Gold verboten wurde, war im neutralen Ausland immer starkes Angebot von Mark- und dagegen starke Nachfrage unterseits nach fremder Währung, die auf den Kurs der Mark drückte und die Kurse der fremden Währung immer steigerte. Ein starker Umschwung in der Valutenkursentwicklung trat erst gegen Ende 1917 ein, als der Durchbruch der Isonzofront und der Beginn der russischen Friedensverhandlungen das Vertrauen Neutraliens in den deutschen Sieg und damit in die deutsche Währung stärkte. Der Vortragende wies dann auf die Mittel hin, die beim Friedensschluß zur Hebung unsrer Währungskurse ergriffen werden können: Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr, Wiedererlangung unsrer Guthaben in Uebersee und Feindesland, Wiederzulassung der Goldausfuhr usw. Vor allem wird aber bei einem günstigen Frieden das neutrale Ausland als Käufer für unsre deutschen Anleihen auftreten und damit wesentlich zur Wiederannäherung unsrer Kurse an den Goldpunkt beitragen. Dem Redner wurde für seine gehaltvollen Ausführungen mit reichem Beifall gedankt.

Chefredakteur: Prof. Julius Herrmann Weber
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Buchfeld; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Dresdner u. Sächsische Angelegenheiten: i. V. Georg Brauchmüller; für den Handelsteil und Sport: Georg Brauchmüller; für Inserate: i. V. Richard Herzert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Boll u. Co.

Klopfer-Brot
Vollkornbrot
Nach neuem Mahl- und Backverfahren bereitet. Von hohem Gehalt an ausnutzbaren Eiweiß- und Ergänzungsnährstoffen, Nährsalzen, Malzbestandteilen und kräftigen Geschmacksstoffen. Daher wohlschmeckend auch mit wenig oder
ohne Zukost

Einstellbar für jed. Bart mit gebogener Klinge.
32187 Apparate u. Klingen
in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Glühstrümpfe
solange Vorrat ohne Bezugsschein, Hänge- und Stehlicht, beste Qual., 3 Stück nur M 1.90.
Otto Graichen,
Trompeterstr. 15, nur Central-Theater-Passage.

Möbel
Betten, Sofas, Spiegel, Bilder, auf bequeme Teilzahlg.
W. Seitz, Wettinerstr. 15

Stellen finden
Männliche

Registrator
für die Leitg. d. umfangr. Registratur eines gr. Fabrikgeschäftes z. bald. Eintr.
gesucht.
Nur Herren, die langjähr. Erfahrg. besitzen und an umsicht. u. peinl. genaues Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich melden. Kriegsbesch. u. Damen mit entspr. Vorbildg. werden berücks. Angeb. m. Ang. d. Gehaltsanspr. u. „M K 5577" Exp. d. Bl.

Betriebsleiter
zur Kontrolle und Überwachung des Betriebes und Lagers, an selbständiges, zuverlässiges Arbeiten in groß. Betrieben gewöhnt, energisch und umsichtig, der Leute beaufsichtigen und anleiten kann, gut disponiert und eigene Initiative besitzt, zu möglichst sofortigem Antritt in dauernde Stellung gesucht. Branchekenntnisse nicht nötig, aber erwünscht. Ausführl. Angeb. mit Gehaltsanspr., Referenzen, Angabe der Militärverhältnisse an
Wilhelm Süring
Lackfabrik für Heeresbedarf
Dresden-Reick, Dohnaer Str. 69

Geeignete männliche Kraft
zur Briefpost- und Paketpost-Abfertigung, Besorgung der Pakete von und nach der Post, Bankwege usw. und für leichte Kontorarbeiten für sofort gesucht. Schriftl. Angeb. m. Zeugnisabschr., Angabe d. Militärverhältnis u. Gehaltsanspr. an
Chr. Schubart & Hesse,
Friedrichstraße 52. (ee1089

Suche für meine Knospen- und Waldfruchtfabrik
tüchtigen fachmännischen Leiter
zum baldmöglichsten Antritt. Offerten mit Gehaltsanspruch an
Max Schaffrath
Neustadt, Sachsen, Königstraße. 5566

Guten Nebenverdienst können sich Personen jeden Standes durch Zuweisung von Adressen von Interessenten für Feuer-, Einbruch-, Wasserleitungsschäden-, Unfall-, Haftpflicht- u. Transportversicherungen bei guter deutscher Vers.-Akt.-Ges. erwerben: Bearbeitung der Interessenten durch eig. Beamte. Agenten werd. überall gesucht u. eingearbeitet. Angeb. unt. „A W 997" an Invalidendank, Dresden. (J2856

Werkzeugschlosser
gesucht von ee1015
Louis Herrmann
Zwickauer Straße 33.

Tüchtiger
Steindruck-Maschinenmeister
zum Anlernen an eine kleine Offsetpresse gesucht. (J2858
Kunstanstalt Stengel u. Co., G. m. b. H., Dresden-A. 21, Ahrensteiner Str. 24.

Selbständiger
Buchdruck-Maschinenmeister
in dauernde Beschäftigung gesucht.
Gretschel & Ulbrich,
Stephanienstr. 38.
69620

Maschinenschlosser sowie ein erfahr. Schnittbauer
für sofort gesucht. 45708
Dresdner Industriewerk Ing. Hans Zaland, Dresden-A., Markstraße 4.

Schriftsetzer,
flott in glattem und Tabellensatz, sofort in dauernde Stellung gesucht. Vorstellung bis 7 Uhr abends. (ff1501
G. Grünberg, Marschallstraße 58, Gth. 1.

Tüchtige
Dreher u. Schlosser
sofort gesucht.
„Universelle", Zigarettenmaschinenfabr.
J. C. Müller & Co.,
Dresden-A. 28, Tharandter Straße 17.
69094

Werkzeugschlosser
für Schnitte gesucht. 6173
Sächsische Sohlenschoner u. Stanzwerke
Wilhelm Schindel, Werderstraße 41.

Sattler
für Geschirre sucht 5801
Posthalterei, Dresden,
Feldschlößchenstraße 40.

Steindrucker
für Um- und Hordruck sofort gesucht von 6833
Kay u. Sohn, Georgplatz 15.

Tüchtiger
Maschinist u. Heizer
für 100 PS Lokomobile zum sofortigen Eintritt gesucht. Lohnansprüche und Referenzen erbeten an
Gesellschaft für Grubenbetrieb im Erzgebirge m. b. H., Abteilung Geising.
69614

Wir suchen zu baldigem Antritt jüngeren, gewandten
Stadtbeamten für Aussendienst
Auch fähig., strebs. Innenbeamte, die sich d. Außendienst widm. woll., werd. berücksicht. Gefl. Angeb. m. Gehaltsanspr. u. Angabe frühesten Antrittstermins erbeten an (J2550
Frankfurter Allgemeine Vers.-A.-G., Generalagentur Dresden, Viktoriastraße 15, 1. Stock.

Jung. Mann, der Stenogr. u. Schreibm. kann, od. Buchhaltungen, auch l. leichte Kontorarbeiten, sucht Holzkommission Drechsel, Löbtauer Str. 40. (J2543

Flott und gewissenhaft arbeit.
Schreiber
mit guten Zeugnissen sofort aushilfsweise gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderungen unt. „D W 904" an Rudolf Mosse, Dresden.

Adressenschreiber
mit schöner, flotter Schrift ges. Gheinverein, Gr. Zwingerstr. 18

Klavierspieler
gesucht für Sonnabd. u. Sonntag Dr.-Löbtau, Reisewitzer Straße 30, F. Botved. (J2562

Klavierspieler oder Pianistin m. für Sonntag u. auswärts gesucht. Näheres Hohenzollernstraße 5, 1 r. Flegel. (J2562

Tapezierer,
gut. Polsterer, sof. ges. Zäßler Nchf., Blasewitzer Straße 46, 1. (J2560

Tischlergehilfen
sucht sofort Ernst Kranke, Weißeritzstraße 7. 5454

Schuhmachergehilfe
sofort gesucht. Kriegsarbeit. Dr.-Pieschen, Oschatzerstr. 21, part. 21. Dinnebier. (J5401

Friseur-Gehilfe
ges. Reinert, Bodenbacher Str. 8.

Schuhmacher
m. selbständ. neue Arbeit fertigstellt, sof. gesucht. Weißmann, Schäferstr. 48. (J2550

Tüchtige
Dreher, Hobler, Fräser und Bohrer
sofort gesucht für Geschützrohrbearbeitung. 69558
Maschinenfabrik Rockstroh & Schneider Nachf. A.-G., Dresden-Heidenau.

Möbeltischler und Maschinenarbeiter
auf Heereslieferung sofort gesucht.
Dresdner Holzindustrie-Ges. m. b. H.
Uttersee, Berliner Str. 17, Haltestelle Uttersee Brücke Linie 24.

Mädchensetzer
f. dauernde Aushilfe sucht ein J. Thewel, Rietschelstr. 4.

Für meinen Obstgarten nebst Herrensportanlage suche einen
Gärtner od. Mann
der Lust zur Gartenarbeit hat, auch Kriegsbeschädigter käme evtl. in Frage. 5580
Leonhardt, Oberförster, Bennostraße 7.

Hilfskassierer
f. Dr.-Neustadt sofort ges. G. Oswald, Marienstr. 13, 1. (J5656

Anständ. jg. Mann
gesucht, der Lust u. Geschick hat, sich einzuarbeiten. (5704
Dampfschleiferei Herrfurth, Große Brüdergasse Nr. 48.

Zum Einsprennen von Werkzeugen selbständiger 69612
Schlosser
gesucht. Böhme u. Hennen, Görlitzer Straße 16.

Möbeltischler
sofort gesucht. (J2489
A. Heh, Mohnstraße 24.

Tüchtigen
Steinschleifer,
perfekte
Anlegerin und Bogenfängerin
für Steindruck suchen 69618
Wartelz u. Co., Mannsfelder Str. 40.

Kassierer Kontrolleur Portier
für Bierpalast ges. „Spatenbräu", Waisenhausstr. 18.

Gelernte Dreher u. Arbeitsmädchen
werden sofort eingestellt
Dornblüt & Weichold
Maschinenfabrik
Winckelmannstraße 9. (5677

Tischler
f. dauernde Beschäft. gesucht 69615
Magnus, Waffenfabrik, Döbeln i. S.

Tüchtige Rockschneider
finden dauernde Beschäftigung bei Oscar Roloff, [illegible] Nr. 1.

Tüchtige Litzen- und Tagalhutzieher
sofort gesucht 69609
H. Hensel
Zinzendorfstr. 51

Mehrere gelernte Dreher
sowie ein Einsteller
auf Fräs- u. Hobelmaschinen in dauernde Beschäftig. gesucht.
Dresdner Präzisionswerkzeugfabrik
Zöllnerstraße 29. (5541

Maschinenschlosser,
Dreher, Horizontalbohrer
in dauernde Beschäftigung sucht: (J2022
Eisenwerk Coswig, Akt.-Ges., Coswig i. Sa.

Heizungsmonteure und Schlosser
zum sofortigen oder baldigen Antritt gesucht.
Jeglinski & Tichelmann,
Dresden-A., Dornblüthstr. 28. (J2412

Werkzeugschlosser und Werkzeugdreher
auf Zünderbau
zum sofortigen Antritt gesucht.
K. M. Seifert & Co., A.-G.,
Chemnitzer Straße 28. 69616

Maschinenschlosser
und
Werkzeugschlosser
werden angenommen.
The United Cigarette Machine Comp.
Filiale Dresden,
Dornblüthstraße 43. (J2148

Wir suchen sofort in dauernde Stellung
Mechaniker, Werkzeugschlosser und Dreher.
Ernemann-Werke A.-G.,
Dresden, Schandauer Straße 48. (J9?68

Gelernte
Dreher, Schlosser und Mechaniker
sofort gesucht. 55
Sachsenwerk, Betriebsleitung, Niedersedlitz

Maschinenschlosser,
auch solche, die bereits an Zigarettenmaschinen gearbeitet haben, sucht in dauernde Beschäftigung
Zigarettenfabrik „Delta",
Trinitatisstraße 30. 69694

Tüchtige Schlosser
für Kraftwagenreparaturen suchen sofort (ff1453
Daimler-Motoren-Ges., Blumenstr. 56.

Mehrere Formerlehrlinge
sowie einige (69535
Schlosserlehrlinge, Dreherlehrlinge, Modellschlosserlehrlinge, Modelltischlerlehrl. u. Kernmacherlehrl.
werden zu Ostern 1918 bei sehr günstigen Bedingungen eingestellt.
Radebeuler Guß- und Emaillirwerke vorm. Gebr. Gebler,
Radebeul-Dresden.

Maschinenschlosser-Lehrling
gesucht, der bereits anderweitig gelernt hat und gezwungen ist, seine Lehrstelle zu wechseln. (5041
Königl. Sächs. Mechanisch-Technische Versuchsanstalt
Helmholtzstraße 7.

Former- und Schlosserlehrlinge 69280
stellen Ostern 1918 unter günstigen Bedingungen und unter Zusicherung gründlicher Ausbildung ein
Höntsch & Co.,
Niedersedlitz i. Sa.

Einen (J2367
Autogen-Schweißer
sucht
Metallwarenfabrik, Grüne Straße 7.

Tüchtiger, selbständiger
Kesselschmied
für auswärts für sofort gesucht
G. Hermann Berg, Hallenstraße 20. (J2313

Tüchtige gelernte Schlosser
sucht C. Poltrowsky, Tharandter Straße 20. 5660

Tischler
mit Maschinenarbeit vertraut, sowie (J2870
jung. Tischlereiarbeiter
gesucht. Rich. Manne, Tharandter Straße 20.

Jüngerer
Polsterer
gesucht. (J2880
Richard Manne, Tharandter Straße 20.

Tücht. Tabakschneider
sucht für sofort ee1064
Zigarettenfabrik „Duffo", Dresden-A., Ostraallee Nr. 36, Telephon 22 591.

WESTENSCHNEIDER
IA-Schnitt, findet dauernd Beschäftig.
KRÜGER, SCHLOSSTR. 6.

Tüchtige Tischler
sof. gesucht. Kohan, Wettinerstraße Nr. 47. 5580

Kutscher
und des Fahrens kundige
Frauen
gesucht. Posthalterei Dresden, Feldschlößchenstraße 40. 5800

Kutscher
sicherer Fahrer und gut. Pferdepfleger, mit Zeugniss. versehen, verheiratet, für sofort gesucht. Vorzust. Büro Viktoria-Theater, Waisenhausstr. 26, 2. 10–1 u. v. 7 Uhr abds. an.

Kutscher,
guter Pferdepfleger, selbständ., mit Zeugn. vers., verheiratet, für Kohlenhandel sof. gesucht. V. Lehmann, Wasaplatz 14.

Junger, Ges., Keiß. (5456

Markthelfer
in dauernde Stellung sof. ges. Georg Rosenmüller, Ganzstr., Ecke Niedergraben.

Markthelfer(in)
zuverlässig u. stadtkundig, sofort gesucht. 5804

Jg. Arbeitsmädchen,
aus der Kartonnagenbranche bevorzugt, sofort gesucht.
D. Schleich Nachfolger, Herrenstraße 9.

Markthelfer
für sofort gesucht, solcher mit einigen Tischlerkenntnn. bevorz. Gebrüder Gößler, 1764
Grunaer Straße Nr. 36.

Arbeiter als Sandbläser
für sofort od. später gesucht. Lehmann u. Bohle, G. m. b. H. Dresden-Löbtau. (J2606

Arbeiter
sucht
Lackfabrik
SÜRING
Dresden-Reick
Dohnaer Straße 69
Linie 9
69633

Zwei Arbeiter
gesucht zum Abladen Coln. Hebbelstr. 23, Ritter. (5453

Kräftige
Arbeiter
sofort gesucht. 5460
Holzhandlung Schindler, Schäferstraße 101.

Kräftiger Arbeiter
für Eisenbohrer u. Ofen gesucht. Böhme u. Hennen, 69011
Görlitzer Straße 16.

Arbeiter
ges. Hain-Werk, G. m. b. H., Ferdinandstraße 13, Gth. (5049

Erdarbeiter
für Eisenbahn-Bauarbeiten sofort gesucht. Eisenbahn-Bauunternehmung Baumeister Ad. Gruhl. Zu melden b. Schachtmeister Wehner in Dölzschen b. Dresden, Coschützer Weg, Mühlenweg am Bahnufeld.

Gesucht werden mehrere (J2867
jugendliche Arbeiter
und Frauen zum Nietenwärmen für Eisenschiffbau. Dresdner Maschinenfabrik u. Schiffswerft Uebigau, A.-G., Dresden-Neustadt.

Junge Leute, auch Ofenburschen, werden 5077
Diener
nach 4 wöch. Ausbildung in herrschaftl. Häuser. Prosp. frei. Oehme-Schellenberg, Ostbahnstr. 2, 1. Et. Tel. 13881.

Erdarbeiter
in der Artillerie-Werkstatt, Königsbrücker Staatsstraße, gesucht. Zu melden daselbst beim Polier Storn. (J2466

1. Bierausgeber
sofort gesucht. (J2475
Bürger-Casino.

Bierausgeber
oder Hausbursche z. Anlernen, sauber u. kräft., sofort gesucht. Bauernschänke, Grenzstr. 11.

Zum Gängelaufen, leichten schriftlichen und Lagerarbeiten sucht 5608
Burschen oder Mädchen.
H. Küchner, Ringstraße 54.

Junger Mann,
16 Jahre alt, welcher Lust hat, sich als Heizer auszubilden, kann sich melden. Schuss u. Mierth, Schumannstr. (J2503

Hausdiener,
sauberer Silberputzer, gesucht. Centraltheater-Restaurationen, Waisenhausstraße 6/8.

Hausbursche
sofort gesucht. (J2470
Bürger-Casino.

Arbeitsbursche,
stadtkundig, als Radfahrer ges. Seidel u. Naumann, Struvestraße 9. (J2094

Laufbursche sofort gesucht. Adressen-Verlag Hirsch, Grunaer Straße 13, 2. J2255

Laufbursche,
15 J. alt, kräft., ges. Angen. Stell. Meld. 9–1 Uhr. Hofhutmach. Lehmann, Weiße Gasse Nr. 1, Eing. König-Joh.-Str.

Sohn achtb. Eltern ges. als
Gärtner-Lehrling.
Kost u. Wohnung w. gewährt. Handelsgärtnerei Th. Kirch, Langestraße 73. (J4592

Tapeziererlehrling
Sohn achtb. Eltern, zu Ostern unter günst. Beding. in tücht. Lehre ges. Näh. Blumenstr. 15 bei Hübner.

Lehrling
für Kunstschlosserei gesucht. Schöne, Ehlenstr. 28. (5584

Schmiedelehrling
findet Ostern gute Lehrstelle. Schmiede zu Brockwitz, Bez. Dr., Bahnhof, Coswig. 69507

Friseurlehrling
sucht für Ostern W. Neugebauer, Heidenau b. Dresd., Damen- u. Herrenfriseur. (5513

Bäckerlehrling.
Sohn achtb. Eltern v. auswärts kann Ostern in die Lehre treten. Bruno Röhler, Wachsbleichstraße 21. (ee1001

Schlosserlehrling
für Elektrisch. Gas- und Bauschlosserei Ostern ges., kräftig, groß, v. außer. ausgeschlossen, Niederrathen b. Schönberg.

Lehrling
für Bildhauerei, Modellierfach, zu Ostern gesucht. Zeichnungen vorlegen. Albert Starke, Bildhauer, Elisenstr. 30. (J2016

Lehrlinge
z. Ausbildung als Maschinenschlosser werden angenommen. Vereinigte Windturbinen-Werke, Dresden-Reick. (69623
Leubener Straße Nr. 18.

Klempnerlehrling
ges. Theile, Struvestr. 8. (5715

Setzerlehrling
der im 2. Lehrjahre auf unsere Kosten die Dresdner Buchdrucker-Fachschule besuchen kann, für Ostern 1918 gesucht. Monatlicher Dresden-Deuben vergütet. 69675
Deubener Zeitung, Deuben, Marktstraße 8.

Sohn achtb. Eltern, w. Lust hat, **Buchdrucker** zu werden, findet Ostern b. gewissenhafter Ausbildg. Unterkommen in der Buchdruckerei von Max Hentschel, Radeburg. (J2578

Weibliche

Kontoristin
für Buchführung u. Schreibmaschine gesucht. (J2366
Metallwarenfabrik, Grüne Straße 7.

DAMEN und HERREN
zum Verkauf behördlich empf. unentbehrlichen
Bedarfsartikels
ges. Off. „N W 5479" Exp. d. Bl.

Kontoristin
(Anfängerin) sofort gesucht, gute Handschrift u. bewand. in Schreibmaschine Bedingung. Offert. mit Gehaltsansprüchen unt. „A 365" Filiale Postplatz.

Kriegersfrau oder Witwe
zum Besuch von Privatkundschaft sofort gesucht. Off. unt. J. Teuser, Haidestraße.

Für meine Mädchenmanufaktur tüchtiges Fräulein od. Frau sofort gesucht. Meyers Damenschneiderei, Bürgerwiese 22.

Rackows Handels- und Sprachschule
Altmarkt 15, Albertplatz 10.

Praktisch ausgebildete, selbständ. bilanz- und abschlußsicheren
Buchhalterin.
Bücherrevisor M. Gey, Königsbrücker Str. 64. Tel. 25900.

Geübte Bons-Kassiererin
für die Küchenausgabe gesucht. Centraltheater-Restaurationen, Waisenhausstraße 6/8.

Tänzerin
mit guten Vorkenntn. gesucht. Vorzust. Trompeterstr. 11, 2.

Hefterin für Faden-Heftmaschine, Falzerin, Buchbindermädch. [illegible]

Schneidermädch. ges. Reinisch, Pillnitzer Str. 64, 1. (ff1435

Zuarbeiterin sof. ges. Rädnitzstr. 11, Karnatz. 5419

Tüchtige
Plätterinnen
für dauernd gesucht. (J2304
Dresdner Wäschemanufaktur Grohmann u. Senf, Zwickauer Straße Nr. 41.

Selbständige
Rock-, Taillen- und Zuarbeiterinnen
sofort gesucht. 5221
Baumgarten-Reinhardt, Christianstraße 5, 1.

Arbeitsmädch.
sofort gesucht. 6514
Lederwarenfabrik Guterlein, Kleine Pirnaische Gasse 40.

Tüchtige
Maschinennäherinnen
Zuschneiderinnen
sofort gesucht. 15673
Strumpffabrik B. Krause, Georgstraße 34.

Tüchtige Garniererin
u. Zuarbeiterin sofort in dauernde Stellung gesucht. (J2586
E. Weinhold, Ringstraße 18, Viktoriahaus.

Korbflechterinnen
für Strohkörbe u. Drillinge sucht Wenzel, Löbtau. (5529

Einige (J2182
kräft. Frauen
für Transportzwecke sofort ges. Josef Lehnert, A.-G., Ahrensteiner Straße 18.

Gesucht geübte (J5591
Näherinnen
für seidene Unterröcke.
F. A. Horn,
Ferdinandstr. 3.

Schneidermädchen (J5594
sucht Fritsche, Marienstr. 11, 3.

Geübt. Schneidermädch. sof. ges. E. Oertel, Dürerstr. 95, pt. r. (J5687

Tücht. Zuarbeiterin für dauernd ges. Walt. Dittrich, 30, 3. r. (J2568

Geübte Näherin f. Blusen u. Schürz. ges. Haufe, Schumannstr. 57. (ff1508

Friseuse
ges. Tillmann, Annenstr. 25.

Jüngere
Arbeitsmädchen
finden sofort Stellung in der Görtner'schen Druckerei, Georgplatz 15. 69607

Zu Kontorarbeiten ... ob. verl. Schreibmaschine ges. Georgplatz, 30, Gth. (J2497

Anlegerin;
f. Tiegel u. Schnellpr. sucht Buchdruckerei Jakobsgasse 5.

Koloristinnen
sowie Lernende sucht Curt Krause, [illegible]. (J2523

= Putz. =
Garniererin und Zuarbeiterin gesucht. Selma Dehnel, Wettiner Straße 14.

Ein junges, anständ. (J2194
Arbeitsmädchen
für leichte Arbeit gesucht. A. Lanemann, Fabrik photogr. Rep., Coschützer Straße 27.

Selbständige Taillen- sowie Zuarbeiterinnen
ges. Schmid, Christianstr. 14, 1.

Schneiderin
ges., w. schon für Geschäft gearb. hat, geübt im Nähen von Kleidern, Blusen, usw. Buch., Bürgergasse 18, 1.

Kontoristin
durchaus zuverlässig und selbständig arbeitend, sicher im Maschinenschreiben und Stenographie, gesucht. Mit Bewerbungsschreiben vorzustellen nachmittags 5—½7 Uhr Fischer u. Aktiner(?), G. m. b. H., Fabrik elektrischer Apparate, Königstraße 12. (6464

Für das Lohnbureau
Beamtin
(sichere Rechnerin) sucht (ff922
Vollmer-Werke, Huttenstraße 13.

Wir suchen für sofort (ee1054
Schreibmaschinen-Fräulein
sch. Stenotypistin, flotte, gute Schreiberin f. Adler-Maschine. Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. an Gbr. Schubert u. Hesse, Friedrichstraße 10.

Arbeitsmädchen
für leichte Arbeit, nicht über 16 Jahre, sofort gesucht 69581
E. Neumann & Co., Dresden-N.

Prägerin, Arbeitsmädchen
sucht Oplatka, Nürnberger Straße 18. 69583

Arbeitsmädchen
für dauernde, leichte Arbeit sucht (ff331
Vollmer-Werke, Huttenstraße 13.

Geübte Stepperin
sucht Strohhutfabrik E. Küchenmeister, Zinkunstraße(?) 15.

Garniererinnen
für Sport- und Herrenhut-Garnituren sofort gesucht 69607
H. Hensel Zinzendorfstr. 51

Geübte Monogrammprägerinnen gesucht.
Willibald Feller, Blasewitzer Str. 74.

Perfekte Tabaksortiererin
sowie einige tüchtige Maschinenmädchen f. Hülsenmaschine per sofort in gute, dauernde Stellung ges. Zigarettenfabrik Malzmann, Reitbahnstraße 29/31.

Anlegerinnen und Arbeitsmädchen
suchen Nenke & Ostermaier, Kyffhäuserstr. 29—31.

Geübte Maschinenmädchen für U.-K.-Maschinen
sofort gesucht. 38360
Zigarettenfabrik „Juwel", Schlüterstr. 38.

Zigaretten-Heimarbeiterinnen
erhält auf m./M.-Gürtel(?) für sofort in dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht. (4084
Zigarettenfabrik Malzmann, Reitbahnstraße 29/31.

Kräftige Arbeitsfrauen
sofort gesucht.
Papierverwertungs-Gesellschaft m. b. H.
Gerichtsstraße 27. 29371

Arbeiterin
gesucht für dauernde Arbeit. (310
Friedrich Jundt, Marcolinistr. 8.

Arbeitsmädchen
für U.-K.-Maschine sucht (ff167
Dresdner Cigaretten Compagnie, Dürerstraße 2.

Arbeitsmädchen
in dauernde Beschäftigung sucht
Cigaretten-Fabrik „Delta", Trinitatisstraße 32. 69626

Arbeitsmädchen,
mit Revolverbank vertraut, für sofort gesucht. (5565
Trautmann u. Co., Pfotenhauerstr. 56.

Fräulein bez. besseres Hausmädchen
für frauenlosen Haushalt per 15. März oder später gesucht. Es kommen nur Bewerberinnen in Frage, die gut kochen, peinlich sauber und mit allen häuslichen Arbeiten eines besseren Haushaltes durchaus vertraut sind. Ich lege Wert auf ein Fräulein aus guter Familie, die im Besitze nur bester Zeugnisse ist. Oesterreicherin bevorzugt. Offerten m. Gehaltsansprüchen, Angabe des Alters und Beifügung einer Photographie erbeten unt. „N R 5658" Exped. d. Bl.

Hausmädchen mit Kochkenntnissen
oder einfache Köchin zum 1. März gesucht. (5383
Frau Dr. Erhard Schmidt, Prager Straße 44. Fernspr.: 22 186.

30—40 Arbeitsmädchen u. Frauen
für leichte Beschäftigung zu sofortigem Antritt gesucht. 69629
Höntsch & Co., Dresden-Niedersedlitz.

Geübte Kartonnagenarbeiterinnen
(für viereckige Schachteln besonders) gesucht. (5660
Adolf Bauer, Neue Gasse 32.

Strohhutnäherinnen
für Umarbeitehüte in und außer dem Hause sucht 69617
H. Hensel Zinzendorfstr. 51

Geübte **Schweißerinnen** finden sofort Arbeit. (1813 H. Hermann Berg, Waisenstraße 20.

Schneidermädchen ges. … Maxstraße(?) … Dreikönigsg.(?)

Geschickte Arbeiterin gesucht. Vorberk(?), Glasstr. 18. (5662

Zuarbeiterinnen f. Röcke u. Jacketts in dauernde Stellung sucht Hanger(?), Christianstr. 29.

Geübt., tücht. Schneidermädch. ges. für dauernd, auch Zuarb. werden halbtagsweise angen. bei Fichtner, Amalienstraße 17. 3. 5311

Oberhemden-Plätterin ges. Vodrek(?), Alaunstr.(?), Königsbrücker Straße 66. (5655

Putz. Tüchtige, selbständige, erste Garniererin sofort gesucht. O. Beichling, Pirna a. Elbe, Jacobäerstraße. (5287

Bess. Arbeitsmädchen wird gesucht. Vorzustellen 9—1 und 3—5 Uhr. 69613 G. A. Bauer, Hauptstraße 27.

2 jüngere Mädchen oder Arbeitsburschen sucht A. O. Reiher(?), Industriestraße Nr. 56. 69622

Näherinnen und Zuschneiderinnen werden gesucht f. meine (5682 Strumpf-Großreparaturanstalt, An der Weißeritzbrücke 2a.

Photographie! Neg.-Retuscheuse sof. od. bald. für dauernd gesucht. Junge Mädchen mit Zeichentalent z. Lernen d. feinen Retusche ges. Eschicke(?), Wallstr. 25, 4. (ee1061

Gewandte **Hausdienerin** welche sich auch zum **Fensterputzen** eignet, sucht **Modehaus Renner** Altmarkt 12 69192

Kutscherin zum Milchausfahren sofort gesucht Würzburger Straße 9. Milch-Versorgungs-Anstalt. 69617

Botenfrauen zum Austrag. von Heften (Zentrum) sofort gesucht. Vorzustell. von 8—5 Uhr Geschäftsstelle der Dresdner Hausfrau, Marienstr. 13.

Lehrfräulein gesucht. Blumengeschäft Pabst, Bürgerwiese 1, Ecke Georgpl.

Lehrmädchen für Luxuspapierengrosgeschäft gesucht. Angeb. u. „G Z 904" Invalidendank erb. (3834

Lehrmdch. f. vorn. D.-Schneiderei ges. Lehrz. ½ J. … Meisterin, Schnorrstr. 9, pt.

Lernende Verkäuferin für unser Leinen-, Baumwollwaren- u. Wäschegeschäft gesucht. Monatl. Vergütung wird gewährt. (ff1450 Hackel u. Gattermann, Pillnitzer, Ecke Cranachstraße.

Lehrmädchen (½ Jahr) f. feine Damenschneiderei ges. Bing-Hubina(?), Schnorrstraße 48. 1. (5357

Wärterin für Klinik und Saal gesucht. Dresden, Kronprinzstr.(?) …

Hausmädchen, Stubenmädchen, Köchinnen, Ostermädchen finden jederzeit gute Stellen durch den Deutsch-ev. Frauenbund, Mathildenstr. 23. Sprechzeit 10—1 u. 4—6 Uhr. 1510

Aelt. Chep. mit 6. Enk.(?) sucht wegen Erkrank. (ee1067 **besseres Mädchen** für Küche und Haus ohne gr. Wäsche. 2 Mädchen vorh. Dr.-A. …

Suche zum 1. 3. einfache **Köchin od. Hausmädchen** mit Kochkenntn. Vorzustellen bei Frau v. Kirchbach, Wasserstraße Nr. 12, 1. (ee1058

Hausmädchen gesucht z. 1. März in dauernde Stellung, Aufwartung täglich. Wolfsweg(?) 1, 1, rechts. (ee1060

Ein tücht. Hausmädchen f. Restaurant Königl. Oper. (ff…

Kellnerinnen, Küchen- u. Hausmädchen, auch mit Kochkenntnissen, Köchinnen, Herdmädchen, Caféköchin, Bierausgeberin, Hausdiener, Büfettiers, sucht Stellenvermittler Johannes Hille, Frauenstr. 3.

Suche Stütze, Zimm.-, Haus-, Küchenmdch., Kellner, Hausmd. …, Hausdiener, Stellenvermittlerin, Pillnitz. Str. 51, 1.

Suche für 1. März ein tücht. Hausmädchen welches sich für Herd mit eignet, um das Kochen zu erlernen. Angebote erbeten. C2406 Kurhaus „Bertha"-Tharandt.

Tüchtiges Hausmädchen für sofort gesucht. Gute Behandlung u. Kost. … Alaunstr. 35. (6422

Ein Aufwaschmädchen zum sofortig. Antritt gesucht. Hotel Stadt Gotha. (5699

Haus-, Stuben-, Kinder-, Küchenmädchen f. Ida Müller, Stellenvermittlerin, Schulstr. 21. 14842

Gesucht z. 1. März ehrl. u. saub. **Hausmädchen.** … 29, … (5158

Eins. u. bess. Hausmädch. ges. f. … Herrsch. Marie Kaudel, Stellenverm. … 23. …

Großmägde, Mittel-, Klein-, Stallmägde, Hausmägde, Hausmädchen, Ostermädchen u. -Jungen vom Lande, Burschen für den Melkerberuf, **Knechte,** Kutscher, Wächter, Gärtner, Diener, Gutsfam., Schirrmeister sucht … **Paul Liebsch,** Stellenvermittler, Dresden, … Str. 17, 2. Stock.

Jg. Mädchen f. Haush. den u. Tag gesucht. Dr. Guttmann, Wettinerstraße 51, 1. (5547

Suche z. 1. April für herrschaftlichen Haush. ein tüchtiges **Hausmädchen** das gut mit Waschen, Ausbessern u. Plätten Bescheid weiß. Eigenes Zimmer. Reiseerstattung wird gewährt. Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen erbeten an Frau Kommerzienrat Schmidt, Müllrose b. Frankfurt a. O.

Fleißiges Hausmädchen oder Aufwartung sofort gesucht Schnorrstraße 5, 1. 5507

Hausmädchen (5636 in frauen- u. kinderl. Haush. für 1. März c. gesucht, das ehrl., fleiß. u. saub., in Haus- u. weibl. Arbeit. erf. ist u. selbst. koch. kann. Vorst. m. Zeugn. nachm. 1—6 Dr.-A., Humboldtstr. 8, 1. Schütze.

Aelteres, ehrl. Mädchen, das zu Hause schlaf. kann, sof. ges. Kleine Kirchgasse 2. 5900

Gesucht werden tücht. Zimmermädchen u. tücht. Hausdiener zum sof. Eintritt im Hotel Bellevue, Theaterplatz 1. 5623

Ordentliches Hausmädchen von 14—17 Jahr. per 1. 3. od. 1. 4. ges. … 26. Winkler. (5670

Koch., Stub., Kinder-Hausmädch. … Stell.-Vermittl. Marie Schramm, Marienstr. 13, 2. …

Für 15. März wird 16—17j. kräftiges Hausmädchen für ein einfaches Sommerheim in der Nähe Dresdens gesucht. Selbiges hat beim Reinigen u. in der Küche zu helfen. Roberts(?) … 13. Vorzustellen Montag 9—1. (5631

Köchin gesucht f. eins. Kantinenküche. Bevorzugt solche, die schon i. Volksküch. od. f. Militär ges. hab. Außer Geh. ev. freie Wohn. u. Kost. Dauernd angenehm. selbständ. Wirkungskr. Offert. unt. „G U 5176" Exp. d. Bl.

Aelteres, sauberes **Küchenmädchen u. 1 Hausmädchen** gesucht. (ee1090 **Italienisches Dörfchen.**

Zum 1. März (ee1084 **Hausmädchen** mit Kochkenntn. f. 2 Damen ges. … Str. 22, Erdg.

Ein besseres **Hausmädchen** mit Kochkenntn. od. einfache, unverh. Fr., … Stütze für bald od. 1. März von einz. ält. Dame gesucht. Mit Zeugn. vorzust. Radeberger Straße 3, part., 4—6 od. 10—12. (5463

Köchin, Stütze, Zimm.-, Stuben-, Hausmädch. …, Mägde, Melkerin, Hausdienerin sucht Anna Reißig, Stellenvermittlerin, Kl. Brüdergasse 7. 1. Tel. 21-06.

Stubenmädchen 1. März in gute Stelle gesucht Bernhardstraße Nr. 1, r. (5684

Küchenmädchen für bald gesucht. C878 Centraltheater-Restaurationen, Waisenhausstraße 6/8.

Sauberes, kinderliebes **Hausmädchen** zum baldigen Antritt in dauernde Stellung ges. … Berggstr.(?) 26. (C2401

Aelteres sauberes, ehrliches **Hausmädchen** für 3 Personen, welches auch im Waschen der Wäsche bewandert ist, sucht z. 1. März in dauernde, angenehme Stellung Frau Hoft. Beiske(?), Strehlener Straße Nr. 31, 1. (C2466

Tüchtiges, gediegenes (5030 **Hausmädchen** über 17 Jahre alt, zu Anfang März in einen Haushalt ges. **H. C. Doering, G. m. b. H.,** Mügeln, Bez. Dresden.

Kindermädchen, 14—16 Jahre, … Hausarbeit, sofort od. 1. März ges. Fischer, Schäferstr. 101. (5521

Stütze für Weinstube z. Bedienen b. Gäste gesucht. Hucks(?), Heinrichstraße Nr. 7. 5406

Suche Kellnerinnen. Arwed Rühle, (5770 Stellenvermittler, Schloßstr. 19

Ordentliches, kräftiges Hausmädchen für sofort gesucht. Bockheim(?), Königsbrücker Str. 21. (m405

Saub., ehrliches Hausmädchen, 18—20 Jahre, möglichst von auswärts, den 1. 3. gesucht Louisenstraße 20, part. (m406

Erf. Kinderpflegerin zu Mäde. Kind auf einige Wochen z. sof. ges. Vorzust. v. 10-12 ob. 4-7 Uhr … Str. 8, 3. Et. links (Linie 12.) 5745

Tüchtige Kochfrau oder Mädchen sofort gesucht Blasewitzer Str. 41, Kantine.

15jähr. Mädchen für ganzen Tag ges. … straße 15, pt. … (5602

Eins. Stütze od. jg. Frau von 9—2 Uhr in bess. Haushalt ges. Vorzust. Waisenhausstraße 24, 2. Wedig. (5648

Waschfrau sucht Better, Dampfwäscherei, … Kemnitzer Str. 44.

Frau z. Treppekehren und Scheuern sucht Helck, Böhmische Straße 27, 2. …

Frau f. Sonnabends 2—3 Std. ges. Alemannenstr. 10, 2. lks. …

Saub. Frau od. Mädch. 2 oder 3 mal wöch. vorm. ges. Stolpener Straße 6. 1. …

… Bernhardstr. 108, lks. (5191

Aufwartung in gute Stelle ges. Schießgasse 3, 2. (5546

Aufwartung gesucht Große Brüdergasse 21. 5578

Aufwartung gesucht wöch.-all. zwei(?) vorm. mittl. Donnerstag u. Freitag. Comeniusstr. 48, 1. r. (5590

Jg. Mädchen a. Aufwartung v. früh 8—12 ges. Reichenbachstr. 3, 3. l.

Aufwartung für vorm. für kl. Haush. ges. … 6, 2. l. (5686

Aufwartung f. 2 Std. tägl. ges. Vorzust. Donnerstag nachm. b. T. Meier, Leipziger Str. 136

Aufwartung zuverlässig, täglich 2—3 Std. gesucht Bergstr. 47, pt. (5612

Bessere, längere Aufwartung tägl. 7—12 Uhr ges. zum 1. 3. Zu m. bis ½11 od. v. 6 Uhr an Münchner Str. 34, 2. (5615

Aufwartung ges. Eisenacher Straße 11, part. links. (5673

Aufwartung sauber u. ehrlich, täglich von 8—10 gesucht im Hause. Ang. unt. „M D 5672" Exp. d. Bl.

Frau oder Mädchen findet Beschäftigung als (5651 **Aufwartung** in den Vormittagsstunden … 10, 1. Riebel.

Jung., Mädchen als (5367 **Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht Leipziger Straße 167, 1. Et.

Aeltere und saubere (5665 **Aufwartung** für Büroräume gesucht … straße 13, 1. …

Mädchen als Aufwartung gesucht Dürerstr. 86, 1. …

Aufwart. gesucht für halbe Tage Schuhmachergasse 8. …

Gesch. Schulmädchen zu leicht. Arbeit ges. Wormser Str. 56, 2., b. Seifert. (6357

Großes kräft. Schulmädchen, das Ostern die Schule verläßt, sauber u. fleißig ist, für sofort ges. Zu melden bei Meyer, Görlitzer Straße 18, 1. Stock, zwischen 5 u. 7 Uhr. (5104

Schulmädchen 1. Klasse f. leichte Hausarbeit gesucht Reitbahnstraße 2, 2. lks. (5688

Gr. Schulmädch. zu … Besorg. tägl. kurze Zeit gesucht. Lindner, Ostraallee 2, Laden. 1536

Schulmädchen (5656 ges. … 34, Papiergesch.

Stellen suchen
Männliche

Kriegsinvalide, voll leistungsfähig, sucht für sof. Stell. als **Buchhalter, Lagerist oder Filialleiter** am liebsten auswärts. Angeb. erb. „M U 5656" Exp. d. Bl.

Jg. Kaufm. erledigt schriftl. Arb. f. Gewerbetr., Handwerk. Off. „M P 5606" Exp. d. Bl.

Buchhalter sucht stundenw. Nebenbeschäftigung. Off. unt. „N H 5211" Exped. d. Bl.

Jg., tücht. Landwirt, welch. schon in der Landwirtsch. tätig war, sucht sof. Stellung als **Verwalter** auf gr. Gut Nähe Moritzburg. A. Kroch(?), … b. …

Kaufmann, repräsentationsfäh., sucht Vertretungen erster Firmen Off. unt. „N B 5665" Exp. d. Bl.

2 Herren (Konditorgehilfen) suchen für Abends(?) Nebenbesch. Schreibarb., gute Schulbildung. Gästebedienen nicht ausgeschl. Gef. Off. m. Geb. an A. Helmke, Waisenhausstr. Nr. 15, Kaffee König. (5626

Werkzeug-Schlosserei sucht Beschäftigung. 5689 **F. W. Günzel,** Kötzschenbroda.

20jähr. Bäckergeselle, der hier bisher eine Landbäckerei 2 Jahre selbständ. geleitet hat, sucht Stellung. Paul Anders, Frankenthal i. Sa. (5620

Gepr. Heizer u. Maschinist sucht Stellung. Bartusch, Kesselsdorfer Str. 102. (5638

Seifenschneider(?), der sich im Damenfach ausbilden w., sucht Stellung. Näheres b. Heyne, Albrechtstraße 3, 4. 5686

Weibliche

Kontoristin in Maschinenschreiben, Registratur, Versand u. anderen Kontorarb. bewandt, sucht f. sof. ob. sp. Dauerstellung. Off. „M N 5604" Exp. d. Bl.

Junges Mädchen sucht Stellung für 1. 3. als Verkäuferin in Kond., Café od. Kolonialwar. Angeb. erb. Schnorrstr. 31, Lange. (5614

Fr., 29 J., sucht Stell. als Verkäuferin in Haush.- u. Küchengerätegeschäft. Mary Mühlberg, Pestalozzistr. 36. (m424

Frl. sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung als Verkäuferin für Kolonialwaren. War schon 4 J. in d. Branche tätig. Off. erb. an G. Lange, … Straße 29, 1. (5616

Lageristin sucht sof. Stell. in größerem Betrieb. Off. unt. „E 385" Filiale Bergmannstraße 9.

Suche für meine Tochter, welche d. Handelsschule absolv. hat, mögl. bald Anfangsstellung i. Kontor. W. Off. erb. Frau F. Röber, Schillingstraße Nr. 3. (5659

Putz. Erste Garniererin sucht sof. oder 1. 3. bei nicht freier Station Stellung. Offerten m. Beding. an E. Hoimann(?), z. H. … bei Coldig(?), Beamtensiedelung. (5571

Suche für 1. März Stell. als Packerin ob. beigl. Off. an … Schloßstr. 19, 2. (5662

Wo kann Frau die Kartonnagenarbeit erlernen? W. Off. an …, Görlitzer Str. 30, 1. …

Jg. Kriegerwitwe möchte das Frisieren erl. Wer gibt näh. Ausk.? Off. „M W 5600" Exp. d. Bl.

15jähr. Mädchen möchte das Frisieren erlernen, würde Hausarbeit dafür verricht. Off. erb. an Kramer, … 11, 3, …

Suche für meine Tochter, m. Ostern die Schule verläßt, Stellung als lernende Verkäuferin. Off. u. „E 618" Fil. …, Bismarckstr. 12.

Wirtschafterin. Unabh., ält. Frau mit langj. g. Zeugn., ehrlich u. fleißig, sucht dauernde Stellung in frauenlos. Haushalt. Näh. von 4 Uhr an. …, Freiberger Straße 47, part. links. (5309

Junge, gebildete Frau, erfahr. in d. Küche, firm u. erfahren in all. Zweig. d. Haushalts, sucht für bald od. später Stellung, wo die Hausfrau zu vertret. Ang. „M G 5667" Exp. d. Bl.

Gewissenh., besseres Mädchen aus Meinhold(?), 23 J. alt, nur in bess. Häusern tätig gewes., gute Zeugn. vorh., sucht 15. 3. od. 1. 4. Stell. als Stütze od. e. … Kinderfräul., nach Dresden od. Umgebung. … od. größ. Landhaus bevorzug. Werte Angeb. erb. Frl. Marie Meinhold, b. Frau …, Meerane i. Sa., Gartenstraße 13. (5666

Aeltere Witwe sucht Stellung als **Wirtschafterin.** Heirat nicht ausgeschl. Witwer m. Kind bevorzugt. Offerten unter „M P 5661" Expedition d. Bl. erbeten.

22jähr. Mädchen v. Lande sucht gute Stellung ab 1. April Off. erb. … 23, 3. lks. (5450

Suche für meine Tochter, 14 J., Stelle auf größeres Gut zum Lernen der Landwirtschaft. Offerten erbeten u. „… 799" Filiale Lopelstraße 33.

Empf. Herdmädch., Stütze f. Kch., Stellenvermittlerin Amalie Weiß, Breite Str. 10, 1. (5714

Zu vermieten
Wohnungen

Wohn., 4 Z., Küche, Keller, Bodenraum, elektr. Licht, Balkon, Innenklos., Straßenbahn, Dampfschiff, Bahnverbindung, gesunde Vorortslage Dresdens, sof. od. später zu verm. Angeb. u. „M B 606" Invalidendank Dresden.

Wohnung, mit Gas, Mk. 290 per 1. April weiter zu vermieten Pillnitzer Straße 70, pt. (ff1504

Kl. Neumarkt 11, Wohnung, mit Koch- und Leuchtgas, nur an einz. Leute zu verm. Näh. b. Hr. …, Mathildenstraße 12, 1.

Wohnung, 3 St., K., K., gr. Vorsaal, Balk. u. h. Elbe, Garten, 400 Mk., 1. 1. April od. später, Näh. d. Hausm. … straße 45. (5626

Stube, Kamm., Küche ab 1. 4. 18 z. v., 250 Mk., … 3, 3. Et.

Altenberger Straße 2 Zimmer, gr. Wohnküche 1. 4. zu verm. Näh. Wormser Str. 60, pt. r., n. 5 Uhr.

Stube, Kamm., Küche, Vorl. m. Hausmannsposten zu vm., 250 Mk., für Hausarbeit 125 Mk., per 1. 4. Strehlener Straße Nr. 31, 1. (C2487

Eliasstraße 41, 4. Hausm.-Wohn., 1 St., 1 K., Küche i. Vorl. 180 Mk., 180 Mk. Vergüt. … ab 1. 4. (5088

Sonnige Hausmannswohnung St. u. K., an alt. Leute per 1. 4. zu verm. Bartholomästraße 5, part. links. (ee1039

Kl. Dachwohn. in Blasewitz m. Hausarb. z. 1. 4. z. verg. Off. „M 1107" Fil. Blasew., Schillerpl.

Hausmannsfrau bei freier Wohnung v. 1. 4. 18 gesucht. Zu melden Winckelmannstr. 7, 2. (von abends 7 Uhr an).

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Ein gutmöbl. sonn. Zimmer mit Gas sofort oder spät. zu verm. Schönbrunnstr. 1b, 3, rechts. (m497

Lindenaustraße 11, pt. l. gutmöbl. Zimmer, 5 Mk. wöch., zu verm.

Möbl. Mädchenschlafstelle Schloßstraße 4, 3. Et.

Geschäftslokale

Stall u. gröss. Niederlage z. vm. … str. 5. (m494

Mietgesuche

Aeltere Dame sucht Wohnung zum 1. Juli, 2 Stuben, Kammer, große Küche, Vorsaal, mit Gas, Preis 400—500 Mk. Offert. unter „dp 164" Filiale Sachsenplatz 4.

Für 1. 4. 18 wird **freundliche Wohnung** von ruhig. Leuten zu miet. gesucht. Preis 3—400 Mk. Gefl. Off. u. „er 104" Fil. Bönischplatz.

Kl. Wohnung od. leeres Zimmer mit Nebenraum v. älterer, alleinstehender Frau für 1. 4. vom Wirt zu mieten gesucht. Off. u. „t 541" Fil. Postpl. erb.

Möbl. 1. oder 2. Etage bestehend aus 3 Zimmern, Kammer usw., bis 180 Mk. per Monat, für sofort zu mieten gesucht. Offert. erb. u. „bp 161" an die Filiale Sachsenplatz 4.

Preiswerte sonn. Wohnung, best. aus Stube, Ka., Kü. …, Löbtau oder Cotta für sofort oder später zu mieten ges. Offert. unt. „e 654" Fil. Tharandter Str. 6.

2 Zimm.-Wohn., … Stall zu miet. ges. Mickten, Kaditz. Off. unt. „er 200" Fil. Bönischplatz.

Wohnung mit Gas nebst Zubeh., bis 400 Mk., sucht einz. berufstät. Dame ev. m. Familienanschluß in besserem Hause. Off. unt. „er 1066" Fil. Marienstr. 28.

Stube, Kammer, Küche zu mieten gesucht. Off. erb. Arnold, Hohenzollernstraße 15, 2. (5664

Frl. 2-Zimm.-W. 1. 4. ev. 1. 7. ges. Off. „bp 162" Fil. Sachsenpl.

Suche sof. bis 1. März 2 St., Ka., K., …, elektr. Licht u. Kochg. Pr. 400-450 Mk. Nähe Neust. Bahnh. Off. „er 17" Fil. Fritz-Reuter-Str.

Junges Ehepaar sucht ab 1. April Stube, Ka., Küche, mit Gas, in Neustadt. Martin Bischoff, Schönfelder Str. 9.

Wohnung, 1 St., 2 Ka., K., Gas, ev. 1 Ka., bis 380 Mk., z. 1. 4. 18. Offert. „M H 5612" Exp. d. Bl.

Wohnung, St., K., Kü. u. Zubeh., v. kinderl. Ehepaar zum 1. 4. 18 zu miet. ges., Preis b. 400 Mk. Off. an Weinert, Dr., Norbertstr. 36. (5645

Kinderloses Ehepaar sucht sof. Stube, Kammer, Küche bis 400 Mk. in Striesen. Off. erb. Grüne Str. Nr. 10 b. Scholz. (ee1045

Kl. Wohnung od. St. u. K. von alleinstehender Frau in Neustadt gesucht. Gefl. Offert. unt. „M L 5610" Exp. d. Bl.

Pünktl. zahl. Geschäftsmann mit 1 Kind sucht 1. 4. **sonn. Wohnung** Preis ca. 400—500 Mk., Altst. od. Friedrichstadt bev. Off. u. „er 1042" Fil. Marienstr. 28.

Wohnung 1. 7. 18 gesucht. St., K., K. Zub., Nähe Hauptbahnh., v. pünktl. zahl. Beamt. Offert. unt. „… 499" Filiale Königsbrücker Straße 54.

3—4-Zimmer-Wohnung für 1. 5. 18 … gesucht, ev. 2 Räume zum Möbeleinstellen. Off. mit Preisangabe erb. u. „M B 5627" Exped. d. Blatt.

Suche Wohnung z. 1. 4. part. od. 1. St., 2 St., Kamm., Küche, m. Gas, Ang. unt. „M N 5604" Exp. d. Bl.

Kinderl. Ehepaar sucht sonn. Wohn. Off. unt. „ee 1046" Fil. Marienstr. 28.

Mutter mit 3 Söhn. (18, 12 u. 3 J.) sucht Wohnung, auch mit Hausmannsposten. Offerten erb. unter „e 668" an die Filiale Tharandter Straße 6.

Kriegsinvalide sucht 1. 3. 1. St., K., Nähe …, Off. u. „M U 5608" Exp. d. Bl. erb.

Eine Stube m. Kocheisen u. Gas per 1. April od. früher gesucht, möbl. Südvorst. Off. erb. Dr. Mühle, Nürnberger Str. 49. (5661

Leeres Zimmer z. Einstellen von Möbeln f. kurze Zeit gesucht. Nähe Prager Straße. Off. unt. „M Q 5682" Exped. d. Blattes.

1 l. Z. mit G. u. Kocheisen, möbl. o. Wirt, gesucht … Vorst. Off. unter „E 1490" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Anst. Frl. sucht leer. Zimm. m. Kochof., Pr. 10 Mk., od. kl. Wohnung in Südvorst. Reichenbachstraße 51. 4. lks. 577

Leeres Zimm. z. Möbeleinst. in Oppelvorst. ges. Angeb. an Härtel, Fritz-Reuter-Straße 21. 4.

Saub., möbl., sep. Zimmer, ev. mit Klavier, Nähe Neust. Bahnhof gesucht. Gefl. Offert. unt. „M Z 5660" Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer …, gesucht mit Klavier. Off. „D P 245" Rudolf Mosse, Dresden.

Anständig möbl. Zimmer, ungestört, eventl. m. Klavier, zu Arbeitszw. … gesucht. Off. „E 1499" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Fräul. sucht möbl. Zimmer Nähe Königsbrücker Str. Off. unt. „E Z …" … 10 pt. l.

Fräul. sucht gemütl. möbl. Zimm., m. Gas, Plauen ob. Löbtau. Ang. erb. Widmann, Meißner Str. 24.

Kriegsgetrautes Ehepaar m. kl. Kind sucht möbl. Zimmer m. Gas u. Küchenbenutzung per 1. März. Off. „ea 509" Fil. Lutherplatz 1.

… möbl. Zimm., Gas, Kochgel., Nähe … Platz. Preis-Offerten unter „M O 5659" Expedition dieses Blattes.

Fräulein sucht behagl. ungest. Zimmer. Off. u. „E 1500" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Fräul. sucht sof. groß. möbliert. Zimmer in Nähe Rosenstraße. Off. mit Preisangabe unt. „H 335" an die Filiale Vorsbergstr. 21 erbet.

Sol. Herr, 50 J., sucht sonn., saub. Schlafstelle od. einf. möbl. Zimm., bei geb. fehl. Leuten in ruh. Hause. Alleinm. Auch Vorort. Gefl. Angeb. erb. „M N 5668" Exp. d. Bl.

Anständ. Mädchen sucht z. 1. März schöne Schlafstelle. Off. unt. „M R 5668" Exp. d. Bl.

Fräulein sucht sofort Schlafstelle, ohne Kaffee, Nähe Reitbahnstr. Off. mit Preis „L B 5580" Exp. d. Bl.

Aelt. Fräul. sucht saub. u. … Schlafstelle mit Kochof. z. 1. März. Off. … Str. 34, 2. r.

Bäckerei-Gesuch. Leerstehend. b. Neuzeit … werdend zu miet. gesucht. Off. unt. „t 551" Fil. Postplatz.

Kl. Niederlage 40—60 qm. m. Schreibraum od. kl. Wohn. dazu, ev. auch möbl. Zimm., nahe Güterbahnh. Dr.-N. ges. Ang. „E 1496" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Remise für 2 Wagen bis spätestens 1. Apr. zu mieten ges. Strehlen bevorzugt. Off. m. Preisang. sind z. richten an Hauptmann v. Sternstein, Dresden-Alt., Tiergartenstr. 28. (5676

Verkäufe
Immobilien

Verkaufe meine sofort beziehbare, neu hergerichtete, kleine, schuldenfreie C2446 **Einfamilien-Villa** in Radebeul, enth. 5 Zimmer u. Zubehör, für 15 000 Mk. Nehme auch kl. Stadthaus ob. Wertpapiere an z. … Angebote unt. „A 12" Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Hausgrundstück in Dresden, mit Laden, Geb.-…, Niederlage, Werkstatt, Scheunen, gr. Obst- u. Gemüsegarten, unt. Brandkasse 1/55 000 Mk. verk. …, Friedrichstr. 31, Rückhaus.

Gasthaus mit 14 Morgen Feld, neugeb., 3 Kühe f. 26 500 Mk. bei 7—8000 Mk. Anz. zu verk. … Str. 11. (5711

6—7proz. Zinshaus für 94 000 Mk. bei 10—15 000 Mk. Anzahlung weg. schwerer Krankheit sofort zu verkaufen. Off. „M T 5664" Exp. d. Bl.

Flott. Produktengeschäft, Miete 500 Mk. f. Geschäft m. Wohn., bis 250 Mk. Kasse, f. nur 2000 Mk. veränderungshalber zu verkaufen. Näh. sofort E. Hammer, Ammonstr. 30, Zig.-Geschäft.

Gutgeh. Schuhmacherei wegen Todesfall sof. preisw. zu verk. Näh. Sternplatz 2, vorm. 10—12 u. 3—5 nachm. Graffelt. (5107

Restaurant mit Saal, Vereinszimmer, kleiner Garten, Kegelbahn, Vorstadt Dresdens sofort zu verkaufen. Off. erb. unt. „M G 5641" Exp. d. Bl.

Gutgehende alte (5645 **Weinstuben** (Altst.) unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. „M H 5643" Exp. d. Bl.

Verschiedenes

Laden-Einrichtungen … Wohnungs- u. Kontormöbel, gr. Auswahl, verk. … Gr. Klostergasse(?) 5, Hof …

1 kleiner Azetylen-Schweißapparat
(K. 8l.) zu verkaufen. 5582
Carl Friedrich Tittel, Dresden-A., Rosenstr. 38.

Gelegenheitskauf für Möbel.
Nußbaum-Speisezimmer
preiswert zu verkaufen. (ag618
Hildebrandt, Friedrichstraße 5, pt.

Aktenregal,
20 Fächer, u. Kopierpresse zu verk. Schroth, Kr[illegible] Str. 111, 1.

Kapo-Flügel, Harmonium,
ff. Pianos 500—1600 Mk., zu Teilzahl. od. Miete.
W. Becker, Pillnitzer Str. 60, 1.

Pianinos
in jeder Ausstatt., Ton-Qual., Instrumente I. Rang., empf. f. preisw. unt. [illegible] Garant. Rabe, Zirkusstraße 30. (2298

Zwei schöne, gebrauchte
Pianinos,
1 Wollstamm, 1 Steinway, Nußbaum u. schwarz, empfiehlt Wollstamm, Viktoriahaus. [illegible]

Pianos Steinway, Förster u. günst. Teilzahlg. Flügel, Phonola, elektr. P., Harm. mit Spielapp. G. Engelmann, Serrestr. 11, 1.

Pianos von 500 Mk. an, Kiavier, wie neu. Friedensware. Schumann, Stephanienstr. [illegible]

Pianos Steinway, Förster u. günst. Teilzahlg. Miete billigst. Flügel, Harmon. mit Spielapp. G. Engelmann, Serrestr. 11, 1.

h) 1 Pianino (Friedensware), 2 wunderb. Ölgemälde weg. Umzug zu verk. Rackernall, Rädnitzstraße 1, part. 4661

Piano
neu, preisw. zu vk. Klavierbauer Bergmann, Rannstraße 10, 2 Tr. [illegible]

Nußb. Pianino [illegible], Gebrauchtes Salon-Pianino bill. Schmidt, [illegible]

Kl. Rosenkranz-Flügel billig zu verk. Paul, Ammonstraße 16, 2. Stock. 3260

Schönes Klavier für 1100 Mk. zu verk. Jordanstraße 14, 1. Lindner. [illegible]

1 Grammophon u. 1 Kinderwagen zu vk. Schlowski, Augsburger Str. 98. [illegible]

Geige, Meisterinstrument
Umstände halber billig zu verkaufen Kesselsdorfer Str. 67, part. [illegible] (a647

Meyers Konv.-Lexik., 16 Bde., [illegible]

Adreßbuch
1916 u. 1917, in je 2 Bänden, gut erhalten, zu verk. [illegible] Prager Str. 13. (a6620

20 Briefordner
mit Futteral, 1 Schweizer Spielwerk, 12 Stücke spielend, mit Tisch, zu verk. [illegible] Burgstr. 20, 1. [illegible]

Nähmaschinen [illegible]

Zu verkaufen
1 gebr. Nähmaschine, Kinderwagen, Kinderbettst. [illegible]

Gebrauchte Nähmaschine zu verk. Richter, [illegible] Heinrich-Str. 19, Hth. 1. [illegible]

1 Krankenfahrstuhl
preiswert zu verk. Schumannstraße 26, 1. r. Eisenhardt. [illegible]

Zu verkaufen
ein Ring, Waschtisch, Nachttisch, Bilder u. verschiedene Gegenstände aus Priv. Schönbrunnstr. 1, pt. Schreiter. [illegible]

Garnitur: Sofa, Büfett, Kleider-, Wäsche-, Bücherschrank, Schreibtisch, Trumeau, Stühle verk. billig Hänel, Zirkusstraße 18, 1. Et. 6470

h) Bücherschrank, Chaiselongue, Teppich, Spiegel, Waschtisch m. M., Bettst. m. M., [illegible] Schöne, [illegible]

h) Wegen Umzug verk. Sofa, Tisch, Trum., Schreibt., Bertiko, Spieg.-Schrank, Kommode, Waschtisch m. M., Bettst. m. M., Salongarn., Standuhr, Kleider-, Wäsche- u. Küchenschrank, [illegible]

Chaisel., [illegible]

2 gepolst. Lehnst., [illegible]

Gebr. Bettstelle zu verk. [illegible]

Zu verkaufen:
Schlafzimmer, echt Ahorn, Schreibtisch, echt Nußbaum, gr. Tisch m. Eichenplatte, Wiener Stühle, Bertiko, Lampe, [illegible]

1 echt Nußb.-Büfett,
1 echt Nußb.-Diplomat, 1 Ausziehtisch, 1 Trumeau, 1 Sofa, 4 Lederstühle zus. f. nur 1750 Mk. abzug. Möbelh. Deutsch, Hauptstraße 8/10. (4791

Sofa, Chaiselong., Tisch, Stühle, gr. Bilder, Bertiko, Uhr, Ruhestuhl, Vogelbauer zu verkaufen. Seidel, Stephanienstraße 86. [illegible]

Ein Kleidk.-Spiegel, 1¼ Mtr. lang, ein Damenrad ohne Gummi u. eine alte Bettstelle ohne M. zu verkfn. Hosterwitz, Dresdner Straße Nr. 22b, [illegible]

h) Schönes Metbett, Bettst. m. Matr., Küchenschrank, Schulpult b. Ammonstr. 84, 1. [illegible]

h) Kleiderschrank, Sofa, Bettst. m. Matr., Waschtisch m. Marm., Ausziehtisch m. Stühle preisw. zu vk. [illegible]

Gut. Kaufschrank, echter Schrank, 2 Stühle, Waschtisch, Spiegel, Bettst., 2 eiserne Bettstellen zu vk. Kleiber, Bienerstr. 14. [illegible]

Blumentisch, Tisch, [illegible] Wittenberger Str. 94, 1. [illegible]

Sofa, Waschtisch wie neu, [illegible]

2 neue herrl. **Kücheneinrichtungen** bill. zu vk. Anzus. 2—3 Uhr. Herbertstr. 22, Hth. Treibel. [illegible]

Sofatisch, gut erh., [illegible]

Kleiderschrank, Damenschreibtisch, 2 einf. Waschtische, [illegible]

Schlafzimm., Schreibt., [illegible] Plüschsofa, Trumeau, Chaiselong., Spiegel, Stühle, Ausziehtisch u. Steintische, Bertiko, Schränke, Kommode, Waschtisch, Bettst., Matr., Küchen bill. z. vk. Beyer, Weiße Gasse 4, 1. [illegible]

Zu verk. Möbel-Klapp-Bettst., Pflanzen, einf. Porzellan-Geschirr, Kinderbettst., Weinflaschen etc. [illegible]

Nußb.-Wäscheschrank u. Spiegelschrank, Trum., weiß. Metallbett, 2 Bettst. m. Matr., Waschtisch, Nachttisch, Geldschr., 2 gute Nähmaschinen zu verkaufen An der Frauenkirche Nr. 17, 1. Etage, Henker. 5676

Gebr. Küchenrahmen, weiß, m. Garnit., 2 Bettbank., 1 Bettstelle zu verk. Wormser Str. Nr. 56, 3. b. Seifert. [illegible]

Großen, starken
Schreibtisch
mit Aufbau, 8 verschließbare Fächer, verkauft sofort für 200 Mark, weil überzählig. Hoffmann, [illegible]straße 8. [illegible]

h) Verkaufe 2 echte Nußb.-Bettstellen mit Matr., auch einz., 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, ganz neue Stühle, alles sehr preiswert. Alex. Mathildenstr. 27, part.

Gelegenheit aus Privat!
Mahag.-Salon
best. aus 1 Schrank, 1 Damenschreibt., 1 Trumeau, 1 Tisch, 1 Etagere, 1 Sofa, 2 Sessel, 2 Hocker, sehr preisw. zu vk. Nagel, Fürstenstr. 31, 2. [illegible]

1 Kirschb.-Kleiderschr.
Wäscheschrank, Küchenbettstelle, Nähmaschine, echte Bertikos, billig abzugeben Wettinerstr. 21, 1. r. Schwarz.

Zu verkaufen ein Nachtstuhl für 5 Mk. und eine Hängelampe für 8 Mk. [illegible]

Mahagoni-Kinderbett zu verkaufen bei Hahnewald, [illegible]

Mahagoni-Schreibsekretär aus Priv. zu vk. [illegible]

Eine gut erhalt. Bettstelle zu verkaufen [illegible]

2 Herren-Anzüge
(neu) preiswert zu verk. Liebedkind, Zirkusstraße 15, 1. r. (5456

Pelzgarnitur,
hochmodern, Alaskafuchs, billig zu verkaufen. Zwecher, Wettinerstraße 39, 2. [illegible]

Schwarzer Pelzboa mit Muff preiswert zu verk. [illegible]

Pelzwelle [illegible]

Eis. Einfahrtstor
[illegible] 4 m b., 2,25 m hoch, komplett, mit Sandsteinsäulen sofort zu verkauf. Dr. Lehm, [illegible]

Holzwände, gebr. Bretter, zu verkaufen. [illegible]

2 Kaninchenst., 1 eis. Herd [illegible] billig zu verk. Erfurth, [illegible]

1 gut erhaltener Kachelofen zu verkaufen [illegible] Meißner Straße 94. [illegible]

Große gute Kisten
verk. Breuker, Theresienstr. 18, 1.

Hutblumen
größerer Posten zu verkaufen Ammonstr. 94, pt., od. [illegible]

Speisenaufzug m. Schrank, neu, Friedensarb., beste Ausführ., u. gr. Naturgartenlaube zu verkfn. Ebner, Kaiser Straße 16, Gartenhaus, 1. Et. [illegible]

Dezimalwaage, 2 Ztr. Tafelwaage u. Gewichte billig zu verkaufen. Tröger, [illegible]

Auch für die sächsischen Landwirte u. Jedermann haben schwere und mittelschwere, aus verschied. Armeekorpsbezirken zusammengezogene, militärfreie, sofort arbeitsfähige Pferde zu jeden Tagespreisen von 2000 bis 3500 Mk. das Stück zum Verkauf in der Pferdeverkaufsstelle Stall Nr. 10 direkt im Bahnhof Zoologischer Garten, Charlottenburg. Baldiger Besuch erforderlich, schriftliche Anfragen zwecklos. Alles zum Transportieren der Pferde Nötige besorgt die Pferdeverkaufsstelle. [illegible]

Vollgatter,
700 mm. große Bandsäge, 1050 mm. große Besäumkreissäge, Abrichthobelmasch., alles wenig gebraucht, preisw. verk. Beschäftigung erb. Teichert, Seidnitzer Str. 19, 1., Dresden. (Ruf: 15 622.) [illegible]

Off. ca. 21 Mtr. verzinktes
Eisenrohr,
gebraucht, 41 mm Außenmaß u. 34mm Lichtweite, nebst verschiedenen Kniestücken u. Hähnen. Anfr. erb. [illegible]
Fischer u. Hoffmann, Dresden-A., Schützenplatz 10.

Für Gärtner.
2 Gärtnerspaten u. 2 Hacken, 1 Gießkanne (15 Ltr.) zu verk. Vorm. 8—10 Uhr. [illegible]
A. C. Meyer, [illegible] Strehlener Straße 5, 4.

Waschbeutel f. Druckereien usw. verk. Better, [illegible] Kamenzer Straße 44. [illegible]

[illegible]

1 hochfeine Ladenbolzwand zu verkaufen. [illegible]

1 Glasbläsertisch
fast neu, mit gut. Lederbalg. ist zu verkaufen. [illegible]
Glühkörperfabrik „Dresda", Dresden 19, Wittenberger Straße 80.

Pferd, Dunkelfuchs (Wall.), 10jähr., 1,60 m hoch, Halbchaisen, Parkwagen, ab, nehmb. Bock, herrsch. Coupé, Hinterlader, zu verk. Kretzschmar, Rähnitzgasse 25. [illegible]

Fette Ziege
verk. Geyer, Steinstr. 22. [illegible]

Da. Ziege, hochtragend, Harzer Zuchtbock, Hühner u. Kaninchen zu verkauf. Dittrich, Glacisstraße 11. [illegible]

Wegen Zuchtaufgabe verk. Kaninchen aller Rassen. Müller, Cottaer Straße Nr. 21, Hth. rechts. [illegible]

Legehühner
à 15 Mk. zu verkaufen. [illegible]
M. Kemeter, Regensburg,
Gutenbergstraße Nr. 21.

Zuchthahn [illegible]

1.4 Hühner verk. [illegible]

Kaninchenstall, [illegible]

10 Paar Hosen (neu)
preiswert zu verk. Liebedkind, Zirkusstraße 15, 1. r. [illegible]

Fortzugshalber Möbel zu verk.
Eiche-Schlafzimmer, Küchen-Einrichtung, Kleiderschrank, Bertiko, Bilder, gr., fast neue Wagenplane. [illegible]

Kleider-, Küchenschrank, Kommode, Plüschsofa, Waschtisch m. M., Sofatisch, Bettstelle m. Matr., Nachttisch, Spiegel zu verk. Lehmann, [illegible]

2 Ulster, 2 Paletots
(neu) preiswert zu verkauf. Liebedkind, Zirkusstr. 15, 1. r.

2 Kleiderschränke,
Waschtisch mit Marmorpl., 2 Tische, 1 Ausziehtisch, Bettstelle m. Matr., 2 Federbett., Dipl.-Schreibt. preisw. zu verk. [illegible]

Konfirmanden-Anzüge
neu, preiswert [illegible]
Wirth, Grunaer Str. 16, 2.

Federbetten,
Möbel aller Art kaufen Sie preiswert Galeriestr. 11, 1. Langer.

2 Burschen-Anzüge
(neu) preiswert zu verk. Liebedkind, Zirkusstraße 15, 1. r. [illegible]

Kaufgesuche

Kl. Haus m. schön. Gart. in der Umg. von Dresden zu kaufen gesucht. Anzahl. Off. mit Preisang. an O. [illegible] 4. [illegible]

Wer verk. schr. [illegible] kl. Haus m. Garten in Dresdner Gegend bei Anzahl. von 2000 bis 3000 Mk.? [illegible]

Hausgrundstück
mit 3—4 Wohn., Nähe Dresdens, a. Fahrverb., mit groß. Garten od. etw. Feld, sof. od. bis 1. April zu kaufen gesucht. Off. erb. unter „m 491" Fil. Königsbrücker Straße 64.

Suche ein **Blumengeschäft**
(feinste Blumen) zu übernehm., Event. passenden Laden mit Wohnung. Gefl. Offert. unter [illegible]

15—20 Zeiler, gebrauchtes
Feldbahngleis
60 cm Spurweite, suchen zu kaufen [illegible]
Ernst Wolf & Cie.,
Holzwarenfabrik, Kleinzschachwitz - Rabenau, Fernruf Dresden 140.

Schreibmaschine,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Gebr. Berthin, Ammonstr. 43, [illegible]

Kaufe jeden Posten Briefmarken,
zahl. höchst. Preise. Arno Franke, Schießgasse 10. Telephon 21915.

Guterh. photogr. Apparate
bis 13 Ztm. Brennweite, sowie Metallstative werden bald gekauft. Pippig, Kleine Plauensche Gasse 8. [illegible]

Tischlerleim
a. kl. kleine Posten, kauft O. Lindemann, Kirsch- u. Elbe.

Musikinstrumente, Zithern kauft u. tauscht Fiedler, Marschallstraße 19. 5664

Schreibmaschine
(System u. Preis) sucht [illegible]
Dobschiner,
Schreibw. in Sachsen.

D. Räder, kauft [illegible] Pfaffe, [illegible]straße 19, 2. [illegible]

Pianino
a. Priv. gel. Ang. m. Pr. erb. Karnau, [illegible]

Antik. Gef. u. Bücherschrank, Börline [illegible], kauft Krause, Neue Gasse 3, 3. [illegible]

Pianino gebr., z. vermiet. zu kauf. gesucht. Angebote mit Preis an Herold, [illegible] 1. 5514

Einkauf u. Tausch
sowie Rep. v. Musikinstrumenten. Friedrich Adam, Ziegelstr. 4.

Pianino gesucht. Preis erb. Engelmann, Serrestr. 11, 1. (Tel. 18771.)

Pianino für m. Tochter gesucht. Pr. erb. Fr. Böhme, Am See 30, 3. [illegible]

Gebr. Möbel, Werkzeug kauft Krause, Ammonstr. 45, pt. [illegible]

National-Kasse
kauft Krause, Freiberger Str. 126.

Piano,
gut erhalten, aus Privat zu kaufen gesucht. Händler verb. Krausche, Freiberger Str. 128.

Reisekoffer
gut erhalten, 80—100 cm lang, von Privatmann zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. an Dresden, Hotel [illegible]

Besserer Puppenwagen gut erh., zu kauf. ges. Pr.-Off. unt. „R D 5029" Exp. d. Bl.

Guterh. Kücheneinricht. [illegible] Teppich aus Priv. zu kauf. ges. [illegible]

[illegible] Transport. Zwarherd, [illegible]

Konzert-Zither
zu kauf. ges. Königsbrücker Str. [illegible]

Pianino gesucht. Preis erb. Engelmann, Serrestr. 11, 1. (Tel. 18771.) [illegible]

Lange Tafel od. Tisch zu kaufen gesucht [illegible]

1 Schreibtisch [illegible] Ammonstr. 90. 5696

Kaufe gebr. Einzelmöbel, auch Möbel, Teppiche und Gardinen, Schmidt & Sohn, Stallgäßch. 3, pt.

Sportwag., m. Plane (Wag. m.), gebr., kauft [illegible]

Holzsche, Löscherstraße 29, 3.

h) Bettst. m. Matr., Waschtisch, Sofa, Kleiderschrank, Bertiko od. Kommode, Tisch, Stühle, Küchenmöbel, mit od. ohne Geschirr, zu kaufen gesucht. Angeb. erb. Jabergasse, Schandauer Str. 14, 4. [illegible]

Feldurlaub. [illegible] zu kaufen. Off. erb. B. Hüffel, Rähnitzer Str. 50, 2. [illegible]

Kinderwagen, Küchenschrank, Kommode, Bertiko ges. Hohenzollernstr. 18, pt. Priemer. [illegible]

Suche gebrauchtes
verz. Drahtgeflecht.
Eugen, Laubegast.

Guterhaltenes [illegible]
Pianino
sucht zu kaufen Thümmel, Pillnitz, Schönfelder Str. 79.

Gutterhaltenes Speisezimmer, echt Eiche od. Nußbaum, aus Privathand zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an E. Werner, Böhmische Straße 14, 1. [illegible]

Alte Handwagen, Räder,
Achsen, auch def., gebr. Bretter od. Bude auf Abbruch zu kauf. ges. [illegible] Str. 6. Bilcher.

Flügel oder Piano f. Unterrichtszw. zu kauf. gel. Paul, Amalienstr. 13, 3. [illegible]

Pelzkragen,
mod. Gesch., gut erhalten, gel. [illegible]
Ang. über Gr. u. Pr. unter [illegible]

Brillant-Kollier
aus Priv. zu kaufen gel. Off. Richter, [illegible] Straße 47.

Gebr. Mandoline
zu kaufen gel. Off. mit Preis u. [illegible] Fil. Openstr. 36.

Fournierböcke
4 Stück, zu kaufen gel. Möbelmagazin, [illegible]

Gut erhaltene
Haustelephonanlage
6 oder mehr Stationen
zu kaufen gesucht. [illegible]
Angeb. mit Preis u. Beschreibung erbeten an
Kavon-Werke, Dresden-N. 24.

1 Autogenschweißapparat (groß. Modell)
(K. 8l.) zu kaufen gesucht. 5581
Carl Friedrich Tittel, Dresden-A., Rosenstr. 38.

Zeitungspapier zahle per Kilo **26 Pf.**
auch für braune Pappe, Zeitschr., Schulb. usw. (alles gebünd.)
Weinflaschen pro Stück 15 Pf. | **Sekt- u. Weinkorke**
alte Taler und Münzen
Bindfaden, ausgekämmtes Frauenhaar, Roßhaar
alte Zähne, per Zahn 55 Pf. | **alte Möbel** z. Höchstpreis
Brennstifte u. Platinabfälle. (Sonnab. geschl. Tel. 12520.)
kauft Hausmann, nur Webergasse 23, 1. Et.

Den vollen Höchstpreis für
Hasen-, Kanin- und Katzenfelle
laut behördl. Bestimmung zahlt M. Schiffman, Albrechtstraße Nr. 28, 2. Telephon 10132.
Zugelassene Einkaufsstelle von der Kriegsfellgesellschaft.

Frauenhaar
kauft zu höchsten Preisen
Eck's Haarhdlg. Johannesstr. 12 Zeit 9—4 Uhr.

Guterh. Klappsportliegewagen m. Plane: kauft Klemm, Seckelstraße 6. [illegible]

Achtung. Kaufe alte
Gebisse
zahle pro Zahn 55 Pf., für **Platin** per Gramm Höchstpr. Mk. 7.50
Hausmann, Tel. 12520, nur Webergasse 23, 1. Sonnab. geschl.

Möbel, einfache u. bessere, Stühle, Kommode, Schrank, ev. ganze Zimmereinrichtung, [illegible] G. Haupt, Georgplatz 21, part. [illegible]

Rohproduktengesch.
Am See 7, Hof links
zahlt **26 Pf.** für ein Kilo
Zeitungen
Zeitschr., Bücher, Hefte usw.
Sämtl. Weinflaschen p. St. 15 Pf.
Sekt- und Weinkorke, Roßhaar, Bindfaden, Möbel sowie sämtliche Altwaren werden zu allerhöchsten Preisen gekauft. Gebr. Hausmann, Tel. 12544. Sonnab. geschl. [illegible]

Gebisse
Zahn 55 Pf., Platin g 7.50 Mk.
Zeitungen, Kilo 26 Pf.,
Zeitschriften, ausgek. Haare,
Möbel, Sekt- und Weinkorke, Farb. kauft zu Höchstpr. [illegible]
Goldhammer, Webergasse 21, 2.

Unter Garantie h. Einstampfens u. bei freier Abholung zahlen wir für gebündelte
Zeitungen
25 Mk. für 100 Kilo
für gebündelte Hefte, Bücher, Zeitschrift. 2c. 1. 100 Kg. 22 Mk.
Verkehrs-Anstalt Kurier, Abteilung Papierverwertung, Grunaer Str. 49. Fernr. 20064

Möbel-Einrichtungen
sowie einzel. Möbel, Federbetten, Teppiche, Portieren, Gardinen,
Wein- u. Sektkorke,
Weinflaschen Stück 15 Pf.
Zahngebisse
Zahn 55 Pf.,
Brennstifte, Platin, Gr. 7.50 Mk., Roßhaare, Bindfaden, Zeitungspapier, Kilogr. 26 Pf., alte Taler kauft [illegible]
Ehrlich, Rampische Str. 21 (Laden). Tel. 18858. Bitte genau auf Namen und Nummer achten.

Gebr. Wein-Korke Sekt-Korke
kauft zu guten Preisen lt. Verf. v. 25. 9. 17 [illegible]
Nachemstein
Charlottenburg 5.
Ankaufsstelle: Windscheidstr. 3a.

Möbel u. Einrichtungen
zahle sehr gute Preise. [illegible]
Zahngebisse pro Zahn 55 Pf.
Wein- u. Sektflaschen, pro Stück 15 Pf. Zeitungspapier, Journale, Hefte und Bücher pro Kilo 25 Pf. Für Federbetten, Pelze, Roßhaar, Bindfaden und ausgekämmte Haare höchste Preise. Langermann, Gr. Brüdergasse 11, 1. Eing. Ostragasse. Tel. 17200. [illegible]

Altpapier,
Zeitungen Kg. 26 Pf., Bücher, Zeitschriften Kg. 21 Pf., Weinflasch. b. 20 Pf. p. Stück, Lumpen, Eisen, Bodenrummel kauft Förster, Moritzburger Str. 58. Hole ab. Karte genügt. 34

Zahngebisse
Zahn 60 Pf., Platinabfälle, Gramm 7,50 Mk., zahlt Arndt, Landhausstraße 11. 64

Alte Taschenuhren ... kauft
h) **Möbel, Federbetten**
zahlt höchste Preise Weinberg, Am See Nr. 14. 5819

h) Kaufe gebrauchte Möbel, ganze Einrichtung, auch bei. Langer, [illegible] Str. 9, Tel. 13841. [illegible]

Zeitungen,
à Kilo 26 Pf.,
sowie Hefte, Akten unter Garantie d. Einstampfens kauft Rohproduktenhdl. Warnatsch, Kleine Plauensche Gasse 30, Eingang Josephinenstr.

Gebisse,
Zahn 55 Pf., Platinabf. Mk. 7.50,
Brennstifte zu Höchstpreisen,
Wein- und Sektkorke, Bindfaden, Fellabf., Roßhaar,
Zeitungen u. Altpapier Kilo 26 Pf.
Möbel aller Art
zahlt Höchstpreise S. Falik, Große Brüdergasse 25, Herrengarder.-Gesch. Tel. 21 455. [illegible]

Einkauf sowie Tausch
von Musikinstrumenten all. Art, auch wenn defekt.
Otto Friebel, Ziegelstraße 18, Eckhaus Steinstr.

Gebisse
Zahn 50 Pf., Platin Gr. 8 Mk.,
alte Tressen
Glühstrumpfasche
Sektkorke
Weinkorke
gebraucht und neu, kauft zu höchsten Preisen [illegible]
Haupt, Bönischplatz 17, 2.

Weinflaschen Stück 15 Pf.
Zeitungen, geb. Kilo 26 Pf.
Zahngebisse Zahn 55 Pf.
Brennstifte, Platin Gr. 7.50 Mk.
Möbel aller Art. Kücheneinrichtg.
Sekt- u. Weinkorke
Frauenhaare kauft zu Höchstpreisen Tager, Schreibergasse 19, 1. Tel. 23421. Komme abholen. [illegible]

Einkaufshaus-Zentrum
Inh. Ch. Lohelt kauft i. Lab. Gr. Brüdergasse 3
Zeitungen per kg 26 Pf.
Möbel aller Art, Bodenrummel, Bindfaden, Roßhaare, Fellabf.
Gebisse pro Zahn 55 Pf.,
Platinabf. u. Brennstifte p. g 7,50 Mk.,
Frauenhaar,
Weinflaschen p. Stck. 15 Pf.,
Sekt- u. Weinkorke zu den Höchstpreis.

Felle
kauft zu Höchstpreisen Wolf, Böhmische Straße 37, Hth. E. Nagel. Einkaufsstelle der Kriegsfell-A.-G. [illegible]

Zahle
noch kurze Zeit für [illegible]
Zeitungen, geb. pro kg 27 Pf.,
Hefte, Bücher, Akten,
Zeitschrift., kg 23 Pf.,
Weinflaschen, Stck. 15 Pf.,
Lumpen, Knochen, Eisen, Glasbruch, höchste Preise. Otto Claus, Lübecker Str. 40. Hole ab. Tel. 23779 Nebenst.

Gebisse
Zahn 55 Pf., Platin g Mk. 7.50,
Zeitungen, Kilo 26 Pf.
Zeitschr., Akten 2c.
Weinflaschen Stück h. 15 Pf.
Weinkorke, ausgek. **Haare,**
z. Höchstpr., kauft Kratzenstein, Webergasse 17, 1. Tel. 12484.

Belg. Kaninch.-Häsin kauft preisw. Köber, Bremischestr. 5. [illegible]

Zeitungen
geb., kg 30 Pf., Bücher, alle Schriften kg 26 Pf., Altpapier kg 20 Pf., Weinflaschen Stück 15 Pf., Lumpen, Knochen, Felle zu höchsten Preisen. [illegible]
Hagen, Hechtstr. 22, Hof.

Kaufe jungen deutschen Schäferhund-Rüden von guter Abstamm. [illegible]
Bruno Knauth, Gutsbesitzer, Frankenthal i. Sa.

Verloren

Verloren
Montag nachm. in d. Südvorstadt eine Br.-Zerrt. Geg. gute Belohnung abzugeb. Ostbahnstraße 5, 3, links. 5642

Am 8., abds. ½7 Uhr, Damenuhr verloren von Ostrager b. Leipziger Straße, Haltest. 15 oder v. Stadt Rig bis Hallestraße 11. Gegen g. Belohnung abzugeben Ostrager Straße 22, Seitengebäude. [illegible]

Der Herr, welcher am Sonnabend mit d. Zuge 4.30 Uhr v. Dresden nach Radebeul fuhr, wird von einer Dame aus Frankenberg, die in Pl. mit ausstieg, um Ausk. betr. verl. Pfes. geb. Adr. u. „R N 5657" a. d. Exp. d. Bl.

Damenuhr mit Kette (Nr. 1275) Sonnt. abd. nach Fischhauspl. verl. Da Ver. Andenk. b. g. Bel. abzug. nächste Polizeiwache. 15388

Damenuhr
vermutlich Georgplatz verloren. Der ehrliche Finder w. geb., selb. geg. Belohn. im Polizeifundbüro, [illegible] abzugeben. 5648

Verloren am Mittwoch von Laubegast bis Altmarkt ein Leib. Beutel mit Damenuhr u. Geld. Der ehrl. Find. w. herzl. geb., selb. geg. gute Belohn. abzugeb. Große Brüdergasse 17, Herdler. 554

Deutscher Schäferhund entlaufen. Geg. Bel. abz. Grunn, Wiesenstr. 8, 1. Et. 15712

Geldverkehr

Geld gibt Privatmann sofort gegen Sicherh. Angeb. u. „M S 247" Exp. d. Bl.

Forderungen,
kauft u. zieht [illegible]
P. Krancher,
14 Marschallstraße 14.
Kein Vorschuß nötig!

1000 Mk. sucht Geschäftsmann gegen Sicherheit u. hohe Vergütung von Selbstgeber. Off. unt. „M S 5096" Exp. d. Bl.

Pünktl. zahlende Person s. aus Privathand Darlehen geg. Sicherh. und Zinsen. Offert. unt. „a 197" Filiale Bönischplatz.

25—30 000 Mk.
2. Hypothek sucht tücht. Landwirt, Gutsbesitz., zum Ankauf ein. Nebengutes, Nähe Dresden, Gewähre gute Zinsen u. andere Vergütung. Angeb. u. „P R 886" „Invalidendank", Dresden, erb. [illegible]

Heiratsgesuche

Heiratsgesuch!
Ein Mädchen, Anf. 30, in d. Landwirtschaft erfahren, sucht die Bek. eines Herrn zw. spät. Heirat, Landwirt bevorzugt. Vermittler verbet. Zuschr. erb. unt. „M H 5666" Exp. d. Bl.

Fräulein,
29 Jahre, sucht
netten Lebensgefährten bis 50 Jahre. Werte Zuschr. erb. unt. J. St., Postlagernd bei Schandau. [illegible]

Gebild. Herr
(34 J.) angen. Erschein., naturu. kunstlieb., wünscht Briefwechsel m. jung. Dame zwecks Heirat. Ang. unt. „P H 326" Invalidendank, Dresden.

2 heitere Mädchen, schwarz, suchen zw. sp. Heirat Bekanntsch. der Herren nicht unt. 30 J. Off. unt. „a 96" Filiale Kamenzer Str.

Einfaches Mädchen, 27 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines ebensolchen Herrn zwecks späterer Heirat. Off. Hopfgartenstr. 21, pt. r. H. Timme. [illegible]

Entl. Kriegsteilnehmer,
27 J. alt, Kfm., sucht zw. bald. Heirat u. Existenzgründ. Bekanntschaft mit Dame. Witwe ab, Kr., ohne Anhang, mit etwas Vermögen. Angeb. erb. unt. „M H 5669" Exp. d. Bl.

Zwei Damen, 35 u. 38 J., mit 8000 u. 12 000 Mk. Verm., suchen zw. Ehe Herren in gef. Posit., auch Witw. m. K. ang. Off. „M H 5656" Exp. d. Bl.

Herzenswunsch!
Einfaches, nettes Mädchen, 34 J. gr., schlanke, volle Figur u. Kfm., v. Lande, als Stütze in Stellung, sucht zw. baldig. Heirat einen netten Herrn m. guter Gemütsart. u. etw. Ersparn. Nur ernstgem. Offert. möglichst mit Bild, erb. unter „M H 5654" Exped. d. Blatt.

Witwe, Frau, u. Lande wünscht zw. Heirat treuen Lebensgefährten. Witw. m. Kd. n. ausgeschl. Geneigte Off., mögl. m. Bild, w. zurückgef. w., erb. u. „M H 5630" an Exped. d. Bl.

Briefwechsel
wünscht verm., denk., geb., ju. Herr erster Kreise, selbst., unabhäng., mit anmutig., eleg. Dame zw. Heirat. Vermögen nicht notw., doch tiefe Herzensbild. Ausführl. nichtanon. Off. u. „H 900" Fil. Borsbergstr. 31.

2 Frl., 25 u. 28 J., suchen d. Bekanntsch. zweier nett. Hrn. zw. Briefw. u. spät. Heirat. Ernstgemeinte Off. erb. unt. „M H 5621" Exped. d. Blatt.

Lieb., sch. eins. [illegible], Wwe. Mädel sucht die Bek. treuen Kameraden fürs Leben. Off. unt. „M H 5667" Exp. d. Bl.

Einheirat.
Tücht. Tischler m. größ. Vermög. f. Gelegenheit geb., in größ. Fabrik einzuheiraten. Offert. mit Bild unter „M H [illegible]" an d. Exped. d. Bl.

Professionist
gelegt. Alters. l. Sch. Post Nähe Dresdens, 30 000 Bermög., sucht Lebensgefährtin b. 34 J. Angeb. u. „W 57" an Haasenstein u. Vogler, Dresden, erbeten. [illegible]

Ernstgemeint!
Jg. Mann, 22 J., sucht Bek. m. j. einf. Mädchen dienenden Standes, am liebsten v. Lande, zwecks Heirat nach dem Kriege. Nur ernstgemeinte Off. u. „f 168" Fil. Kamenzer Str. 42.

Fräulein, 22 J., wünscht die Bekanntschaft eines besseren Herrn zwecks späterer Heirat. Offert. unt. „p 168" Fil. Dürerstraße 87.

Fräulein, Ende 20er, bess. dienenden Standes, mit schön. Heim, wünscht die Bekanntsch. eines verständ. Herrn zw. spät. Heirat. Off. unt. „M H 5663" Exp. d. Bl.

Junges Mädchen, 28 J., sucht die Bekanntschaft eines einfach., soliden Herrn zw. spät. Heirat. Witwer mit Kind bevorzugt. Off. unt. „K 1512" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Hübsche Mädchen, häuslich u. von g. Char., sucht zw. Heirat die Bekanntschaft eines bess. Herrn, event. Kriegsinvalide angenehm. Ernstgemeinte Offerten unt. „K 385" an die Filiale Borsbergstraße 21 erb.

Schlosser, 25 Jahre, Handw., mittelgr., blond, m. Ersparn., will anst. solid. Frl. zw. Heirat. Bildoff. u. „O S 667" Exped. d. Blattes.

Junger, ... wünscht Briefwechsel mit junger Dame zwecks Heirat. Anon. erbeten unter „O R 5645" an die Exp. d. Blattes.

Heiratsgesuch.
Fräul., 30 J., v. auswärts, etwas lahm, m. hübsch. Ausst. u. kl. Vermög., sucht baldige Heirat. Offert. erb. u. „R 314" an Filiale Borsbergstr. 21.

2 solide Freundinnen,
27 J. alt, suchen nette Herrenbek. zw. spät. Heirat. Off. u. „a 120" Fil. Wartburgstr. 16.

Neigungsheirat
wünscht Frl., 42 J., ev., 10 000 Mk., häusl., wirtschaftl., mit Herrn in gesicherter Lebensstell. und gutem Charakter. Offerten unter „M R 5181" an die Exp. d. Bl.

Kaufmann,
32 J., schöne Ersch., sucht vermög. Frau, hübsch u. schick, 20 000 ab. Einheirat erw. Off. unt. „M R 5607" Exp. d. Bl.

Bauunternehmer,
38 J., eig. Büro, 45 000 Mk. Verm., l. gest. Frau. Off. u. „M J 5650" Exped. d. Blatt.

Witwer,
38 J. alt, Professionist, 3 Kinder, 6000 Mk. Vermög., sucht sich wieder glücklich zu verheiraten. Einheiraten in Geschäft, Landwirtschaft, Gärtnerei od. dergl. angenehm. Off. „K 598" Fil. Torgauer Str. 33.

Vertraul. Heirats-, Familien-, Geschäfts-, Alimente-, Geschäfts-Auskünfte, Beobachtung. Beweise allerorts
R. Winderlich, Ferdinandstraße 14. Tel. 26807. [illegible]

Verschiedenes

Kl. Handgrundstück od. [illegible], Wirtsch., gr. Obst- u. Gemüsegart., Wasserleit., elektr. Licht, Bod., Umg. v. Dresd. sof. zu pachten ges. Spät. Kauf nicht ausgeschloss. Angeb., verb. Off. unt. „M H 5654" Exp. d. Bl.

Wer verleiht Bücher
zur Unterhalt. (Geographie, Abenteuer, Jagd, Romane u. Kriminalgeschichten) geg. Vergütung an einen Geldhumm? Anschrift. erb. u. „K 1495" an Fil. Pillnitz. Str. 49.

Leichte Einspänner-Fuhren
bis 16 Ztr. übern. [illegible] Nr. 104. Tel. 14 868. [illegible]

Testamente, Alimentesachen,
Gesuche! Rat!
Militär- und Gnadengesuche, Rechts-, Ehe-, Steuersachen 2c. Seit 35 J. erfolgreichst 28, 2.
Schneider, Wettinerstr.

Rat und Hilfe
in allen Famil., Fragen und Schwierigkeiten durch Bücherrevisor Wm. Schubert, Dresden 18, Burckhardtstr. 8, Fernsprecher 22 048. [illegible]

Testaments-, Nachlaß-, Kaufs-, Hypotheken-, Steuer-Sachen **Rat! Gesuche!**
Liebsch, Scheffelstr. 25, 1.
Langj. Erfahrung als früherer Gerichtsprotokollant. [illegible]

Fracks,
Gehrock- u. Smokinganzüge, Zylinder verleiht
Landhausstr. 10, 1. Fernspr. 29700.
O. Rümmler.

Damen pro. [illegible], Schumannstr. 66, 2. Tel. 12127. [illegible]

Zu vergeben als eigen
ein blond. hübsch. 2 J. 4 M. alt., gel. mutterlos. Mädch. ohne Verg. Off. „w 106" Fil. Rauensteiner Str.

Kl. Kind wird in gute Pflege gen., Kinderbett vorhanden. Ammonstr. 30, 4. [illegible]

Im weißen Mantel

Die Geschichte dreier Menschen von Mervarid

Copyright 1918 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig

(31. Fortsetzung) Nachdruck verboten

Als Sylvester Elsbeths ansichtig wurde, rief er: „Es steht schlimm aus — besonders bei den beiden Kindern. Aber die sollen mir nicht sterben!" Er war ganz verwandelt — wieder ganz so, wie sie ihn als Arzt bei Alsen kennen gelernt hatte.

Ohne Gruß stürmte er wieder davon. Sie sah ihm nach, solange sie konnte. Erst spät am Abend kehrte er zurück.

Die Frau kam ihm entgegen. „Die Schwester läßt Sie noch vielmals grüßen. Sie hat ein Telegramm bekommen, da mußte sie gleich abreisen. Drinnen hat sie Ihnen noch einen Brief hingelegt."

Mit beklommenem Herzen ging er in sein Zimmer.

Was würde sie schreiben?

Es waren wenige, freundliche Zeilen. „Lieber Herr Doktor! Ich glaube, nun sind Sie dem Leben wiedergegeben, und Ihr Beruf wird zuallererst Sie selber vollends heilen. Damit fühle ich mich meines Amtes enthoben. Daß ich uns nicht den Zwang einer persönlichen Verabschiedung auferlege, wird Ihnen wohl das liebste sein. Ich zweifle trotzdem nicht, daß Sie mir das freundliche Andenken bewahren werden, um das ich Sie bitte. Elsbeth v. König."

Er legte das Blatt still beiseite. Seine Stirn hatte sich dunkler gefärbt. Er schämte sich, daß sie recht gehabt, als sie gedacht hatte, daß es ihm so das liebste sein würde.

Eine heimliche Bangigkeit blieb noch lange in seiner Seele zurück. Es war etwas Unnatürliches an der steinernen Ruhe, mit der sie über eine Beschämung wegschritt, die keine Frau verwinden kann. Und gerade diese rätselhafte Gefaßtheit machte ihm angst um sie.

Was würde — was konnte das nächste sein, was er von ihr hören sollte —?

Sylvester dachte zuweilen: „Es ist ja überhaupt nicht wahr gewesen! Sie hat mich damit nur aufrütteln wollen. Und das ist ihr ja gelungen."

Dr. Reinolt schmunzelte, wenn er seinen jungen Kollegen traf. „Sie machen mir jetzt schön Konkurrenz! Das ist der Dank dafür, daß ich Ihnen das Leben gerettet habe. Alle jungen Mädel in der Stadt haben Halsschmerzen — aber zu mir kommen die Bälger natürlich nicht mehr. Freilich, freilich, wir haben ja jetzt hier den Alsenschüler, den Mann mit den Spezialkenntnissen, den Mann ohne Frau sitzen."

Sylvester lachte. „Warten Sie nur ab — sie werden schon wieder zu Ihnen zurückkehren! Ich sage ihnen doch bloß, sie sollen mit Salzwasser gurgeln und in vierzehn Tagen mal wiederkommen. Eine faustgroße Dose mit Pralinés hat bei mir noch keine zu sehen gekriegt."

Der alte Doktor zog die belagte Dose aus der Hosentasche, guckte betrübt hinein und schüttelte den Kopf. „Weiß Gott, schon wieder leer!"

„Mir scheint, es kommen doch nicht alle jungen Damen zu mir", sagte Sylvester zwinkernd. Dr. Reinolt klopfte sich mit hochnäsigem Gesicht auf das Herz. „Na, ein paar Verehrerinnen hat unsereins doch auch noch! Uebrigens, wenn Sie mal an Ihr nettes Schwesterchen schreiben, dann grüßen Sie es schön von mir!"

„Ja, danke — werd's ausrichten", sagte Sylvester eilig.

Der Alte sah ihn inquisitorisch an. „Sie schreiben ihr doch?"

„Ja — das heißt: ich habe bisher noch nicht recht Zeit gehabt."

„Dazu hätte ich Zeit! Wenn das Schwesterchen mich so gepflegt hätte wie Sie —" Der alte Schwerenöter sah mit feuchtem Blick gen Himmel, und Sylvester wußte nicht, ob er lachen oder wütend sein sollte. Er schützte seine Kranken vor, um loszukommen, denn die Wendung des Gesprächs war ihm unlieb. Der neue Doktor, wie er noch immer hieß, hatte in kurzer Zeit viel zu tun bekommen. Das Mißtrauen, mit dem die guten Bürgerfamilien ihn anfänglich wegen seiner Beziehungen zu der „Rheinischen Traube" betrachtet hatten, wich jetzt überall, wo man ihn näher kennen lernte.

Der eigene schwere Unfall schien ihm recht gut getan zu haben.

Der eine lobte seinen Eifer, der andre seine Geschicklichkeit; sein feines Wesen gewann zuletzt auch das Herz der strengsten Mama. Für die Kinder legte er sich gleichfalls eine Bonbondose zu, und als Dr. Reinolt von diesem Akte unlauteren Wettbewerbes hörte, stiefelte er eigens die Terrassentreppen hinauf und bedingte sich entrüstet aus: „Unter zwölf Jahren bieten Sie an — über zwölf Jahren biete ich an! Sie werden mir sonst zu gefährlich, Herr Kollege."

Die Wochen verflogen in drängender Tätigkeit. Sylvester hatte nicht viel Zeit, an sich und an das, was hinter ihm lag, zu denken.

So wollte er es auch haben.

Weihnachten kam und ging, ganz leer und einsam. Sylvester hatte einige Einladungen abgelehnt und der Frau für den Abend Urlaub gegeben. Er mußte allein sein mit seiner heimlichen Trauer.

Im Vorjahre hatte Alsen ihm einen langen, herzlichen Brief nach Köln geschrieben und ihm ein wissenschaftliches Werk geschenkt, das der Anfänger sich nicht so bald hätte selbst kaufen können.

In diesem Jahre kam keine Zeile. Das war die schmerzlichste Demütigung, die der Gedanke, sie verschuldet zu haben, nur härter machte.

Was Elsbeth von Alsen gesagt hatte — „wenn ich Not mit mir selber hätte, ich würde zu keinem andern gehen als zu ihm!" — kam ihm nicht aus dem Sinn.

So, wie sein Herz unentwegt an dem Meister hing, wußte er es selber, daß er nicht zur Ruhe kam, wenn diese Entfremdung blieb.

„Vorwürfe habe ich vielleicht verdient", sagte er sich. „Aber nicht schweigende Verachtung. Die kann ich nicht aushalten!"

Er wußte wohl, daß es ihm zukam, den Frieden mit Alsen zu suchen — aber wie sollte er das rechte Wort finden?

Er fing zehn Briefe an und zerriß jeden einzigen wieder. Nicht einer sagte, was er sagen sollte und sagen mußte.

„Schreiben kann ich ihm nicht — wenn ich doch mit ihm reden könnte!"

Aber das schien noch unmöglicher. Sollte er Alsen aufsuchen — und vielleicht Toska begegnen?

Er war verzagt wie ein Kind, das um Verzeihung bitten will und den richtigen Augenblick nicht finden kann. Trotz aller Arbeit wurde ihm der öde Winter in der verschlafenen Stadt entsetzlich lang. Er hatte unter den Nachwirkungen des Unfalls noch manches zu leiden; und wenn er Schmerzen hatte und keine Seele sich um ihn kümmerte, kam ihm sein ganzes Leben verfehlt und verpfuscht vor. Der Amtsrichter suchte ihn zu bereden, wieder in die Tafelrunde der „Rheinischen Traube" einzutreten.

Aber Sylvester hatte ein Grauen vor dem Hause bekommen. Den andern ledigen Herren mochte freilich nicht viel mehr übrigbleiben, als sich beim Glase Wein mit einem Spielchen die träge Zeit zu vertreiben und mit Almas jüngerer Schwester zu schäkern, der die Trauer so entzückend stand.

Aber Sylvester hatte unter diese Episode ein für allemal einen Strich gezogen. So schnell wie das leichtlebige Völkchen konnte er über die Erinnerung an den Tag, der zwei Menschenleben gekostet hatte, nicht fortkommen. Er vergrub sich in seine Bücher.

Aber als der Südwind über den Abteiberg brauste, hielt er es nicht mehr aus. In aller Herrgottsfrühe fuhr er eines Tages aus der Stadt hinaus.

Gegen Mittag war er an Alsens Wohnort.

Die Straßen sahen ihn an, als ob er hundert Jahre geschlafen hätte. Er las die alten Namen auf den Firmenschildern und wunderte sich, daß die Leute noch lebten. So ewig weit lag ihm die Zeit, die er hier verbracht hatte.

Er wußte, wo und wann er den Geheimrat außerhalb seiner Wohnung treffen konnte. Darauf hatte er seinen Plan gemacht. Das Herz klopfte ihm so sehr, daß er sich selber zu verspotten versuchte.

„Wie ein Gymnasiast, der zum ersten Stelldichein geht!" Die Hauptstraßen vermeidend, kam er in die Nähe der Universitätsklinik. Hier wollte er auf den Geheimrat warten.

Weit genug entfernt, um vom Portal her nicht jedem, der das Haus verließ, aufzufallen, schritt er in der nicht sonderlich belebten Straße auf und ab. Er konnte auf sein scharfes Auge bauen und erkannte fast jeden einzigen der Heraustretenden.

(Fortsetzung folgt.)

Wer einen Angehörigen im Felde hat,

hat selbstverständlich den Wunsch, die Vorgänge an der Front, die ihm bisher nur aus Büchern und Zeitschriften bekannt sind, einmal aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Diesen Wunsch verwirklichen in geradezu überraschender Weise die vor einigen Wochen erschienenen Feldstereos. Eindrücke, die sich durch Worte oder Bilder schwer oder gar nicht wiedergeben lassen, vermitteln Feldstereos im Augenblick. Die kompl. Serie einschließl. Apparat kostet Mk. 7.50 portofrei bei Voreinsendung des Betrages. Nachnahme 20 Pf. extra. Alles Nähere ersehen Sie aus einem ausführlichen ill. Prospekt, der Ihnen auf Wunsch vom Feldstereo-Verlag in Frankfurt a. M. 66 kostenlos zugesandt wird. (H013

Schnitt- und Stanzwerkzeuge

liefert in tadelloser Ausführung Neumann, Oederan i. Sa.: Sohlenschoner-Werkzeuge. G5207

Arbeitsstellen
für 15 cm Gr. 14 Stahlguß
gesucht. G2483
Tagesleistung mindestens 50 Stück.
Sachsenwerk,
Niedersedlitz i. Sa.

Besäumte Kistenbretter

[illegible] mm St., liefern sehr preiswert (4541
Kohlmann u. Co., Langebrück, Sa.
Telephon: Klotzsche 77.

Kistenbretter

in Stärken von 10 mm aufwärts haben große Quantitäten fortlaufend abzugeben. G9434
Hafen-, Hobel- u. Sägewerke Riesa a. d. Elbe.

Ia. Kristall-Speisesalz

in großen u. kleinen Posten sofort lieferbar.
Alfred Breithuth, Trebsen a. d. M.
Fernsprecher Nr. 4.

[illegible] Rot- u. Weißweine, Süßweine, Beerenweine, [illegible] Kognak-Weinbrand, Rum- u. Arrakverschnitt, Liköre u. Magenbittern, alkoholfreien Punsch empf. (4634
Emil Lehmann Freiberg. Str. 10. Tel. 21018.
Weingroßhandlg., Likörfabrik, gegründet 1787.

Eine Delikatesse!
Fisch-Gem.-Salat,
sehr gut zu Brot u. Kartoffeln, empfehle täglich frisch. Kleinverkauf a Pfd. 1.60 Mk. Händler und Großverbraucher billigst.
Rudolf Ehnert,
Dresden, Hauptmarkthalle 7487. Telephon 20 337. [illegible]

Reine Nährhefe

mit hohem Eiweißgehalt, 44 Proz., Fett 0 Proz., sehr nahrhaft zu allen Speisen, Suppen, auch im Krankenhaus eingeführt. Pfund 1.60 Mk., Trockenwürfelmasse zu Tassenbouillon vorzügl., ½ Pfd. 90 Pf., feinstes Dürrenberger Tafelsalz Pfd. 18 Pf., Bitter-Mandel-Extrakt, flüssig, zur Bäckerei, Bitter-Mandel-Backpulver, Kuchen damit gebacken schmecken herrlich u. halten verzüglich, Pak. 15 Pf. Eine wirklich gute Tasse gibt unser Kaffee-Ersatz, markenfrei, schmeckt wie Kaffeebohne, ¼ Pfd. 125 Pf., Fisch-Koteletten, täglich frisch, Stück 30 Pf., Bratheringe u. Rollmöpse in Dosen empfiehlt (G9221
R. Leichsenring, Reißigerstr. 4

Birkenholz (2883
in 1 m Längen, 20—30 cm dicken Stämmen sowie 1 Holzklötze, 4.00:1.15 m, billig zu verk. [illegible] Bismarckstraße 40, 2., b. Kreßsäumer.

Vorzüglicher
Kaffee-Ersatz
gut schmeckende Ware, bei 9-Pfd.-Postkolli a Pfd. 2.50 Mk. gegen vorherige Kasse od. Nachnahme. Wiederverk. u. Großabnehmer Vorzugspreise.
Gustav Pöhlitz,
Gera-R. (M5128

Holzmassenartikel
in gedreht, gebohrt, gefräst für direkten u. indirekten Heeresbedarf liefert Max Fischer, Holzwarenfabrik, Geising bei Marienberg i. Sa. G0023

Holzkohlen

hat abzugeben G2098
Oscar Witte, G. m. b. H.,
Am Wetteriumflutgraben 15b.

Für A5175
Wiederverkäufer!
Ca. 3 Zentner hervorragenden
Tabak-Ersatz!
Marke:
Bremer-Kraut
in 12tel Paketen
Mk. 3.— per Pfund.
Heinrich Brauckmüller
Bremen, Postfach 456.

Größerer Posten
Erlen- u. Ahornklötze
zu verkaufen. An ch. erbeten
Rittgt. Barnitz
Post Kröglis, Bez. Dresden.

Brennholz,
welches zum Anfeuern und bares zum Kochherd, klar u. grob gespalten, ofenfertig, sowie in Kesseln zum Selbstspalten frei Keller sofort lieferbar, empfehlen (G2880
Dresdner Holzwerke, G. m. b. H.,
Kontor: Kaiserpalast, Fernsprecher 20 646; Spaltwerk: Freiberger Str. 82, Fernsprecher 20 065.

Übergangs-Hüte

aus dem Modehaus Renner / Dresden / am Altmarkt

Das hohe Seidenhütchen mit dem schmalen Rand ist der Hut des kommenden Vorfrühlings. Wir bitten um Besichtigung dieser und vieler anderer reizender Neueingänge unseres großen Hutsaales.

M 15.–

M 35.–

Hut kappenartige Form a. Taffet-Seide gearbeitet, mit weichem Kopf, Ripsband und Perlen-Ausputz M 14.50

Hut mittelgroße Form aus Borten, hoher spitz. Kopf, Seidenausputz und Ziernadel (s. Abbild.) M 15.–

Hut jugendliche, flotte Helmform aus Taffet mit bunten kunstgewerblichen Blümchen geschmückt M 25.–

Hut halbgroße Form a. Taffet m. locker gesteckt. Kopf, Strohbörtchen und Häkelröschen (s. Abbild.) M 25.–

Hut gerade mittelgroße Form aus Borten mit seidenem Ballonkopf, mit Strohschleife geputzt M 36.–

Hut breite Form aus weichen Borten genäht, locker gesteckter Seidenkopf und flotter Ausputz M 38.–

Hut neuartige Form mit Tüllrand und gestecktem Bortenkopf u. feinfarbig. Perlenschmuck (s. Abbild.) M 38.–

Hut kleine Matrosenform aus schottischer Seide, praktisch u. gutsitzend, m. Ripsband geputzt (s. Abbild.) M 41.–

M 25.–

M 41.–

Die angezeigten Waren sind mit dem Hinweis „Zeitungs-Angebot" gesondert aufgestellt und können auf Verlangen sofort gezeigt werden. Wir empfehlen der geehrten Damenwelt unsere Putzwerkstätte für Neuanfertigungen oder für geschmackvolle Umarbeitungen.

Renner
Dresden-Altmarkt

Fehlen Ihnen gutverkäufliche Artikel?

Überall führte sich gut ein:
„**Profol, der Sohlenschutz**", i. Ji. Reichspatent erteilt, von Behörden begutachtet und empfohlen.
„**Putzella**" **Messerputzschmirgel**, ausgezeichnete Qualität.
„**Edelweiß-Schuhputzstein**" für weiße und farbige Stoff- und Lederschuhe. G1488
Chemische Fabrik Petzschke & Schifner, Dresden-A., Huttenstr. 11.
Leipziger Messe: Zentral-Meßpalast, Zimmer 471.

Deckensteine
Hartbrandsteine
Hintermauersteine
anbieten gegen Freigabeschein für sächsisches und mitteldeutsches Gebiet. (K5138
Karl Stahl, Kommanditgesellschaft,
Berlin-Halensee, Paulsborner Str. 10.

Circa 50 Festmeter (G9698
Eiche und Birke
in Stämmen sowie eichene u. birk. Rundhölzer bei [illegible] Stationen bei Tannenbord b. Radingen abzugeben.
M. Hinkelien, Moritzdorf, Fernruf Hermsdorf b. Dr. 24.

Kalt-Leim.
Zuverlässig. Klebstoff für alle gewerblich. Zwecke d. Handels u. Verkehrs, in Fässern von ca. 200 Kg. Inhalt, 100 Kg. 106 Mk. netto Faß berechnet. Anfragen an G. E. Meyer, Tapezierzubehör u. Gartenbau-Betriebe, Dresden-Altst. 24, Strehlener Straße 3. (G9408

Ca. 1000 Birkenstämmchen
Stck.
12—26 cm st., preiswert zu vf. Angebote an Eichardt, Radebeuler Straße 3. 1507

Gut erhalt. Hand-u. Stallbesen bill. zu vf. Meiner, Schloßstr. 10. I.

Brennholz
Schwarten u. Spreißel, für Zentralheiz., 1 m lang, a Ztr. 25 Mk. Sommer, Schandauer Straße Nr. 34. 4082

Sensationelle Erfindung der Sanitätstechnik!

In 15 Minuten 10 compl. Uniformen entlaust.
Vertriebsstelle: Garde-Meuble A. G. Wien XX, Magdeburgstr. 71.
Lizenznehmer für Deutschland gesucht. G2577

Kachelöfen in all. Größ., tragbare, von 45 Mk. an, Ammonstr. 68. Etage. Wohnung Nr. 90. 5606

Zerrissene Strümpfe
werden tadellos repariert mit nicht drückenden Nähten auf Spezialmaschinen. Annahmestelle: Viktoriastraße 17, I.

Nur mit Hilfe des
Waschapparates „Das kleine Wunder"
ist eine Schonung und gründliche Reinigung der Wäsche möglich. Noch alter Preis Mk. 8.— (4618 **W. Helbig**, Bautzner Str. 5b.

Magentropfen
zur Beförderung der Verdauung, Vorbeugend gegen Blähungen u. Magenbeschwerden. Fl. ½, ¼, 1 Mk.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Detektiv-Institut Schipek
Wintergartenstraße 76, I.

Unterricht
Handelskurse Johannstadt
Frau
Irma Kornatz,
Blumenstr. 2, I.
Tel. 27 486.
Am 15. Febr. beg. Sonderkursus in Stenographie, Schreibmasch., Buchführung [illegible] gepr. Lehrer. (8091

[illegible] Ausbildung als
Kontoristin.
Maschinenschr., Stenograph., Buchführung, einf. u. doppelte, Rechnungswesen, Briefwechsel. Beginn am 1. u. 15. Mk. 40. Bücherrevisor M. Gey, Königsbrücker Str. 64, Tel. [illegible]

Fröbelscher Kindergarten.
Ausbildung 2861
junger Mädchen.
Blasewitz, Thielaustraße 2.

Ostern 1918
errichtet (G2146
Rackows Handels- und Sprachschule
folgende Klassen: Höh. kaufm. Fortbildungsschule, 20 Stdn. wöchentlich (vor der Lehre), Schulgeld monatlich 15 Mk., Bücher usw. monatl. 2.85 Mk.; kaufm. Fortbildungsschule (während der Lehre) monatl. 4.— Mk., Bücher usw. monatlich etwa 1.60 Mk.; Jahreskursus für ju. Mädchen, monatl. 15.— Mk., Bücher 2.50 Mk.; Halbjahreskursus für ju. Mädchen, monatlich 20.— Mk., Bücher 8.80 Mk. Kurse für Erwachsene beginnen zu Anfang jeden Monats. Prospekte u. Auskunft kostenlos Altmarkt 15 und Albertplatz 10, Fernspr. 17 127.

Stenographie u. Maschinenschr.
Prospekt frei.
Schreibmaschinen-Schule des Ortsverbandes der Gabelsb. Stenographen-Vereine. G2140
Sonderkurse (G2157 für schulentlassene Mädchen.
Schulleitung: O. Thürmer, Marienstr. 30. Fernr. 20 407.

Handelslehrkurse
Thürmer, Marienstr. 30.
Buchg., Briefstil, Rechnen.

ENGL. u. FRANZ.
Privat- u. Zirkelstd.
Berlitz-Schule [illegible]
Prager Str. 44, Tel. 10 390

Schnell. Klavierunterricht [illegible]

Sprachschule Wallstraße 8, 2. Tel. 12861.

[illegible] Plätze frei [illegible]
im neuen Kursus. Beginn Montag den 18. 2. (1841
Dresdner Stenotachygraphen-Schule, [illegible]

Wer erteilt Unterricht in
Mathematik
[illegible]

Akad. geb. Kunstmaler erteilt gründlichen Unterricht im Zeichnen u. Malen. Off. an [illegible]

Dame sucht Unterricht in Gitarre, Dreiklang [illegible]

[illegible]

Wer erteilt ab 1. [illegible] Briefen-Unterricht? [illegible]

Wo kann ju. Mädchen Wäsche, Blumen usw. auf Strick-Stickmaschine lernen? Off. m. Preis u. [illegible] Marienstr. [illegible]

Tanz-Lehr-Inst. E. PAUSE, Feldgasse 3, I.
Anfang Februar beginnen neue Kurse. [illegible]

Tanz-Kurse fein bürgerl.
beginn. im März für Anf. im Hotel 4 Jahresz., Neust. Markt. Anmeld. [illegible]

Kontoristinnen.
Praktische u. theoret. Vorbildungs-Kurse beginnen Ostern. Nach Absolvierung erhalten junge Mädchen v. 16 Jahren Monatsgehälter v. 50, 60, 80 Mk. u. mehr. Prosp. frei. Fernspr. 19 220.
Handels- u. gewerbl. Fortbild.-Schule
von E. Schirpke.
Altmarkt 13.

Zirkel für Tanz
u. feine Umgangsform, sowie rhythm. Gymnastik beginnt d. 12. u. 15. Febr.
Anmeld. u. Prospekte Pirnaische Str. 36. Dir. Jerwitz u. Frau.

Familien-Anzeigen

Statt Karten.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Entschlafenen, des Eisenbahnassistenten

Oswald May

sagen wir allen, welche durch Wort und Schrift sowie herrlichen Blumenschmuck und Geleit zur Ruhestätte ihm die letzte Ehre erwiesen, unseren aufrichtigsten Dank. Auch Dank den Herren Offizieren, seinen Vorgesetzten, Kollegen, Freunden und Kameraden für alle Beweise der Ehre und Liebe. 2086

Die trauernden Hinterbliebenen
Oswald May, K. S. Kammervirtuos, u. Frau.
Familie Rich. Kuerver.

Dresden, 12. Februar 1918.

Am 11. Februar abends erlöste der liebe Gott meinen lieben Mann, unsern lieben Schwager und Onkel, den Schlosser (cc198

Ernst Wilhelm Müller

von seinen schweren Leiden.

In tiefer Trauer

Lina Müller geb. Kietzsch.

Dresden, Blotenhauerstraße 11, Gelsern a. d. Elbe, Voritsch.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. Februar nachmittags 3 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Gestern entschlief nach längerem Leiden unser treuer Mitarbeiter

Herr

Wilhelm Müller

Inhaber des städtischen Ehrenzeugnisses

welcher über 25 Jahre als Schlossermeister bei uns tätig war.

Der Heimgegangene war ein pflichttreuer Angestellter von lautersten Charaktereigenschaften, dem wir stets ein treues, dankbares Andenken bewahren werden. 69601

Dresden, am 12. Februar 1918.

Dresdener Nähmaschinenzwirn-Fabrik.

Am 11. Februar verschied nach langem Leiden unerwartet mein lieber, schaffensfreudiger Mann, unser treusorgender Vater Herr (3585

Otto Poschwitz

Die trauernde Witwe
Agnes Poschwitz geb. Prüfer
und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 14. Februar nachm. ½3 Uhr vom Trauerhause, Feldschlößchenstraße 19, aus und um 3 Uhr auf dem Annenfriedhof, Chemnitzer Straße, statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, der Bergarbeiter (3617

Karl Gerhardt

Veteran von 1866, 1870 und 71

am Montag den 11. Februar abends 10 Uhr im 80. vollendeten Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Gustav Gerhardt.

Dresden-N., Gehestraße 1.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. Februar nachmittags ½3 Uhr von der Halle des Sankt-Pauli-Friedhofes aus statt.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsre gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante Frau (cc1055

Emilie Veit geb. Clausnitzer

am Montag mittags 12 Uhr plötzlich und unerwartet sanft verschieden ist.

In tiefstem Schmerze zeigen dies hiermit an

Hermann Veit, Privatmann.
Artur Veit, z. Z. im Felde.
Curt Veit, z. Z. im Felde.
Margarete Veit geb. Harzbach.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. Februar ½2 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, treusorgenden Gattin, unserer lieben Mutter u. Tochter

Marie Franziska Weinhold

geb. Just

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Kollegen sowie für den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank. 10909

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Palmstraße 16.

Heute morgen entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser guter Vater, Großvater und Schwager

Herr Geheimer Rat Prof. Dr. jur. et Dr. ing. h. c.

Victor Böhmert

im 89. Lebensjahre.

Dresden, am 12. Februar 1918.
Glaciastraße 18, I.

Direktor Dr. Wilhelm Böhmert
Otto Victor Böhmert
Mimi Böhmert geb. Jockusch
und vier Enkelkinder
Johanne Löning.

Die Beerdigung wird Sonntag den 17. Februar vorm. 11¼ Uhr von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes in Tolkewitz aus stattfinden. V397

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber, treusorgender Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel Herr (m498

Moritz Exner

Hausverwalter

am Montag vormittags ½10 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

In tiefstem Schmerz

die trauernde Gattin
Bertha Exner geb. Schwarz
nebst Kindern (3 Söhne, z. Z. im Felde)
und allen Angehörigen.

Liebe, Fleiß und Streben war stets sein ganzes Leben.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. ¼4 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe meines so innig geliebten und zu früh entschlafenen Gatten, unsres Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Theodor Bernhard Pfeiffer

sagen wir allen für das letzte Geleit unsern herzlichsten Dank. Dank dem Hausbesitzer- und Handwerkerverein von Räcknitz für das freiwillige Tragen. Heißen Dank Herrn Pfarrer Meyer und Direktor Heller für die trostreiche Predigt und den Gesang. (3558

Die aber, treu Entschlafener, ein „Ruhe sanft!“ in kühler Erde.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Hierdurch die erschütternde Nachricht, daß gestern nachmittag 3 Uhr mein über alles geliebter Mann, unser herzensguter, stets treusorgender Vater, mein guter Sohn, mein letzter Bruder, Schwager u. Onkel

Emil Richard Krieg

im Alter von 45 Jahren sanft entschlafen ist.

In namenlosem Schmerze (z388

Lina verw. Krieg nebst Kindern
und Hinterbliebenen.

Lausa, den 11. Februar 1918.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags um 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, treusorgender Mann, unser herzensguter Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel (u558

Gustav Eduard Müller

nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist. Er folgte seinem Sohne Paul nach kurzer Zeit in die Ewigkeit nach.

In tiefer Trauer

Selma verw. Müller
nebst Kindern und allen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 15. Februar nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause, Niedergorbitz, Am Graben Nr. 2, aus statt.

Statt Karten.

Von ganzem Herzen danken wir auf das innigste für alle Liebe und Treue, die unserm teuren Verstorbenen in so reichem Maße zuteil geworden ist.

Im Namen der Hinterbliebenen

Linda verw. Bahr geb. Schwanke
Walther Winter und Frau Lilly geb. Bahr.

Heidenau, am 12. Februar 1918. (cc1060

Hervorragend schöne
Regen- und Übergangshüte
erhalten Sie zu sehr vorteilhaft. Preisen im

Dresden-N. Hauptstraße 20 · **Huthase** · Chemnitz Johannispl. 18
Dresden-Altstadt König-Johann-Str. 21

69613

Die übriggebliebenen
Brocken
den hungernden Vögeln. Sie helfen uns den Krieg gewinnen durch Vernichtung des Ungeziefers. B18
Alter Tierschutzverein, Augustusstraße 6.

Zentralküche Dresden-Ost

für jedermann. (m481
Speise-Ausgabestellen:
Marschallstraße 21.
Zöllnerplatz 16/17.
Markgraf-Heinrich-Str. 24.
Terscheckstraße 2.
Ausgabe wochent. 11½—1½.

Kurbad Tauplitz

Brautbilder hochfein gemalt. **Semi-Emaillebilds** beim Kauf einer Fassung! Schönster Schmuck! Brosche, Medaillon usw. mit dem Bilde d. Lieben im Felde. Bringen Sie eine Photographie. **Faust & Beyer**, Pirnaischer Platz, i. Kaiserpalast

---

Schirme

werden in einigen Stunden **repariert u. bezogen.**
C. A. Petschke,
Wilsdruffer Straße 17.
Prager Straße 46,
Amalienstraße 7.
Zerrstraße 3. 69450

Wer Stoff oder Seide

hat für Kostüme, Mäntel oder Blusen und dieselben billig und nach den neuesten Fassons angefertigt haben will, wende sich vertrauensvoll an die 4187

Kostüm-, Mäntel- u. Blusenfabrik
Dresden-A., Wallstr. 3, II.

Anfertigung b. Zugabe von besten Zutaten in Futter, Leinen usw.

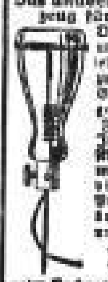
1 Kostüm nach Maß mit Probe von Mk. 85.50 an
1 Mantel nach Maß mit Probe von Mk. 28.50 an
1 Rock nach Maß mit Probe von Mk. 6.75 an
1 Bluse nach Maß ohne Hohlsaum von Mk. 6.75 an
1 Bluse nach Maß mit Hohlsaum von Mk. 10.75 an

Modernisier. alt. Kleidungsstücke zu billigsten Preisen.

Blumen- u. Kranzdrähte,

Papier-, Wachs- und Strohblumen, Laub, Zapfen, Beeren, Disteln, Buchen- und Herzzweige, Eichen-, Wein- und Lorbeerranken, Gold- u. Silbermyrten - Kränze, Blumenstöckchen, Blattpflanzen, Straußfedern (68860 echte und imitierte Reiher, Straußboas, Marabukragen ꝛc. **Hesse, Scheffelstr. 10/12.**

Hauffe, Viktoriastr. Nr. 25, I.
Telephon 10 084.
Hut-, Wasch- u. Ampress-Anstalt.
Damen-Strohhüte umnähen und aufpressen. Panama waschen, umpressen, nach neuesten Formen. 3219



Näh-Ahle „Juwel“

D.R.G.M. Patent in Österreich, Ungarn, Schweiz und Spanien. Das unübertrefflichste Werkzeug für Jedermann!

Die größte Erfindung, um mit der Hand in erstaunlicher Weise selbst zu reparieren: Schuhe, Geschirre, Sättel, Segel, Zelte, Treibriemen, Fahrradmäntel usw. Juwel näht Steppstiche wie eine Nähmaschine. Garnituren, Preis per Stück m. Nadeln und Spule mit Zwirn

Mk. 4.20

unter Nachnahme. Porto und Verpackung frei.

Man beachte: „Juwel“ 4 Orig. allerdings gleich der Nähmaschine an Nähfaden ab wie eine Nähmaschine. „Juwel“ hat so viel Vorzüge, daß alle Nachahmungen bis werkl. erschienen!

General-Vertrieb
J. Höpfl, München 25
Landwehrstraße 39
30098

Damen-Strohhüte

zum Umnähen u. Umpressen auf neueste Formen sowie Herren- u. Damen-Panamahüte werden angenommen.
Herren- u. Damenhut-Fassoniranstalt Emil Gelardi
Kamenzer Str. 9. 6650

Moderne, neue **Damen-KLEIDUNG** aller Art (69628 in Stoff und Seide empfiehlt preiswert **Dresdner Spezial-Kleider-Magazin Töpferstraße 1, I.** Kein Laden.

Badeöfen Badewannen

bewährter Konstruktion, seit vielen Jahren als Spezialität, in großer Auswahl, sehr preisw.
Otto Gratchen
15 Trompeterstraße 15
Central-Theater-Passage.

Möbel

Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, in Eiche u. Nußb., echt u. imit., Küchen, naturlack. u. hellgestr., in eigener Fabrik hergestellt, sol. liefert, zu vorteilhaft. Preisen.
Möbelhaus „Union“,
Alaunstraße 17. (gg348

Im Februar

mustert die Dame die Vorräte ihres Kleiderschrankes und bringt die Stücke, die einer Erneuerung oder Umarbeitung bedürfen, in unser Modehaus. Denn sie weiß, daß nur im Januar unsere vier großen Werkstätten in der Lage sind, derartige Aufträge zu übernehmen. Eine reiche Auswahl der neuesten Modelle erleichtert die Neugestaltung. Ob Umarbeitung oder Neuanschaffung in Frage kommt, Sie werden zu soliden Preisen aufs beste bedient im Modehaus

Renner
Dresden Altmarkt

69191

Versteigerung. Heute Donnerstag den 14. Febr. vorm. von **10 Uhr** an gelangt Amalienstr. 23 (Eckhaus Amalienpl.), part., Gesch. Kinder, gebr., guterh. **Wohnungsmobiliar, Gemälde,** ferner ½11 Uhr **Meißner, holländ. u. Wiener Porzellan,** um 11 Uhr Tafelaufsätze, Bestecks, Jardinieren, Teekühler, Weinkannen, Tafel- u. antik., echter Bronzegeld, Glasgarnitur, Bronzefiguren, Bronzekandelaber, antike Bronzeuhr, Reh- u. Hirschgeweihe, Geigen, Klarinetten, Flöten, Musikwerke mit Platten, Schreibentische in Lederfutteral, Wanduhren usw., ferner um ½12 Uhr **Brillantringe, Broschen, Armbänder, goldene und silberne Herren- und Damenuhren** sowie **Ketten** usw. zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 9 bis 10 Uhr. 5474

Julius Kroeker, Auktionator und Taxator, Feldherrenstraße 30.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde Weißig, reichlich 370 Acker groß, mit Hochwildwechsel, und 4 km vom Bahnhof Strohgräbchen entfernt, soll (C2351

Sonnabend den 2. März nachm. 3 Uhr

im Schmaufschen Gasthofe zu Weißig auf 6 Jahre, vom 1. September 1918 bis 31. August 1924, meistbietend unter den im Termin bekanntzugebenden Bedingungen verpachtet werden. Auswahl unter den Bietern und Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten. Pachtlustige werden ersucht, zur genannten Zeit sich einfinden zu wollen.

Weißig, am 10. Februar 1918.

J. A.: Herrmann,
stellvertretender Jagdvorstand.

Haubennetze

und andere Haarnetze wieder vorrätig, bei größeren Bezügen hoher Rabatt!

Frau Emma Schunke
Wilsdruffer St. 40, 2.
C5474

Stoffschuhe und Pantoffel

aus Abfällen usw. fertig jeder sofort nach meinem prüm. Lehrbuch mit Maßstäben und Schnitten an. (30498
Preis des Werkchens 1,36 Mk. per Nachnahme.
Willi Franke, Beesenstedt 14 bei Halle a. S.

Zerrissene Strümpfe

Hemden, Hosen usw. werden bereits seit über 18 Jahren in der

Strumpfwarenfabrik Paul Krause,
Gerokstrasse 54,

nach bewährtester Methode äußerst sauber vorgerichtet.

6 Paar zerrissene Strümpfe geben 4 Paar vorgerichtete Strümpfe
6 Paar zerrissene Socken geben 3 Paar vorgerichtete Socken.

Preis 1.20 bis 1.50 Mk. — Lieferzeit 3 Tage.

Annähfüsse

zu billigsten Tagespreisen werden auf Spezialmaschine unsichtbar angenäht und kann darauf gewartet werden. (3928

Eigene Ladengeschäfte:
Gerokstrasse 54 (Haltestelle Stephanienstraße).
Bautzner Strasse 33 (Haltestelle Marktgrafenstraße).
Grosse Plauensche Str. 20 (gegenüber der Zellhalle).

Hart. Brennholz. Weich.

Waggonweise Abgabe von Kiefernholz, Hartholz sowie in jeden einzelnen Posten, in 20-Ztr.-Rollen und klar gespalten, immer abzugeben (3383
Holzhandlung, Augsburger Str. 48, Max Klemm.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180214/9

Königl. Opernhaus.

Donnerstag, 14. Februar 1918:
In neuer Einstudierung und Inszenierung.
Fra Diavolo
oder
Das Gasthaus in Terracina.
Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik v. Auber.
Musik. Leitung: Fritz Reiner.
Spielleitung: Hans Rüdiger.

Personen:
Fra Diavolo – Tino Pattiera
Lord Kookburn – Waldemar Staegemann
Pamella – Minna Wolf
Lorenzo – Richard Tauber
Matteo – Robert Büssel
Zerline – Grete Merrem-Nikisch
Giacomo – Ludwig Ermold
Beppo – Hans Rüdiger
Ein Müller – Friedrich Ernst
Ein Soldat – Rudolf Schmalnauer
Anf. 7, Ende nach ½10 Uhr.

Freitag, 15. Februar 1918:
Der Rosenkavalier.
Anfang ½7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus

Donnerstag, 14. Februar 1918:
Zum ersten Male.
Uraufführung:
Gewitter.
Schauspiel in drei Akten von Alexander Zinn.
Spielleitung: Lothar Mehnert.

Personen:
Professor Max Bief – Lothar Mehnert
Dr. Adolf Birr – Willi Kleinoschegg
Agnes Holm – Alice Verden
Bergmann – Alexander Wierth
Franziska Melchior – Melitta Leithner
Ziegel – Alfred Meyer
Meyer – Erich Ponto
Rothe – Eugen Guth
Anf. 7, Ende gegen ½10 Uhr.

Freitag, 15. Februar 1918:
Don Carlos.
Anfang ½6 Uhr.

Albert-Theater.

Donnerstag, 14. Februar 1918:
Adam, Eva und die Schlange.
Komödie in drei Akten von Paul Eger.

Personen:
Der Baron – Franz Schönemann
Die Baronin – Olga Limburg
Frau von Dillen – Lotte Klisch
Der Zader – Hans Sterner
Ein Kammerdiener – Ludwig Marber
Ein Kellner – Johannes Gläser
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Freitag, 15. Februar 1918:
Die Ehre.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 14. Februar 1918:
Ein Walzertraum.
Operette in drei Akten (mit Benutzung einer Novelle aus Hans Müllers „Buch der Abenteuer") von Felix Dörmann und Leopold Jacobson. Musik von Oskar Straus.
Anfang ½8. Ende 10 Uhr.

Freitag, 15. Februar 1918:
Mein Annerl.
Anfang ½8 Uhr.

Central-Theater.

Donnerstag, 14. Februar 1918:
Die Rose von Stambul.
Operette in drei Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Leo Fall.
Anf. ½8, Ende geg. 10¾ Uhr.

Freitag, 15. Februar 1918:
Die Rose von Stambul.
Anfang ½8 Uhr.

Volkswohl-Theater

Ostraallee.
Gesamtgastspiele des Albert-Theaters.
Donnerstag den 14. Februar 7½ Uhr
Einakter-Abend.
Zum ersten Male:
In Ewigkeit, Amen.
Drama von Anton Wildgans.
Fritzchen.
Schauspiel von Hermann Sudermann.
Onkel Hagestolz.
Lustspiel von Erich Michael (Uraufführung).
Stg. nachm.: Die Märchenblume, abds.: Das Extemporale. (6381)
Eintrittskarten bei H. Ries und Johannesstraße 28, I.

Klavierstimmen, Reparaturen. Zachle, Hamburger Str. 2, I.

Kapellmeister und Sänger
für Operaufführungen sofort gesucht. Zuschriften erb. unter „H. U. 1080" an Rud. Mosse, Berlin SW 8, Leipziger Straße Nr. 103. 69404

Hochf. Getränke!
Wermutwein Ltr. Mk. 4.95
Süß-Fruchtwein „ „ 3.10
Glühpunsch, süß „ „ 4.95
Grogextrakt, süß „ „ 2.70
Limon.-Himbeer-sirup, süß „ „ 1.90
in Fässern. Kostflaschen einsenden!
F. Dietrich, 65157
Hohendorf-Finsterwalde N.-L.

KARTEN 6.40 — 4.20 — 3.15 — 2.10

HEITERER ABEND
SONNABEND 16. FEBR. ½8
GEWERBEHAUS
KÖNIGLICHE KAPELLE
F. RIES, SEESTR. 21, AD. BRAUER, HAUPTSTR. 2.

Dresdener Philharmonisches Orchester
Donnerstag den 14. Februar
½8 Uhr abends im Gewerbehaus
18. Volks-Sinfonie-Konzert
Leitung: Florenz Werner.
Solist: Edith-Herma Schneider (Violine).
Programm: 1. R. Schumann: Sinfonie Nr. 1, B-Dur. 2. M. Bruch: Violinkonzert G-Moll (Frl. E. H. Schneider). 3. C. Goldmark: Ouvertüre „Im Frühling."
Eintrittskarten: Mittelsaal 95 Pf., Hinter- u. Seitensaal 80 Pf., Stehplatz (Galerie) 70 Pf. einschl. Steuer und Garderobe. 69280
Nächsten Sonntag: 2 große volkstümliche Konzerte.

Künstlerhaus
Donnerstag den 14. Februar 1918 5587
Militär-Extra-Konzert.
Ersatz-Jäger-Bataillon Nr. 13.
Leitung: Vizefeldwebel P. Oehme. Anfang ½8 Uhr.
Reservierter Platz 1.00 Mk., Saalplatz 75 Pf.
Kartenverkauf im Künstler-Keller. M. König.

Vereinshaus. Nur Mittwoch, 20. Febr., abends 7 Uhr
Einziges Gastspiel des deutschen Künstlerpaares
Fly und Slade
Wunderbare, fast an das Unmögliche grenzende Aufführungen. Geheimnisvolle Demonstrationen in fabelhafter, unbegreiflicher Vollendung. Rätselhafte Vorgänge aus dem Reiche der 4ten Dimension. Okkultismus. Psychologische Studien. Spiritistische Sitzung. Physikalisches Medium. Gedankenübertragung. Fernwirkung. Riesengedächtnis. 6172
Karten zu 4.20, 3.15, 2.40, 1.60 Mk. in Hofmusikhandl. F. Ries, Seestr. 21 u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

SARRASANI
Allabendlich 7 Uhr. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag auch 3 Uhr. — Vorverkauf: Residenz-Kaufhaus.
TORPEDO — — LOS!
Das große neue Schaustück von Hans Stosch-Sarrasani wirkt verblüffend durch den Reichtum an szenischen Effekten, wie sie bisher nirgends in Dresden gezeigt werden konnten. Die Riesenmaße des „Barslong-Bildes", die atemberaubende Wettfahrt zwischen Schnellzug und Auto, das U-Boot auf dem sturmbewegten Meere, die schaurige Phantasie „Zeppeline über London" und die Explosion der Schiffswerft! Das alles sind tief eindrucksvolle Vorgänge. Aber auch die Lustigkeit kommt zu ihrem Rechte, so beim „Feste der Blaujacken" und nicht minder der Glanz gewaltiger Aufmärsche, so bei der Heldenfeier, die mehr als fünfhundert Menschen in verschwenderischen Kostümen auf Bühne und Manege vereint.
Im circensischen Teile: „Ein Bild aus Toledo". Gastspiel der berühmten Lorch-Familie. Der Deckenläufer usw. 69211
Sarrasani-Trocadero: Allabendlich 7—11½ Uhr:
Stimmungs-Abende.

Königshof-Theater.
Anfang 8 Uhr. — Ende 10½ Uhr. 61012
„Meißner Mädel – Meißner Wein!"
Heiteres Liederspiel in 3 Akten v. Johann Wendler.
Für die Bühne bearbeitet von Bruno Brenner.
Bezugskarten außer Sonnabends und Sonntags gültig. Militär außer Sonnabends und Sonntags 20 Pf. 1. Platz.

!! Rudelsburg !!
Marschallstr., Ecke Steinstr. — Angenehmer Aufenthalt. Gute Küche. Echte Biere. ff. Weine. (5648)

KAMMER-LICHTSPIELE
WILSDRUFFER STRASSE 29
Ab heute Donnerstag
Wochentags 4 bis 11 Uhr,
Sonntags 3 bis 11 Uhr
Pola Negris
grosser Kunstfilm,
Küsse, die man stiehlt im Dunkeln.
Filmroman in 5 Akten.
Hauptrolle: **Pola Negri.**
Hurra, wir heiraten!
Ein äusserst humorvolles Lustspiel in 3 Akten. 69285
Hauptrolle: **Schnurzel.**

Klavierstimmer Janssen, Weiße Str. 24.

Vereine
[illegible]
Heute abend 9 Uhr
Monatsversammlung
im „Kronprinz Rudolf", Schreibergasse 12, II.
Gäste herzlich willkommen.
Stenographen-Verein „Fortschritt".

Dresdner Lehrerverein.
Freitag den 15. Februar 1918 im Neustädter Bahnhof, Speisesaal des Warteraumes 1. und 2. Klasse:
Vereinsversammlung.
1. Geschäftliches und Geldbewilligung.
2. Vortrag: Herr Oberbaukommissar Köhler: „Die Kleinwohnungsfrage." 69144
E. Stiller.

Samariterverein zu Dresden.
Mittwoch den 20. Februar 1918
abends 8 Uhr im Sitzungszimmer des Bankhauses Gebr. Arnhold in Dresden, Waisenhausstraße 20, part.:
Ordentliche Hauptversammlung
Tagesordnung:
1. Berichterstattung des Vorstandes über die Tätigkeit des Vereins und Rechnungslegung.
2. Berichterstattung der Rechnungsprüfer und Beschluß der Versammlung über die Entlastung des Vorstandes.
3. Neuwahl des Vorstandes für die nächsten drei Jahre.
4. Wahl der Rechnungsprüfer für das neue Vereinsjahr.
5. Anträge des Vorstandes. 10633
Anträge, die nach § 17 Absatz 2 der Satzungen auf die Tagesordnung zu setzen wären, sind nicht eingegangen.
Die Vereinsmitglieder werden hierdurch zu dieser Versammlung eingeladen mit dem Hinweise, daß nur die ordentlichen Mitglieder stimmberechtigt sind.
Der Vorstand.

Wiener Werkstätte
Modell-Schau
zu Gunsten des Vereins Heimatdank für die Stadt Dresden
Die auserlesensten Original-Modelle für das Frühjahr und den Sommer
Nur 2malige Vorführung
im großen Ausstellungssaal im 2. Stockwerk
Freitag, 15. Februar 1918
Sonnabend, 16. Februar 1918
jedesmal nachmittags von ½4 bis 5 Uhr
Preise der Plätze: M 3.–, 2.–, 1.–
Der Karten-Verkauf beginnt Montag, den 11. Februar an der Hauptkasse unseres Hauses
Fernruf Nr. 25321
Renner
Dresden – Altmarkt

Tel. 14380 Görlitzerstr. 6
Tymians Thalia-Theater
Täglich 8 Uhr. — Sonnt. u. Donnerst. 4 u. 8 Uhr.
Riesen-Schlager noch kurze Zeit.
Grauss Fieber! – Mehr Licht!
Plätze rechtzeitig bestellen. 6132
Vorverk. 11 bis 2 u. ab 5 Uhr im T. T. T. Bezugsk. gültig.

Das beliebteste Lichtspielhaus der Residenz
Olympia-Theater
Altmarkt 13
Ab heute Donnerstag:

Henny Porten
in dem vieraktigen Drama
„Edelsteine"
„Lene Fröhlich, G. m. b. H."
Lustspiel in 3 Akten. 69286
Wochentags 4—11, Sonntags 3—11 Uhr.

Postkarten Photographie und Vergrößerungen liefert
Richard Jähnig, Marienstraße 12. 63

Gummischuhe
für Herren, Damen und Kinder eingetroffen. Für die jetzige nasse Witterung und wegen Mangel an Lederschuhen und -sohlen wird schnellster Einkauf empfohlen. Billiger als Lederschuhe. Gummischuhe werden nach Möglichkeit auch repariert. (5653)
Sanitätshaus Frauenheil
Wilsdruffer Straße 24 und Pillnitzer Straße 16.

Reparaturen
elektr. Licht- u. Klingelanl. m. anzen. Schönaumstr. 1, pt. Schreiber. 8462

Zelluloid-Spangen
u. Kämme repariert dauerhaft Reinh. Strehmel, Damenfriseur, Strielener Str. 41. Tel. 23601.

Fleischbezug in der Stadt Dresden in der Woche vom 11. bis 17. Februar 1918.

Auf die Reichsfleischkarten Reihe „W" erhalten:

Personen über 6 Jahre auf die Marken 1—8 bis 200 g Frischfleisch mit Knochen oder — soweit vorhanden — bis 160 g Hackfleisch oder bis 200 g Wurst,

Personen zwischen 1 und 6 Jahren auf die Marken 1—4 bis 100 g Frischfleisch mit Knochen oder — soweit vorhanden — bis 80 g Hackfleisch oder bis 100 g Wurst.

Die Bedarfsscheine zum Bezug von Frischfleisch auf die Kundenliste B werden vom 11. Februar 1918 ab bis auf weiteres wieder in Höhe von 10 % mit Frischfleisch durch die Fleischer beliefert.

Auf Grund der Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 29. Januar 1918 über Neufestsetzung der Höchstpreise für Rind-, Kalbfleisch und Wurst wird folgendes bestimmt:

I. Für Rind-, Kalb- und Hackfleisch bleiben bis auf weiteres die bisher geltenden Preise bestehen, und zwar:

	für ein Pfund
a) Rindfleisch mit eingewachsenen Knochen oder Knochenbeilage, sowie Zunge mit Knochenbeilage	2 Mk. 10 Pf.
b) Kalbfleisch mit eingewachsenen Knochen oder Knochenbeilage	1 „ 80 „
c) Hackfleisch	2 „ 50 „

II. Für Wurst werden entsprechend der Ministerialverordnung vom 29. 1. 1918 die Höchstpreise wie folgt festgesetzt: 69605

	für ein Pfund
d) Blutwurst, Leberwurst und Brühwurst	2 Mk. 20 Pf.
e) Mettwurst	3 „ 50 „

Dresden, am 12. Februar 1918. Der Rat zu Dresden.

Verteilung von Marmelade.

§ 1. Auf den Teil der Lebensmittelkarte, der sich auf den Bezug von wöchentlich bis zu ¼ Pfund Öl auf die Zeit vom 20. Januar bis 16. Februar 1918 bezieht, einschließlich der für die Abschreibung der einzelnen Gewichtsmengen bestimmten vier Felder, werden

2 Pfund Marmelade

verteilt.

§ 2. Krankenhäuser und Kliniken können beim Mehlbezirk für die von ihnen zu verpflegenden Kranken aus dem Zivilstande die Ausstellung eines Bezugsscheines beantragen. Hierbei sind 2 Pfund Marmelade für jedes belegte Bett zugrunde zu legen.

§ 3. Die Anmeldung der Kartenausschnitte und Bezugsscheine in einem Kleinhandelsgeschäft hat **am 13. oder 14. Februar 1918** zu erfolgen.

§ 4. Die Geschäftsinhaber haben die Kartenausschnitte und Bezugsscheine aufzurechnen, die Kartenausschnitte in Paketen zu 100 Stück verpackt, die Pakete mit Firmenaufschrift oder -ausdruck versehen, der zuständigen Meldestelle **am 15. oder 16. Februar 1918** abzugeben. **Nachmeldungen sind ausgeschlossen.**

§ 5. **Wer gefälschte Kartenausschnitte oder solche mit anderer Bezeichnung einreicht oder unrichtige Angaben über die Zahl der eingereichten Kartenausschnitte macht, hat strafrechtliche Verfolgung zu gewärtigen.**

§ 6. Als Meldestellen sind eingerichtet:
a) für Großbetriebe des Kleinhandels (Konsumvereine, Einkaufsvereine),
b) für Geschäfte, die Mitglieder der Einkaufsgesellschaft Dresdner Kolonialwarenhändler m. b. H. in Dresden sind,
c) für Geschäfte, die Mitglieder des Einkaufsvereins Dresdner Kolonialwaren- und Produktenhändler in Dresden sind,
die wiederholt bekanntgegebenen Stellen,
d) für Geschäfte, die weder unter a) noch unter b) und c) fallen, die Firmen:
Wachs & Flößner, Wallgäßchen 4.
Promann & Co., Königsbrücker Str. 6.
Roßack & Baldamus, Kl. Packhofstr. 3.
Merbitz & Wechsler, Devrientstraße 11.
Bruno R. Hoffmann, Wintergartenstraße 72.
Ernst Reike, Schumannstraße 63.
Albert Rentner, Könneritzstraße 21.
Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien, Querallee 17.

§ 7. **Die Abgabe an die Verbraucher darf nicht vor dem 20. Februar 1918 erfolgen, widrigenfalls sich der Kleinhändler strafbar macht.**

§ 8. Der Preis bei der Abgabe an die Verbraucher beträgt **90 Pf.** für das Pfund Marmelade.

§ 9. Die Abrechnung mit den Meldestellen liegt der Warenverteilungsgesellschaft hier, Bautzner Straße 15, III., ob.

§ 10. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 bestraft. 69640

Dresden, den 12. Februar 1918. Der Rat zu Dresden.

Eierverteilung.

§ 1. Für die Woche vom 10. bis 16. Februar 1918 darf von den zum Eierverkauf zugelassenen Geschäften **ein Ei auf jede Lebensmittelkarte** (graue und gelbe) abgegeben werden.

Der Verkauf an die Verbraucher findet von Donnerstag den 14. Februar 1918 ab statt. **Die Lieferung der Eier an die Kleinhandelsgeschäfte erfolgt nach und nach je nach Eingang der Ware.**

Der Preis für jedes Ei beträgt 40 Pfennige. Er ist dem Ei mit schwarzer Farbe aufgedruckt.

§ 2. Für die Woche vom 10. bis 16. Februar 1918 können auf die Bezugsscheine der Gastwirtschaften, Konditoreien und Bäckereien Eier nicht abgegeben werden.

§ 3. Zuwiderhandlungen werden nach § 19 der Ratsbekanntmachung vom 2. September 1916 bestraft. 69603

Dresden, am 12. Februar 1918. Der Rat zu Dresden.

Verkehr mit Kaffee-Ersatz.

Für das Gebiet der Stadt Dresden wird folgendes bestimmt:
Als Großhändler zum Handel mit Kaffee-Ersatz ist weiter zugelassen worden:
Emil Zänker, Tittmannstraße 42,
dagegen scheidet als Großhändler aus:
Josef Johann Horschik, Sedanstraße 8. 69602

Dresden, am 11. Februar 1918. Der Rat zu Dresden.

Kohlenstellen der Mehlbezirke betreffend.

Aus Gründen der Geschäftsvereinfachung findet am 18. Februar 1918 eine Zusammenlegung der städtischen Bezirks-Kohlenstellen statt. Von diesem Zeitpunkte ab, werden die Geschäfte der Kohlenstellen des

1. und 2.	Mehlbezirks durch den	1. Mehlbezirk	(Scheffelstr. 9, I.),
3. und 9.	„ „ „	3. „	(Königstr. 14),
4. und 20.	„ „ „	4. „	(Löbtauer Str. 2),
5., 11. und 25.	„ „ „	5. „	(Blumenstr. 9, I),
6., 10. und 12./18.	„ „ „	6. „	(Ferdinandstr. 9, I.),
7. und 16.	„ „ „	7. „	(Devrientstr. 11),
8./24. und 13.	„ „ „	8./24. „	(Görlitzer Str. 10),
14. und 17.	„ „ „	14. „	(Tittmannstr. 21, I.),
15. und 19.	„ „ „	15. „	(Osterbergstr. 22),
21./22. und 23.	„ „ „	21./22. „	(Tharandter Str. 1, II.)

erledigt.

Die Ausgabe der Kohlenbezugsscheine und gelben Zusatzkarten erfolgt künftig nur noch durch die vorgenannten Mehlbezirke. 69606

Dresden, am 12. Februar 1918. Der Rat zu Dresden.

Colosseum-Theater.
Ab Freitag, 15. Febr.
zum 1. Male mit Erklärung
Fern Andra
in dem 5 teiligen 621
Roman aus einer kleinen Residenz
Die nach Glück und Liebe suchen.

Sommer-Hüte
zum Umnähen auf neueste Formen nimmt schon jetzt entgegen
H. Hensel
Zinzendorfstr. 51
60270/12

Schnürsenkel!
direkt an Private, beste haltbare Ware, 1 m lang, 18 Paar 18 Mk., versendet per Nachn. Bruno Hofmann, Chemnitz, Bismarckstr. 10.

Hängelicht Tulpen,
moderne Gläser,
Gaskocher u. Gasherde,
beste Systeme,
Gasglühstrümpfe
für Steh- u. Hängelicht, nur beste Ware, habe noch laufend u. billigst abzugeben. (5086)
Glühkörperfabrik „Dresda"
Dresden, Wittenberger Str. 50.